The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moorman(?) Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
530
Kleine Anzeigen.

Chicago, Dienstag, den 20. September 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang — No. 223

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

100 Verletzte.

Ein schlimmes Bahnunglück in Portugal.

Lissabon, 20. Sept. Bei einem schweren Zugunglück auf der Povoabahn, an der kleinen Station Senhora da Hora, unweit Oporto, wurden an die 100 Personen verletzt.

Näheres ist noch nicht darüber in Erfahrung zu bringen.

Lissabon, 20. Sept. Nach späterer Mittheilung beträgt die Zahl der Verletzten bei dem berichteten Zugunglück nicht weniger, als 150.

Doch soll Niemand getödtet worden, und die meisten Verletzungen sollen nicht lebensgefährlich sein.

„Der Vorhang fällt."

Der berühmte Schauspieler Kainz in Wien gestorben.

Wien, 20. Sept. Nach längerem, schweren Leiden und wiederholten Operationen ist der Schauspieler Joseph Kainz gestorben.

(Er wurde 1858 als Sohn eines Eisenbahnbeamten geboren und trat im Alter von 16 Jahren zum ersten Male auf der Bühne auf. Er vermählte sich mit Margarethe Nansen. Seit 1889 war er Mitglied des Hoftheaters in Wien, und zu den Stücken, durch welche er seinen Namen besonders volksthümlich in Oesterreich und Deutschland machte, gehörten „Romeo und Julie", „Hamlet" und „Die Jüdin von Toledo". In Amerika machte er Kunsttouren durch die größeren Städte.)

In Schloß Schönbrunn:

Kaiser Wilhelm trifft beim Kaiserkönig ein.

Wien, 20. Sept. Kaiser Wilhelm, zunächst vom ungarischen Jagdschloß Bellye gekommen, langte heute hier an und wird für zwei Tage der Gast des Kaiserkönigs Franz Joseph im Schloß Schönbrunn sein.

Pech für Alpenflieger.

Das Wetter heute noch ungünstiger, als als gestern.

Brig, südliche Schweiz, 20. Sept. Das heutige Wetter war erst recht ungünstig für das geplante Wettfliegen über die Alpen nach Mailand, und dieses mußte wiederum verschoben werden.

Während der ganzen Nacht hat es im Gebirge geschneit, und heute früh wehte ein starker Wind durch den Simplonpaß, und es regnete tüchtig.

Der Amerikaner Weymann und der Peruaner Chavez blieben indeß auf dem Felde und hielten sich beständig bereit, den Flug nach Italien hinüber anzutreten, sowie die Gelegenheit dafür günstiger werde.

Regensturmunheil.

Große Ueberschwemmungen in Theilen Spaniens. — Wein und Oliven leiden schwer.

Madrid, 20. Sept. Heftige Stürme, begleitet von wolkenbruchartigen Regenfällen, haben an den Weinbergen und Olivenpflanzungen in Südspanien unschätzbaren Schaden angerichtet.

8 Dörfer, darunter Lorca und Cieza, stehen 3 bis 6 Fuß unter Wasser.

Auch ist der untere Stadttheil von Barcelona überschwemmt, und der Trambahndienst daselbst ist unterbrochen. Die Fluthen haben schon die Altäre der St. Aulskirche erreicht.

Aus Torre de Esteban, in der Provinz Toledo, wird ein unerhört starker Hagelsturm gemeldet.

Geheime Bombenfabrik.

Von der portugiesischen Polizei unterdrückt. — 10 Verhaftungen.

Lissabon, 20. Sept. Die Polizei dahier entdeckte heute eine geheime Bombenfabrik und nahm 10 Personen in Haft.

Einer der Gefangenen soll nachher gestanden haben, daß ein politisches Komplott bestehe.

Zweiter Bombenräuber gefangen.

Barmen, Rheinpreußen, 20. Sept. Nach einer monatlichen Jagd ist endlich der zweite der „Bombenräuber" von Friedberg, Hessen, der Dachdeckergeselle Friedrich Werner, ganz zufällig hier eingefangen worden. Der Bandit, den man unlängst todt oder in Amerika glaubte, saß in einer Restauration am Fenster und wurde von zwei vorübergehenden Geheimpolizisten erkannt. Als diese hereinkamen u. sich auf ihn stürzten, setzte er sich wüthend zur Wehre; doch wurde er rasch überwältigt und gefesselt nach der Revierwache geschleppt. Nach einem kurzen Verhör erfolgte seine Ueberführung nach Friedberg, wo er sich jetzt im Untersuchungsgefängniß befindet.

Er schiebt alle Schuld auf seinen Genossen Winges, welcher bekanntlich bei der Verhaftung Selbstmord beging.

† Vater Ollivier †

Paris, 20. Sept. Der bekannte Vater Ollivier, welcher bei der Leichenfeier für die Opfer des Wohlthätigkeitsbazarbrandes vom Mai 1897 eine so sensationelle Rede hielt, ist gestorben.

Er war einer der eifrigsten Prediger des Christlichen Sozialismus und als solcher auch in Amerika bekannt.

Verzichtet auf Auslieferung.

St. Petersburg, 20. Sept. Das russische Auswärtige Amt hat nach einer Konferenz mit dem Justizminister beschlossen, den Anspruch auf die Auslieferung des, am 13. August in Boston verhafteten Musiklehrers Andreas Rullow aufzugeben.

(Gegen Rullow ist die Anschuldigung erhoben, daß er an dem Diebstahl von Regierungsnoten betheiligt gewesen sei, die in einem Wagen vom Unterschatzamt in Tiflis nach dem Postamt befördert wurden. Die „Political Defence League" in Amerika bekämpfte auch diese Auslieferung, weil jener Ueberfall ein politischer Akt gewesen sei.)

Der russische Konsul in Boston wurde jedoch angewiesen, einen Zivilprozeß auf die Erlangung von 14 der Regierungsnoten anzustrengen, welche in Rullow's Besitz gewesen sein sollen.

50 Gleitflieger für England.

London, 20. Sept. Wie die Londoner „Expreß" meldet, hat die britische Armeeverwaltung beschlossen, sofort 50 Aeroplane für militärische Zwecke bauen zu lassen. Mit der Ausbildung der Mannschaften für diese Flugmaschinen wird sofort begonnen werden.

Außerdem soll auch noch der Bau von 6 Lenkballons des unstarren Systems geplant sein.

Inland.

Jener Wettflug.

Indianapolis, 20. Sept. Gestern Nacht fehlten noch drei der Luftballons, welche von hier am Samstag gegen Abend aufgestiegen waren, nämlich: „New York", „Buckeye" und „Miß Sophia". Alle eingelaufenen Berichte sprechen von ungünstigem Wetter.

New York, 20. Sept. Der Aeroklub hat Nachricht erhalten, daß der Luftballon „New York" bei Portsmouth, O., gelandet ist, und ferner, daß der Luftballon „Buckeye" seine Landung zu Showalter, Va., gestern früh um halb 8 Uhr bewerkstelligte. „New York" war schon Sonntagabend gegen 5 Uhr gelandet.

Jetzt fehlt nur noch Kunde über einen der Ballons, welche zu Indianapolis aufstiegen, nämlich über „Miß Sophia".

St. Louis, 20. Sept. Der Ballon „Miß Sophia" ist im westvirginischen County Calhoun a mSonntagabend um 6:10 Uhr gelandet, viele Meilen von der nächsten Bahnstation entfernt. Er wurde von dem St. Louiser W. F. Aßmann geführt, welcher diese Kunde aus Clarksburg, W. Va., sendet.

Jetzt hat man also von allen jenen Wettfahrtballons Nachricht.

Die innere Politik.

St. Paul, 20. Sept. Eine der heftigsten Primärwahlkampagnen des Staates Minnesota ging am Montag zu Ende, und die heute stattfindenden Primärwahlen werden über die Nomination der Kandidaten für den Kongreß, die Staats- und Countybeamten, sowie für die Legislatur entscheiden. Von den Kandidaten für den Kongreß haben nur zwei kleine Opposition. Die republikanischen Gegner der jetzigen Kongreßvertreter sind mit einer Ausnahme durchweg progressiv gesinnt.

Am interessantesten verspricht der Kampf im ersten Distrikt zu werden, wo dem jetzigen Abgeordneten Tawney (von Roosevelt und Gifford Pinchot bekämpft), dem Vorsitzenden des Komites für Bewilligungen, Sidney Anderson, ein junger Anwalt gegenübersteht. Stevens im vierten, Nye im fünften und Miller im achten Distrikt haben ebenfalls progressive Gegner.

Trenton, N. J., 20. Sept. Die republikanische Staatskonvention für New Jersey trat heute zusammen. Ein Streit ist nur über die Plattform zu erwarten. Die fortschrittlichen Republikaner sind aufgebracht darüber, daß sie von dem ausgearbeiteten Plattformentwurf keine Kenntniß erhielten.

Mit $12,000 abgefunden.

Salt Lake City, Utah, 20. Sept. Mrs. Anna Bradley wird ihren Prozeß behufs Umstoßung des Testamens des (von ihr erschossenen) Bundessenators Arthur Brown fallen lassen. Sie bekommt aber $12,000, resp. ihre zwei Jungen, deren Vater angeblich Sen. Brown war, bekommen sie.

Der Brown'sche Nachlaß wird auf über $70,000 beziffert. Brown stellte in seinem Testament in Abrede, der Vater jener zwei Jungen zu sein.

Schiffszusammenstoß an der „Soo"

Sault Ste. Marie, Mich., 21. Sept. Der Passagierdampfer „Lakeland" von Port Huron und die Barke „John Smeaton", Eigenthum der „Pittsburg Steamship Co.", stießen in der Little Rapids-Durchfahrt, unterhalb Sault Ste. Marie, im Nebel zusammen und wurden beide schlimm beschädigt.

Man ließ den Passagierdampfer auf den Strand laufen, und die Barke ist jetzt daneben verankert.

Bahnunglück.

Buffalo, N. Y., 20. Sept. Ein Güterzug der New Yorker Zentralbahn rannte bei Tonawanda in eine Arbeiterabtheilung hinein und tödtete 3 Mann, sämmtlich Ausländer unbekannten Namens.

Was der Zensus meldet.

Washington, D. K., 20. Sept. Die Stadt Canton, O., hat nach neuestem Bericht des Volkszählungsamtes 50,217 Einwohner. Das ist eine Zunahme um 19,550, oder 63.7 Prozent, in zehn Jahren.

Little Rock, Ark., hat jetzt 45,941 Einwohner, — Zunahme um 7634, oder 19.9 Prozent, in zehn Jahren.

Die Einwohnerzahl von La Crosse, Wis., wird auf 30,417 angegeben.

Dies bedeutet eine Zunahme um 1522, oder 5.3 Prozent, in 10 Jahren.

(Die Lokalpatrioten von La Crosse sind über dieses Ergebniß, wovon schon vor mehreren Tagen gerüchtweise die Rede war, sehr enttäuscht.)

Taft's Cincinnati'er Besuch.

Cincinnati, 20. Sept. Es wird behauptet, daß Präsident Taft, welcher hier, in seiner Heimathstadt, am Dienstag eintrifft, lediglich die Ausstellung des Ohiothales besuchen und ein paar Privatgeschäfte abwickeln wolle.

Andere sprechen aber stark von seinem Eingreifen in den Parteikampf in diesem Staate.

Cincinnati, 20. Sept. Der Zug mit Präsident Taft dürfte um 3:10 Uhr hier anlangen. Er hat sich über eine Stunde verspätet.

Fremdenhasser balgen sich.

Erie, Pa., 20. Sept. In der Eröffnungssitzung des pennsylvanischen Staatskonzils des „Junior Order of United American Mechanics", welcher seit vielen Jahren als ein Fremdenhasserverband bekannt ist, gab es anläßlich einer Auflehnung gegen den Nationalverband Tumult und Keilerei, und Stühle und Bücher flogen durch die Luft. Doch scheint Niemand ernstlich verletzt worden zu sein.

Steuerprozeß gegen Eisenbahn.

Grand Rapids, Mich., 20. Sept. Im Kreisgericht dahier wurde ein Prozeß im Namen des Staates Michigan gegen die Detroit-, Grand Haven- & Milwaukee-Bahn („Grand Trunk"-System) begonnen, um rückständige Steuern in Höhe von 3 Millionen Dollars einzutreiben.

Chinesischer Kaiseronkel krank.

San Franzisko, 20. Sept. Prinz Tsai Hsun, der Onkel des Kaisers von China und Chef der chinesischen Flotte, welcher gestern mit dem Dampfer „Manchuria" hier eingetroffen war, ist erkrankt. Er leidet an Bronchitis und einem leichten Blutandrang nach der Lunge.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Mesaba von London; United States von Kopenhagen; Luisiana von Neapel.

Plymouth: Deutschland, von New York nach Hamburg.

650 Meilen östlich von Sandy Hook, um 5:50 Uhr Morgens. Königin Luise, von Genua nach New York. (Donnerstag Vormittag gegen halb 8 am Dock erwartet.)

Vor Sable Island vorbei: Teutonic, von Southampton nach New York (Mittwoch Nachmittag am Dock erwartet).

Lokalbericht.

Die angeblichen Grabscher.

Fortsetzung der Beweisaufnahme in Sachen Harriman und Genossen.

Vor Stadtrichter Bruggemeyer wurde heute die gestern Nachmittag abgebrochene Beweisaufnahme in Sachen früherer Beamten der Illinois Zentralbahn, welche diese um große Summen betrogen haben sollen, wieder aufgenommen. Ein Gerücht, daß auch Herr Henry C. Ostermann, der bei dem angeblichen Schwindel eine Hauptrolle gespielt habe, als Staatszeuge gegen die Angeklagten auftreten würde, wurde sowohl von Anwalt W. L. Fisher, der auf Seiten der Anklage steht, wie von Vertheidiger S. N. Hoover für grundlos erklärt. Auf den Zeugenstand gerufen wurde nochmals der vormalige Wageninspektor Richard Roth, der in den Reparaturwerkstätten der Osterman Mfg. Co. und der Blue Island Car Equipment Co. die Interessen der J. C. hätte wahren sollen, statt dessen aber eingestandenermaßen Ostermann und dessen Leuten durch die Finger gesehen hat, wofür er von Ostermann monatlich eine gewisse Summe Geldes erhielt. Anwalt Hoover bemühte sich, durch Kreuz- und Querfragen aller Art seine Aussagen abzuschwächen, so weit die Angeklagten in Betracht kommen. Angeklagt sind vorläufig außer Harriman, dem früheren Betriebsleiter der Illinois Zentralbahn, Charles E. Ewing und John H. Taylor.

Scheidungsprozeß Putnam.

Heute Nachmittag wird vor Richter Gibbons die Scheidungsklage von Frau Alma Putnam gegen Charles Putnam, der Sekretär der Newell-Putnam Manufacturing Company, 238 Franklin Str., verhandelt. Frau Putnam, die bei ihrem Vater, 121 Maple Str., wohnt, klagt ihren Mann grausamer Behandlung an. Denselben Vorwurf macht Putnam ihr in einer Gegenklage.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
530
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Deneen ist zufrieden.

Rechnet auf einen Gewinn von 18 Stimmen in der Legislatur.

Shurtleffs Wiederwahl nicht sicher

Anhänger des Gouverneurs rechnen nicht auf eine Erneuerung der republikanisch-demokratischen Kombination. — Untersuchung des Legislaturskandals.

Republikanische Politiker, die zur Faktion Gouverneur Deneens gehören, und das Staatsoberhaupt selbst rechnen nicht auf eine Erneuerung der republikanisch-demokratischen Kombination, die in der letzten Tagung der Legislatur im Unterhaus das Heft in der Hand gehabt hat. Man ist in ihren Kreisen sogar der Ansicht, daß Edward D. Shurtleff sich nicht wieder als Kandidat für das Sprecheramt aufstellen lassen wird. Diese Ansicht wurde heute Vormittag in der näheren Umgebung des Gouverneurs laut, der zum ersten Mal seit der Vorwahl am Donnerstag nach Chicago gekommen ist, und zwar in Familienangelegenheiten. Er sprach sich sehr befriedigt über den Ausgang der Vorwahlen und seine und seiner Reformfreunde Kampagne für Säuberung der Legislatur aus. Politiker, die ihm nahestehen, erklärten, daß er nicht nur einen bedeutenden Erfolg im Kampf um Nominationen für die Legislatur errungen habe, sondern daß er auch seine Stellung in der staatlichen Parteileitung außerordentlich gestärkt habe. Einer seiner unermüdlichsten Gegner in der Parteileitung, Perry C. Ellis von Quincy, Herausgeber der Tageszeitung „Whig" in Quincy, ist am Donnerstag geschlagen worden und hat einem Anhänger Deneen's Platz machen müssen. Mit wenigen Ausnahmen, wie Col. F. L. Smith von Dwight, kontrolirt der Gouverneur sämmtliche Mitglieder der Parteileitung.

Was die Vorwahlen für die Legislatur anlangt, so hat die Deneen'sche Faktion nach Ansicht des Staatsoberhauptes einen Gewinn von achtzehn Sitzen zu verzeichnen, die seinen eigenen Anhängern zugefallen sind. In diese Zahl eingerechnet sind auch Mitglieder der Legislatur, die sich freiwillig oder unfreiwillig um eine Wiederwahl nicht beworben haben, wie z. B. Edward Hope vom 29. Bezirk, Alexander Lane vom 1. Bezirk und „Al" Glade vom 27. Bezirk, denen ihre Parteiorganisation eine nochmalige Nomination versagte. Unter den Legislaturmitgliedern, die für Lorimers Erwählung gestimmt haben, aber in der Vorwahl unterlegen sind, befinden sich Wm. Zipf vom 6. Bezirk, Senator C. E. Cruikshank und Abgeordneter James M. Kittleman vom 19. Bezirk, William Troyer vom 21. Bezirk und Charles E. Erby vom 31. Bezirk. In den Landbezirken hat der Gouverneur Erfolge im 8. Bezirk, in dem A. K. Stearns unterlag, im 14. Bezirk, in dem Mayor A. E. Price von Elgin geschlagen wurde, und im 41. Bezirk, in dem Guy L. Bush von Downers Grove unterlag, zu verzeichnen. Als einen Erfolg des Gouverneurs sehen seine Anhänger auch die Niederlage Senator John Humphreys im 7. Bezirk an, an dessen Stelle William McLean erwählt wurde, der außer in der Wahl zum Bundessenat stets zum Gouverneur gehalten hat.

West's Wiederwahl sicher.

Dem republikanischen Staatskonvent, der am Freitag in Springfield stattfindet, wird sofort eine Sitzung der staatlichen Parteileitung folgen, um Pläne für die Staatskampagne zu besprechen. Da die amtliche Zählung der in der Vorwahl abgegebenen Stimmen am Freitag noch nicht beendet sein wird, wird die Parteileitung einen Kaukus abhalten behufs Schaffung einer vorläufigen Organisation. Roy O. West, der bisherige Vorsitzende, wird wiedererwählt werden, ebenso Edward St. Clair von La Salle County, der bisherige Sekretär.

Die republikanische Parteileitung im County wird morgen Nachmittag eine Sitzung abhalten, um Pläne für die Herbstkampagne zu besprechen. Die Leitung der Kampagne wird voraussichtlich Charles W. Andrews, dem Vorsitzenden der Parteileitung, zufallen.

Der demokratische Staatskonvent.

Charles Böschenstein von Edwardsville, Leiter der demokratischen staatlichen Parteileitung, traf heute hier ein, um Vorkehrungen für den demokratischen Staatskonvent in East St. Louis zu treffen, der ebenfalls am Freitag stattfindet. Cook County entsendet 399 Delegaten zum Konvent, doch rechnet man, daß nicht mehr als 250 anwesend sein werden. Sie werden die Fahrt in einem Sonderzug machen. Auch dem demokratischen Staatskonvent wird jedenfalls eine Sitzung der staatlichen Parteileitung folgen. Es heißt, daß Charles Böschenstein zum Vorsitzenden wiedererwählt wird, wenn er das Amt haben will.

Sitzung verschoben.

Der Senatsausschuß, der beauftragt ist, die in Verbindung mit Senator Lorimers Wahl erhobenen Anklagen zu untersuchen, und der seine Sitzungen heute Vormittag beginnen sollte, trat erst heute Nachmittag um drei Uhr zusammen, und zwar hinter verschlossenen Thüren. Bis auf Senator Morgan G. Bulkeley von Konnektikut, der sich einem schweren Kampf um eine nochmalige Erwählung gegenübersieht, und Senator James B. Frazier von Tennessee, sind sämmtliche Mitglieder des Ausschusses in Chicago. Senator Julius C. Burrows, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte heute Vormittag, daß der Ausschuß sich in der Nachmittagssitzung auf das Verfahren einigen werde, das eingeschlagen werden solle. Senator Lorimer fand sich heute Vormittag in Begleitung Ex-Richters Elbridge Hanecy, der ihn in dem Verfahren vertritt, im Kongreß-Hotel, wo die Sitzungen stattfinden, ein. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses sind Senator Robert J. Gamble von South Dakota, Senator W. B. Heyburn von Idaho, Senator J. F. Johnston von Alabama und Senator Thomas H. Paynter von Kentucky.

Lorimer's Rücktrittsgesuch.

Der Direktorenrath des Hamilton-Klubs wird heute Abend zu dem Rücktrittsgesuch Senator William Lorimers Stellung nehmen, das der Weigerung Col. Roosevelts, mit dem „blonden Boß" am selben Tisch zu sitzen, gefolgt ist. Die allgemeine Ansicht in den Kreisen des Klubs war, daß das Gesuch mit Ausdrücken des Bedauerns, daß der Senator es nöthig finde, aus dem Klub auszuscheiden, angenommen werden würde.

Die amtliche Zählung.

Die amtliche Zählung der in den Landbezirken des County in der Vorwahl abgegebenen Stimmen dürfte kaum vor Ende der Woche beendet werden. Sie wird von der Zählbehörde, bestehend aus Countyschreiber Joseph Haas und zwei Friedensrichtern, und fünfzehn Schreibern vorgenommen. Das Resultat der Vorwahl in den Landbezirken wird der Wahlbehörde übermittelt werden, die, wenn die Zählung in der Stadt beendet ist, die Nominationspapiere ausstellen wird.

Zeugen nicht zu finden.

Die von Ald. Herman J. Bauler erhobenen Anklagen, daß in der 21. und 22. Ward Wahlbetrügereien begangen worden seien, um ihn im Kampf um die Mitgliedschaft der demokratischen staatlichen Parteileitung zu schlagen, die er gestern der Staatsanwaltschaft unterbreitet hatte, wurden heute der Grandjury noch nicht überwiesen, da mehrere Zeugen nicht gefunden werden konnten. Geheimpolizisten sind auf der Suche nach ihnen, können ihrer aber nicht habhaft werden. Die Staatsanwaltschaft weigert sich, die Namen der Zeugen bekannt zu machen.

Wayman soll helfen.

John Reggo, der in der 32. Ward zum Bezirksführer erwählt worden ist, wandte sich heute um Hilfe an Staatsanwalt Wayman. Reggo, der bisher staatlicher Getreideinspektor gewesen ist, erklärt, daß er seine Stellung wegen seines Sieges über seinen Gegner verloren habe. Er behauptet, daß gewisse republikanische Machthaber der Südseite ihn hartnäckig bekämpft hätten und, als er siegreich blieb, um seine Stellung gebracht hätten.

Ficht Wahl an.

R. J. Mulcahy, Bewerber um die demokratische Nomination für das Unterhaus im 9. Senatsbezirk, kündigte heute an, daß er die Wahl seines siegreichen Nebenbuhlers E. J. Murphy anfechten werde, sobald die Wahlbehörde die amtliche Zählung beendet habe. Er erklärt, daß er in 11 Wahlbezirken der 5. Ward 1258 Stimmen erhalten habe, in den anderen 18 Bezirken der Ward aber nur 118 Stimmen, was unwahrscheinlich und unmöglich sei. Mulcahy ist der Ansicht, daß eine Verschwörung der Mitglieder der demokratischen Wardmaschine für seine Niederlage verantwortlich sei. Er hat Anwalt A. Powers mit der Wahrnehmung seiner Interessen betraut.

Schwere Wahl.

Machte aus Furcht vor einer Operation einen Selbstmordversuch.

Aus Furcht vor einer Operation, der er sich unterziehen sollte, jagte sich heute früh der Schankkellner Fred Keller im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 2712 Humboldt Straße, in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf. Er war bewußtlos, als seine durch den Schuß aus dem Schlaf geschreckte Gattin ihn fand. Im St. Elisabeth-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen heiter heute Abend, morgen und Donnerstag; mäßige Luftwärme; mäßiger, veränderlicher Wind.

Illinois und Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen.

Indiana: Heiter heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Heiter heute Abend und morgen; kühler im Norden heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad; Nachts 12 Uhr 59 Grad; Morgens 6 Uhr 56 Grad; Mittags 12 Uhr 60 Grad.

Der Spökenkieker.

John Hogan wurde von seiner überhitzten Phantasie genarrt.

Fleisch und Blut.

Das vermeintliche Gespenst entpuppte sich als ein jugendlicher Ausreißer. — Cappen im Dunkeln. — Machte lange Finger. — Entlastet. — Hatte Glück.

John Hogan, Thurmwärter der Chicago & Northwestern-Bahn in Rogers Park, theilte heute früh kurz nach vier Uhr der dortigen Bezirkswache hochgradig erregt durch den Fernsprecher mit, daß er deutlich ein Gespenst in wallenden Gewändern auf dem Bahndamm sehe. Man möge unverzüglich einen Polizisten damit beauftragen, den unheimlichen Spuk einzufangen. Der Scherge befand sich unterwegs, als Hogan sich wiederum, diesmal weniger erregt, über den Fernsprecher wie folgt vernehmen ließ:

„Der Geist scheint von Feisch und Blut, aber splitternackt und ein Weib zu sein." Das Schreckbild saß fünf Minuten später hinter Schloß und Riegel und entpuppte sich als der 15-jährige Joseph Rolston aus Monarch, Ill. Der Knabe trug einen hellfarbigen Sommeranzug. Wie er erzählte, brachte ihn sein Vater vor länger als fünf Jahren im Diakonissen-Waisenhaus zu Lake Bluff unter. Von der Sehnsucht nach dem Vater geplagt, sei er er gestern Abend aus der Anstalt entwichen und habe sich auf den Weg nach der Heimath gemacht.

Er wird wahrscheinlich im Laufe des Tages nach der Anstalt zurückbefördert werden.

Ruck auf Ruck.

Von ruchloser Hand wurde gestern Abend eine Bombe gegen Freibergs Halle, Nr. 16—18 Ost 22. Straße, geschleudert. Sie explodirte, doch richteten die Sprengstücke nur unerheblichen Schaden an. Bald darauf wurde in ähnlicher Weise das Woodlawn Café, Ost 63. Straße und Cottage Grove Ave., beschädigt. Die Thäter entkamen.

Unter dem Verdachte, die erste Bombe geschleudert zu haben, wurde später der 35jährige John Oran verhaftet. Er gibt zu, bezecht gewesen zu sein, stellt aber die That in Abrede. Dessenungeachtet will Polizeileutnant Prun ihn buchen und einem Stadtrichter vorführen lassen; unter welcher Anklage das geschehen soll, darüber verweigerte der Beamte jegliche Auskunft. Die mit der Aufarbeitung der Fälle betrauten Detektives erklären, von den Thätern keine Spur zu haben und ebensowenig die Beweggründe der Halunken zu kennen.

Erlag der Versuchung.

Wegen angeblichen Ladendiebstahls befindet sich der 25jährige Harry Becker aus Boston, Mass., in der Hauptwache in Haft. Der junge Mann, der angeblich Student der Medizin ist, soll in einem Allerhandladen auf frischer That ertappt worden sein. Er hatte angeblich Waaren im Werthe von $10 stibitzt. Seinen Angaben gemäß weilt er seit drei Wochen in Chicago.

Handelte in Nothwehr.

Dr. James M. Rainey, der Freitag Nachmittag seinen früheren Theilhaber L. B. Atkins erschoß, wurde gestern von der Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet und in Freiheit gesetzt. Die Geschworenen waren zu der Ueberzeugung gelangt, daß er sein Leben für bedroht hielt und in berechtigter Nothwehr von seiner Waffe Gebrauch gemacht hatte.

„Ich habe nichts Anderes erwartet," sagte Dr. Rainey, „und dennoch muß ich gestehen, daß mir ein Stein vom Herzen gefallen ist."

In der Schlußverhandlung hatte Frl. Mary E. Faulkner, eine Stenographin der Dr. Rainey Medicine Company, ausgesagt, daß zur Zeit, als der verhängnißvolle Schuß fiel, Edward Hanson, der Hauptgeschäftsführer der Firma, nicht im Zimmer gewesen sei.

Herr Hanson, der zuvor das Gegentheil beschworen hatte, bezeichnete ihre Angaben als unwahr und bestand darauf, daß er Zeuge der Bluthat gewesen sei.

In Freiheit gesetzt.

Der vor mehreren Wochen wegen angeblicher Ermordung des Pflanzers Wm. Sibel, Jericho, Ark., hier verhaftete Farbige Stephan Green ist gestern von Richter Tuthill in Freiheit gesetzt worden.

Green war, bald nach seiner Verhaftung, Beamten aus Arkansas übergeben worden. Er befand sich schon mit ihnen auf der Rückfahrt nach der Heimath, als auf Grund eines hier zu seinen Gunsten anhängig gemachten Habeascorpus-Verfahrens seine Rückbeförderung aus Cairo, Ill., nach Chicago erzwungen wurde.

In der gestrigen Verhandlung wurde vornehmlich darauf hingewiesen, daß er nach seiner Einlieferung ins Gefängniß zu Arkansas wahrscheinlich gelyncht und durch diesen Akt der Volkshilfe möglicherweise ein Rassenkrieg heraufbeschworen werden würde.

Stürmischer Polterabend.

Im Hause Nr. 2737 Archer Ave. wurde bis gestern früh Polterabend gefeiert. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß einer der Gäste, Namens Walick Settenden, von einem anderen Gaste derartig verknüppelt wurde, daß er am Nachmittag starb. Dessenungeachtet wurde die Hochzeit gestern Abend programmmäßig gefeiert, und das Brautpaar sowohl, wie auch die Gäste, waren fröhlich und guter Dinge.

Der Thäter konnte bisher nicht ermittelt werden.

Ließen sich einschüchtern.

In einer nordwärts fahrenden Clark Str.-Elektrischen wurden gestern zwei Taschendiebe abgefaßt, die eben einen Fahrgast, Patrick Worthington, Nr. 3327 Cottage Grove Ave., um seine $68 enthaltende Börse erleichtert hatten. Als die Halunken aber ihre Schießprügel zogen, ließen die Passagiere, die sie dingfest gemacht hatten, los und prallten entsetzt zurück. Im nächsten Augenblick sprangen die Diebe mit der Beute ab und suchten das Weite. Sie haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Ausgesetzt.

Auf der vorderen Veranda des von A. E. Branch bewohnten Hauses Nr. 122 Wesley Ave., Oak Park, wurde gestern Abend ein ausgesetzter, etwa sechs Monate alter Knabe gefunden. Die Polizei hat den Kleinen im Findelhause untergebracht.

Stellte sich der Polizei.

Thomas Holmes, Nr. 4130 N. Sacramento Ave., der Samstag Abend, wie berichtet, seinen Nachbar Hugo Gaetke, Nr. 4128 North Sacramento Ave., erschoß, hat sich gestern Abend der Polizei gestellt. Er war halb verhungert. Der Inquest findet morgen Vormittag statt.

Den Thatsachen entsprechend.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der Frau Klara Rose, die sich, wie berichtet, in ihrem Zimmer Nr. 1452 W. Madison Straße erschossen hatte, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Harry J. Prosch gab an, daß die Verstorbene seine Schwester und eine Tochter des Herrn Henry Prosch in Logansport, Indiana, sei. Sie habe einen gewissen Rose geheirathet. Wo der sich aufhält, wisse er nicht. Vor etwa zwei Monaten hätte sie Logansport verlassen.

Die Leiche wird nach Logansport befördert und dort zur letzten Ruhe gebettet werden.

In der Großstadt verirrt.

In der Nähe des Northwestern-Bahnhofs wurde heute früh der 82-jährige Joseph Hull in Schutzhaft genommen. Der Greis stammt aus Michigan. Seit mehreren Wochen weilte er besuchsweise bei seinem Schwiegersohn Joseph Le Roy, der auf der Nordseite wohnt. Gestern ging er aus und verirrte sich. Er kann sich der Adresse des Schwiegersohnes nicht entsinnen. Vorläufig hat er ein Unterkommen in der Hauptwache gefunden.

Kreuzverhör von M. P. Blauvelt.

Es wurde heute vor der Bundes-Verkehrskommission fortgesetzt.

Vor den Mitgliedern Leane, Clement und Clark von der Bundes-Verkehrskommission wurde heute das Kreuzverhör des Rechnungsprüfers der Illinois Zentralbahn, Martin P. Blauvelt, fortgesetzt. Die Kommission befaßt sich mit dem Protest von Versendern gegen die von den Bahnen im Westen geplante Erhöhung der Frachtsätze. Das Verhör wurde vom Anwalt des Illinoiser Fabrikantenbundes, Luft, geführt.

Da auf Vorschlag des Vorsitzers Clement jetzt immer nur ein Anwalt der Versender die Zeugen in's Kreuzverhör nimmt, beschleunigt sich das Verfahren. Soweit es die Illinois Zentralbahn betrifft, wird es wohl noch heute abgeschlossen werden.

An der heutigen Verhandlung nahmen zum ersten Male die Anwälte des Versender-Verbandes von Kansas, John H. Dawson und E. H. Hogelund, theil. Anwalt Luft bemühte sich, durch seine Fragen an Blauvelt darzulegen, daß die vorgelegten Zahlen ungenau seien.

Kurze Freude.

Ersehnt nach fünfmonatiger Ehe die Freiheit zurück.

Nach einer Erfahrung von nur fünf Monaten hat Frau Hazel Phillips, Nr. 316 East 32. Str., schon genug von der Ehe. Sie brachte heute im Superiorgericht gegen ihren Gatten, Harry Phillips, eine Scheidungsklage ein, in welcher sie ihn grausamer Behandlung beschuldigt. Die Ehe ist am 18. Jan. dieses Jahres geschlossen worden, am 3. Mai hat Frau Phillips ihren Mann verlassen, nachdem er sie angeblich zu verschiedenen Malen mißhandelt hatte, so am 25. Januar, als er sie angeblich schlug und stieß, und am 13. Februar, an welchem Tage er sie mit der Faust bearbeitet und am Haar durch die Stube geschleift haben soll. Frau Phillips wünscht, ihren Mädchennamen Warden wieder anzunehmen.

Die schöne Dame

Gesundheit ist wirkliche Schönheit. Der Zauber klarer Augen, rosiger Wangen, rundlicher Figur, leichten elastischen Schrittes liegt im Bereiche jeder Frau.

Vernünftige Sorgfalt im Essen, regelmäßige Bewegung und die nöthige Zeit zum Schlafen mit einer gelegentlichen Dosis von

Beecham's Pills

wird die meisten Frauen in guter Gesundheit erhalten. Der rechtzeitige Gebrauch dieser Pillen kräftigt das System, erneuert den Vorrath guten Blutes, und beseitigt Uebelkeit und Niedergeschlagenheit. Die wohlthätigen Wirkungen von Beechams Pillen auf die Eingeweide, Leber, Magen, Blut und Hautfarbe machen sie zum größten Hilfsmittel der Frauen zur Erhaltung der Gesundheit und in wirklichem Sinne zum

Schönheitsmittel der Natur

Jede Schachtel mit voller Anweisung, 10c und 25c.

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(16. Fortsetzung.)

„Wissen Sie vielleicht, ob Ihr Bruder in einem Liebesverhältniß zu einem anderen Mädchen gestanden hat?"

Marianne schüttelte den Kopf.

„Er hat mir niemals davon gesprochen, und ich hätte es wohl auch bemerken müssen. Er war durch seine traurigen Erfahrungen mit Katharina ganz verbittert, und ich glaube, daß ich die einzige war, mit der er über vertrauliche Angelegenheiten noch gesprochen hat."

„Weshalb hielt er denn die Ehe Adrian de Jonges für ein Unglück? Ich denke, sie war sehr glücklich."

„Katharina ist etwas verschwenderisch, und Adrian hatte viele Schulden. Vor allen Dingen dachte er aber wohl deshalb so, weil er von Katharina eine sehr schlechte Meinung hatte."

Der Landgerichtsrath stellte noch einige weitere Fragen, ohne daß Marianne etwas anzuführen wußte, was ihren Bruder wirklich entlastet hätte. Sie bat auch, Hendrik sprechen zu dürfen; der Untersuchungsrichter hatte jedoch seine Gründe, ihr diesen Wunsch zu versagen, obwohl er das tiefste Mitleid mit dem armen, jungen Geschöpf empfand. So gut wie möglich suchte er sie zu trösten, und er war voller Bewunderung für die Fassung, die sie an den Tag legte.

„Mein Bruder ist unschuldig!" wiederholte sie immer wieder. „Und wenn Adrian ermordet worden ist, so kann nur Vallini es gethan haben. Ich glaube gewiß, daß er selbst kommen wird, um es Ihnen zu gestehen."

Eine Entschlossenheit sprach dabei aus ihrer Stimme, die von irgendwelchen bestimmten Plänen zu zeugen schien. Mayrhofer versicherte ihr, daß von irgendwelcher Voreingenommenheit gegen ihren Bruder nicht die Rede sein könne, und daß er selbst sich freuen würde, wenn der furchtbare Verdacht von Hendrik de Jonge genommen würde. Und Marianne verließ das Justizgebäude, fest entschlossen, bis zum letzten Athemzuge für den Bruder zu kämpfen.

* * *

„Da ist ein Herr Vallini, der nach Ihnen fragt, Fräulein Marianne. Ich soll ihn doch wohl nicht hereinlassen?"

Es war in früher Vormittagsstunde des folgenden Tages, als Fräulein Hofbaur mit dieser Frage ihren Kopf in das Zimmer der jungen Schulreiterin steckte. Sie zweifelte offenbar nicht daran, daß sie Auftrag erhalten würde, den Besucher abzuweisen, denn es war bis jetzt niemals vorgekommen, daß Marianne andere Herren als ihre Brüder empfangen hatte. Aber statt dessen erhielt sie zu ihrer Ueberraschung den Bescheid:

„Gewiß, Fräulein Hofbaur. Hat Ihnen der Herr nicht gesagt, daß ich selbst ihn um seinen Besuch gebeten habe?"

„Ja, so was sagte er allerdings. Aber ich hab's ihm nicht recht geglaubt. Wenn es sich um die Annäherung an eine Künstlerin handelt, sind diese Männer mitunter von einer erstaunlichen Unverschämtheit. Wohin soll ich ihn führen? Doch wohl in den Salon?"

Der „Salon", dessen Ausstattung in der Hauptsache aus etlichen Korbsesseln und aus einer Legion gehäkelter Deckchen bestand, war der neutrale Boden, auf dem allein es den Bewohnerinnen der Pension gestattet war, mit fremden Herren, die dem Fräulein Hofbaur nicht als Väter oder Brüder vorgestellt waren, zu konversiren. Marianne kannte dies Hausgesetz sehr gut, aber sie schüttelte nichtsdestoweniger verneinend den Kopf.

„Ich erwarte den Herrn lieber in meinem Zimmer, denn ich kann mit ihm nicht an einem Orte sprechen, wo wir keinen Augenblick vor einer Störung sicher wären."

Unter anderen Umständen würde Fräulein Hofbaur mit ihren Bedenken wahrscheinlich nicht zurückgehalten haben; die traurige Situation der jungen Artistin aber machte sie duldsam und rücksichtsvoll. Ohne ein Wort des Widerspruchs ging sie zu der Korridorthür zurück, die sie dem Italiener vor der Nase zugemacht hatte, und wies dem auf ihre Einladung Eintretenden den Weg zu Mariannes Zimmer.

Das junge Mädchen brauchte nur einen Blick auf sein ernstes Gesicht und seine respektvolle Haltung zu werfen, um die beruhigende Gewißheit zu erhalten, daß sie heute nichts mehr von seinem Ungestüm zu fürchten haben würde. Er hatte ganz unverkennbar die Schwelle ihres Gemaches mit dem festen Vorsatz überschritten, sich so korrekt und ritterlich zu benehmen, wie ein Kavalier.

„Gehorsamster Diener, Fräulein de Jonge", sagte er mit seiner tiefen Zirkusverbeugung. „Sie haben gewunschen, daß ich komme, und ich stehe zu Ihr Befehl."

Marianne sah blaß und traurig aus, aber sie schien seltsam ruhig und gefaßt. Ohne dem Italiener die Hand zur Begrüßung zu reichen und ohne ihren Platz am Fenster zu verlassen, erwiderte sie:

„Ja, ich habe Ihnen geschrieben, und ich bin Ihnen dankbar, daß Sie meiner Bitte so schnell gefolgt sind. Mein Brief wird Ihnen bewiesen haben, daß ich Sie trotz Allem, was geschehen ist, noch immer für einen Mann von Ehre halte, Herr Vallini."

„Trotz Allem, was geschehen ist?" wiederholte er wie in wehmüthigem Vorwurf. „Hab' ich denn etwas gethan, das gegen die Ehre ist? Haben Fräulein Marianne jemals aufgehört, mich für ein anständiger Mensch zu halten?"

„Ich weiß nicht, was ich Ihnen darauf antworten soll, Herr Vallini, denn ich möchte ebenso wenig heucheln, als ich Ihnen Unrecht thun möchte. Sie haben errathen, weshalb ich Sie um Ihren Besuch gebeten?"

Der Seiltänzer legte die Hand auf's Herz.

„Bei meiner Seligkeit, nein, Signorina Marianne — ich habe nicht verstanden die seltsamen — wie sagt man? — die seltsamen Andeutungen in Ihrem Brief. Sie haben geschrieben, daß Sie von mir erwarten die Rettung von Signor de Jonge. Und ich schwöre, daß ich thun will, was in meine Kraft ist, um ihn zu retten. Aber sie selber müssen mir sagen, wie ich anfangen soll, ihm zu helfen. Denn ich bin ein armer Ausländer, den man in den Kerker wirft und wieder herausläßt, wie einem beliebt. Und ich weiß nichts über das Verschwundensein von Signor Adrian de Jonge."

Marianne hob die Augen und sah ihn fest an, ohne daß er unter ihrem ernsten, eindringlichen Blick auch nur mit der Wimper gezuckt hätte.

„Sie wissen nichts davon?" fragte sie. „Können Sie mir bei Allem, was Ihnen heilig und theuer ist, schwören, daß Sie nichts davon wissen?"

Ein heißes Roth hatte die bräunlichen Wangen des Italieners noch dunkler gefärbt; aber nicht der unsichere Ton des Schuldbewußtseins, sondern nur der Klang eines tiefen und ehrlichen Schmerzes war in seiner Antwort.

„So halten Fräulein Marianne mich also doch für einen — für einen Verbrecher?"

„Mein Gott, was soll ich denn glauben, und wo soll ich eine Erklärung suchen? Mein Bruder Adrian hatte keinen Feind, der ihm nach dem Leben trachten konnte. Keinen — außer Ihnen. Haben Sie denn vergessen, daß ich zugegen war, als Sie ihn zu erwürgen versuchten?"

„Was geschehen ist in dem Büro von Direktor de Jonge, ich werde es gewiß niemals vergessen. Denn es war die schwärzeste Stunde von meinem Leben. Und wenn Signor Adrian damals todt geblieben wäre unter meinen Händen, ich hätte es genommen als eine gerechte Vergeltung für seinen Schimpf. Aber ich bin kein Bandit, Signorina, der mit einem Stilett herfällt über einen wehrlosen Mann. Und bei meiner ewigen Seligkeit schwöre ich: ich habe Ihren Bruder Adrian nicht wiedergesehen seit jene schwarze Stunde."

Er hatte viel weniger pathetisch gesprochen, als es sonst in der Erregung seine Art war. Aber das Antlitz und die Ausdrucksweise eines Menschen konnten nicht überzeugender das Gepräge lauterster Aufrichtigkeit tragen, als es bei ihm der Fall war. Und wie fest Marianne auch noch vor wenigen Minuten an seine Schuld geglaubt haben mochte, unter dem überwältigenden Eindruck dieser in beinahe ruhigem Ton abgegebenen Erklärung brach plötzlich Alles zusammen, woran sich bisher ihre Hoffnungen für Hendrik aufrecht gehalten. Sie wollte sprechen, aber sie konnte es nicht. Und laut aufweinend verbarg sie ihr Gesicht in den Händen.

Eine zarte Berührung an ihrer Schulter veranlaßte sie, nach Verlauf einer Minute den Kopf zu erheben. Der Italiener stand dicht neben ihr; eine hilflose Traurigkeit spiegelte sich in seinen unschönen Zügen wieder, und seine dunklen Augen standen voll Thränen.

„Fräulein Marianne sollen nicht weinen — Sie sollen nicht — es zerbricht mir mein Herz. Ich kann mich doch nicht anklagen von etwas, das ich nicht gethan habe. — Oder wenn Sie mir befehlen, daß ich hingehen soll, es zu thun" — —

Im innersten Herzen ergriffen von dem zärtlichen Mitleid, das aus jedem seiner Worte zu ihr sprach, reichte das junge Mädchen ihm die Hand.

„Verzeihen Sie mir, Herr Vallini!" sagte sie, tapfer nach Haltung und Festigkeit ringend. „Wenn ich Sie in der Erinnerung an jenen Streit für den Mörder Adrians gehalten habe, jetzt weiß ich, daß Sie es nicht sind. Und ich bitte Sie von ganzem Herzen, mir nicht mehr zu zürnen."

Er hat ihre Hand geküßt, nicht wie ein stürmisch Verliebter, sondern wie ein andächtiger Beter, der seine Lippen auf ein Heiligenbild drückt, und schluchzend vor Rührung versicherte er:

„Fräulein Marianne können mich nicht zürnen machen! Nur so traurig — so schrecklich traurig bin ich gewesen. Aber es ist noch nicht Zeit, zu verzweifeln. Denn es muß ein Weg sein, die Wahrheit zu finden. Und ich schwöre, daß ich nicht müde werden will, ihn zu suchen."

„Sie sind ein wackerer Mann und viel gütiger gegen mich, als ich's um Sie verdient habe. Aber woher soll ich jetzt noch eine Hoffnung nehmen? Und was können Sie für Hendrik thun? Als ich erwartete, ihn durch Sie gerechtfertigt zu sehen, geschah es doch nur, weil" —

„Weil Sie mich anständig genug meinten, meine Schuld zu bekennen. Es thut mir gut, zu wissen, daß Sie dies Zutrauen zu mir hatten. Aber dann sollen Sie auch das Zutrauen haben, daß ich in dieser Sache so viel machen werde, als ein schwacher Mensch machen kann. Denn daß der Signor Direktor nicht gethan hat, was man ihn beschuldigt, dafür will ich meinen Kopf unter das Beil legen. Und es wäre keine Gerechtigkeit mehr in der Welt, wenn nicht die Wahrheit den Sieg hätte über das Lügen."

Er war jetzt ganz Feuer und Flamme. Mariannes Freundlichkeit schien eine wunderbare Entschlossenheit und Thatkraft in ihm wachgerufen zu haben. Und so gering auch immer in diesem Augenblick die Zuversicht des jungen Mädchens sein mochte: im Bewußtsein des Unrechts, das sie ihm angethan, würde sie es doch nicht über's Herz gebracht haben, seine redlichen Absichten ganz zu entmuthigen. Sie unterbrach seine wortreichen Versicherungen nicht, und sie ließ ihn gewähren, als er im Eifer angestrengten Nachdenkens lebhaft im Zimmer auf und nieder zu gehen begann.

Plötzlich blieb er wieder vor ihr stehen.

„Ein Schlimmes bei dieser Sache ist, daß ich ein Ausländer bin und nur ein Artist. Man hat in Ihr Land nicht viel Zutrauen zu Italienern und zu Artisten. Wenn ich etwas ausfinde — und ich werde ganz gewiß etwas ausfinden — so wird man den Kopf schütteln und sagen: ‚Ah bah, Unsinn! Es ist nicht die Mühe werth, sich mit das Idee zu befassen von so einem Menschen.' Darum möchte ich gehorsamst bitten, Fräulein Marianne, daß Sie mir den Namen nennen von einem Mann, der Ihr aufrichtiger Freund ist und kein Ausländer oder Artist, damit ich mit ihm zusammenarbeiten kann in dieser Sache. — Nein, Sie sollen nicht die Achseln zucken, wie zu einer ganz dummen Proposition. Denn ich rede nicht in die blaue Luft hinein, wie Sie vielleicht denken. Ich habe in meiner Seele ein Verdacht, über das ich nicht kann reden zu Ihnen oder zu dem Richter, wohl aber zu einem Mann, wovon Sie mir sagen: ‚Dies ist mein aufrichtiger Freund!'"

Seine Rede war so dringend geworden, daß Marianne, die sich ja so gern an irgend eine neue Hoffnung geklammert hätte, seinen Worten doch eine Bedeutung beizumessen anfing. Am Ende hatte sie doch auch kein Recht, irgend einen Beistand zurückzuweisen, der ihrem unglücklichen Bruder von Nutzen sein konnte. Wen aber hätte sie dem Italiener als ihren Freund bezeichnen können, sie, deren einziger Freund und Beschützer seit Jahren ihr Bruder Hendrik gewesen war!

„Ich weiß wirklich nicht, Herr Vallini, an wen ich Sie da verweisen könnte", sagte sie zaudernd. „Ich kenne hier Niemanden, der mir nahe genug stände, um sich meiner so warm und so aufopfernd anzunehmen, wie Sie es von ihm erwarten."

(Fortsetzung folgt.)

— Aus einem Kriminalroman. — .....Darauf verzehrte der hart gesottene Sünder drei weich gesottene Eier.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Wir haben 23 Jahre darauf verwendet den Ruf dieses Geschäfts zu begründen

und wir sind äußerst stolz darauf; es macht uns froh zu wissen und zu erfassen, daß The Hub das Vertrauen und die Achtung und loyale Unterstützung von mehr Kleiderkäufern genießt, als vielleicht irgend ein anderer Kleider-Laden in der Welt; in seinen Anzeigen hat sich The Hub „durchaus an Thatsachen gehalten", wir wissen die Kleider die wir verkaufen sind viel besser, als viele der im Retail verkauften Kleider, denn unsere, ist die beste Kleidung, die in Amerika gemacht wird — so gut thatsächlich, daß wir es unnöthig finden, Methoden der Uebertreibung und falscher Angaben anzuwenden, um sie verkaufen zu können; Herbst-Waaren sind jetzt zur Auswahl bereit, wenn Ihr Atterbury's vorzieht, so findet Ihr sie hier in vornehmen Mustern bis zu $50, sucht Ihr etwas Wohlfeileres, dann empfehlen wir Euch unsere riesigen Partien von Anzügen für Männer und junge Männer zu

$14.75—$20—$25

Lokalbericht.

Das Geschäft wächst.

Verkehr auf der Northwestern-Hochbahn nimmt stetig zu.

Die Northwestern-Hochbahngesellschaft hielt gestern ihre jährliche Generalversammlung ab. Präsident Starring legte einen ausführlichen Bericht über das mit dem 30. Juni 1910 abgelaufene Verwaltungsjahr vor, woraus zu entnehmen ist, daß der Verkehr auf den Linien der Gesellschaft stetig wächst. Die in dem Jahre erzielten Reineinnahmen würden ausreichen, um auf die Vorzugsaktien 5 und auf die Stammaktien 2.52 Prozent Dividende zu zahlen. Nun ist für die Vorzugsaktien zwar auch eine 5-prozentige Dividende garantirt, die Gesellschaft hält es aber für rathsam, nur 4 Prozent Dividende auf diese Aktien zu zahlen und auf die Stammaktien vorläufig überhaupt keine. Sie sammelt Ueberschüsse an, um sie gelegentlich zur weiteren Ausdehnung des Geschäfts verwenden zu können. Zur Zeit belaufen die angehäuften Ueberschüsse sich auf $2,581,775. Die Fahrt von Evanston nach Chicago, bezw. von Chicago nach Evanston, haben während des Jahres 2,980,087 Personen auf Zügen der Northwestern-Hochbahn gemacht, im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 101,186. Für die ganze Anlage der Gesellschaft hat die Verkehrszunahme sich für das Berichtsjahr auf 4.52 Prozent gestellt.

Was die Northwestern-Bahn, wenn sie im nächsten Frühjahr ihr neues Empfangsgebäude an der Madison Straße bezieht, mit ihrem alten Bahnhof auf der Nordseite anfangen wird, ist noch nicht entschieden. Neuerdings war ein Gerücht im Umlauf, die Gesellschaft würde den Bahnhof abtragen lassen und an seiner Stelle Güterböden und Waarenspeicher aufführen, aber Herr Marvin Hughitt, der Präsident des Direktoriums der Bahn, erklärt, es sei noch nichts Endgiltiges in der Sache beschlossen. An dem Neubau an der Madison Straße ist es gestern Abend übrigens wieder zu einer Arbeitseinstellung gekommen. Es wird darüber gestritten, ob die Arbeit an dem Asphaltdach des Gebäudes von Mitgliedern der Theerdachdecker-Union beansprucht werden darf, oder von denen der Bauhandlanger-Union. Während diese „Rechtsfrage" erörtert wird, dürfen auch die Elektrizitätsarbeiter, die Maschinenbauer, die Marmortäfler und die Kachelleger, die Röhrenschneider, die Klempner und die Abstreicher („Tuck Pointers") der Backsteinmauern feiern.

Auf gerichtlichem Wege zum Austrag gebracht werden soll nun die Frage, ob die Telephon-Gesellschaft befugt ist, ihren Kunden in Oak Park und in Austin für den Fernsprechverkehr über die Gemarkungslinie besondere Gebühren zu berechnen. Austin, das jetzt Chicago angegliedert ist, gehörte zu Oak Park, als die Telephon-Gesellschaft dort ihre Gerechtsame erlangte.

— Ein Pedant. — Was machen Sie denn da mit der Locke, Herr Professor? — Färben thu' ich sie! Denn wie ich heute erfuhr—hat meine einstmalige Braut jetzt blonde Haare!

— Alles da. — Gast (zum Kommerzienrath): „Ein paradiesisches Fleckchen, Ihr Park! Schade, daß es heut' so regnerisch ist; bei Sonnenschein...." — „Rosaura, komm doch mal 'raus auf'n Balkon!"

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neuer Geschäftsbau auf einem ehemaligen Kirchen-Grundstück.

Die jetzt an Market und Jackson Straße befindliche Schneiderfirma M. L. Oberndorf & Co. hat das Grundstück an der Südwestecke von Peoria Str. und Jackson Boul., 50 bei 125 Fuß, wo bis vor Kurzem die alte schottisch-presbyterianische Westminster-Kirche stand, auf 99 Jahre für jährlich $1800 bis zum Jahre 1960 und $2400 bis zum Ablauf der Frist gepachtet. Die Firma besitzt die angrenzenden 50 Fuß und will auf beiden Grundstücken ein sechsstöckiges Gebäude für $100,000 zu ihrem Gebrauch errichten.

Das Apartment-Gebäude 3125—31 Groveland Ave., 250 Fuß südöstlich von 31. Str., ist von Harriet B. Borland an John W. Turner und Andere für etwa $75,000 verkauft worden. Es steht auf einem Grundstück von 75 bei 110 Fuß, Westfront und ist vierstöckig. Der Käufer gab 40 Baustellen an der Nordwestecke von Lincoln und Addison Str., mit $15,000 belastet, in Tausch.

Das Apartmentgebäude 827—35 Lawrence Ave., 857 Fuß östlich von Sheridan Road, 100 bei 99 Fuß, Nordfront, ist von Helen Snyder für $50,000 an Jessie G. Garner von Delafield, Wis., mit $26,000 belastet, verkauft worden. Die Käuferin gab eine Farm von 200 Acres bei Waukesha in Tausch.

Jakob Siegel hat von George F. Mach, Otto C. Nordack und Mildred A. Mach das Eigenthum in Taylor Str., Südwestecke von Winchester Ave., 42 bei 103 Fuß, Nordfront, für $16,000 gekauft.

Das Miethshaus an der Südostecke von 12. und Waller Str., 45 bei 100 Fuß, Nordfront, ist von Bernhard Horwich für $22,500 an Hinde Shapiro verkauft worden.

David Horwich hat an Max Goodman den halben Antheil an dem Miethshause in 12. Str., 48 Fuß westlich von Throop Str., 121 bei 124 Fuß, mit $33,000 belastet, für $36,000 verkauft.

Nathaniel C. Sears hat das Eigenthum in La Salle Str., 120 Fuß südlich von 22. Str., 150 bei 123 Fuß, an seinen Geschäftstheilhaber Edward S. Whitney übertragen. Es ist mit $14,500 belastet.

Henry S. Osborn hat an Daniel Stock das Miethshaus in Larrabee Str., 218 Fuß nördlich von Garfield Ave., 50 bei 181 Fuß, mit $13,500 belastet, verkauft.

Das Miethshaus in Greenwood Ave., 50 bei 160 Fuß, 200 Fuß südlich von 64. Straße, Westfront, ist von Sarah H. Bliß für $20,000, mit $15,000 belastet, an Alden J. Momany verkauft worden.

Charles S. Cassidy hat an Israel Taylor das Wohnhaus 3221 Prairie Ave., 25 bei 125 Fuß, Westfront, mit $6000 belastet, für $14,000 verkauft.

Pianos zu reduzirten Preisen

Während September offerirt die

W. W. KIMBALL CO.

Gründliche Herabsetzungen

Einmal im Jahr offerirt die W. W. Kimball Co. dem Piano kaufenden Publikum eine ganz außerordentliche Gelegenheit.

Im Anschluß an eine ruhige Sommer-Saison bietet sich jetzt die Gelegenheit eines Räumung-Verkaufs von allen Pianos im Lager, neue wie auch gebrauchte Instrumente. Einmal im Jahr ist nicht zu oft, um ein ganz neues Lager einzulegen. Folglich dieses

Jährliche wichtige Ereigniß

für Piano-Käufer. Wichtig, da ein liberaler Rabatt an jedem Piano in unserem Waarenlager gewährt wird. Neue Kimball Pianos haben spez. Preiszettel, welche die regulären Preise und die herabgesetzten Preise zeigen. Alle Sorten von gebrauchten Pianos, sämmtlich in ausgezeichnetem Zustand, zu ungewöhnlich niedrigen Preisen offerirt. Einige unten angeführt.

Bargains in „Uprights":

	Früherer Preis	Verk.-Preis		Früherer Preis	Verk.-Preis
Chickering, Rose	$475	$125	Hale, Ebenholz	$225	$ 55
United Makers, F. W. F.	275	150	Hazelton, Mahagoni	550	275
Lyon & Healy, Ebenholz	275	80	Valley Gem	250	145
Hallet & Davis, Rosenh.	350	115	New York, Rosenholz	225	50
Huntington, Mahagoni	325	150	Chickering, Ebenholz	400	90
Raisbeck, Rosenholz	250	85	Braumüller	300	160
Steinway, Ebenholz	550	240	Hallet & Davis, Rosenholz	400	145
Guild, Mahagoni	320	110	Feiling, Ebenholz	325	100
Emerson, Rosenholz	325	150	Stone, Ebenholz	250	75

Wir empfehlen einen frühen Besuch, da diese niedrigen Bargain-Preise schnelle Verkäufe bezwecken werden.

Leichte Abschlagszahlungen.

W. W. KIMBALL CO.

Etablirt 1857

Suedwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

modi

Ausländische Gäste.

Am Mittwoch nächster Woche tritt in Washington ein internationaler Kongreß zur Reform des Gefängnißwesens zusammen. Dazu haben sich auch aus dem Auslande zahlreiche Delegaten angemeldet. Diese sind bereits am Samstag in New York eingetroffen und reisen nun durch das Land, um zunächst einmal eine größere Anzahl von amerikanischen Strafanstalten kennen zu lernen. Am Freitag werden sie hier in Chicago eintreffen und als Gäste der „Association of Commerce" die Stadt in Augenschein nehmen. Für Samstag stehen Besuche des Staatszuchthauses in Joliet und der Besserungsanstalten in St. Charles und in Geneva auf dem Programm. Von hier aus begeben die Gäste sich dann über Indianapolis und Louisville nach der Bundeshauptstadt.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement)

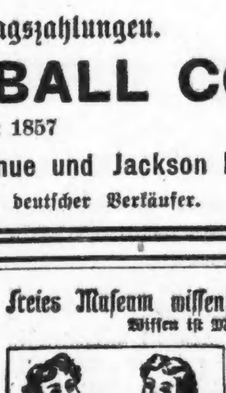
knrdidsfon

Hoher Besuch.

Kardinal Vanutelli, der kürzlich den Eucharistischen Kongreß in Montreal besucht hat, wird am kommenden Montag von St. Louis nach Chicago kommen und zwei Tage hier verweilen. Der Kardinal hat seit seiner Abreise von Montreal Ottawa und Winnipeg besucht.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.



Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

17sep*3

Fische für die Seen.

Während eines kurzen Aufenthalts in Chicago theilte Bundes-Fischerei-kommissär George M. Bowers gestern mit, daß im nächsten Frühjahr über 4,050,000,000 Weißfische, Barsche und Forellen aus den Fischbrutanstalten der Regierung in die großen Seen gesetzt werden würden. Es sind dies 2,500,000 mehr als im letzten Jahre. Die Fische werden gleichmäßig auf die Seen vertheilt werden.

Lest die „Sonntagpost".

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt

Sofortige Besserung, permanente Heilung, Probe-Packet in einfachem Umschlag an Alle frei versandt.

Das Pyramiden Lächeln.

Viele Fälle von Hämorrhoiden wurden durch ein Probe-Packet Pyramid Pile Cure ohne weitere Behandlung geheilt. Wenn es Euch seinen Werth bewiesen hat, holt mehr von Eurem Apotheker zu 50c das Packet, und seid sicher daß Ihr das Richtige bekommt. Füllt einfach untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Rettet Euch vor des Doktors Messer und dessen Qualen, dem Arzt und seinen Rechnungen.

Freier Packet Koupon

Pyramid Drug Company, 263 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Senden Sie mir gefl. eine Probe von Pyramid Pile Cure, sofort per Post, frei, in einfacher Verpackung.

Name..............................

Straße..............................

Stadt..................Staat..........

DUPLEX LENSES

Gute Gläser herabgesetzt auf.............. $1

Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. BERGSON & Co., Augen-Spezialisten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP

FREI

1. Preis....Diamantring
2. Preis....Goldgefüllte Herrenuhr
3. Preis....Goldgefüllte Damenuhr
4. Preis....Gunmetal Knabenuhr
5. Preis....Rollschuhe für Knaben
6. Preis....1 Paar Mädchen-Rollschuhe
7. Preis....1 Paar Manschettenknöpfe
8. Preis....1 Brosche
9. Preis....1 Windbüchse
10. Preis....1 Puppe

Durchgehendes Heuwagengespann.

Könnt Ihr die acht Gesichter finden?
Zeichnet sie nach auf diesem oder einem anderen Stück Papier.

Die hübschesten 10 richtigen Antworten erhalten die obigen Belohnungen, und jede Person, die eine richtige Lösung einsendet, erhält einen werthvollen Preis. Alle Antworten müssen vor dem 25. September 1910 einlaufen. Schreibt Euren Namen und Adresse deutlich und schickt die Antworten an die

STEPHEN M. MEYERS PIANO CO.
(Nicht inkorporirt)
Dept. N. W. Zimmer 304. 26 Ost Van Buren Str., Chicago, Ill.
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Die „Rothen".

Arbeit für den Magdeburger Parteitag. — „Norddeutsche Allgemeine" bestreitet, daß Fleischnoth bestehe. — Erstes französisches Musikfest in Deutschland. — Die Mehrforderungen des österreichisch-ungarischen Budgets.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. Sept. Die ungewöhnlich zahlreiche Betheiligung an dem deutsch-sozialdemokratischen Parteitag in Magdeburg erscheint einerseits als eine direkte Folge des beträchtlichen Wachsthums der Partei, andererseits aber wohl besonders durch das Programm des Parteitags veranlaßt. Außer der Wahlrechtsfrage, Reichsversicherungsordnung und Genossenschaftsfrage steht nämlich noch der Streit „über die Abwege der badischen Genossen" zur Debatte, deren Theilnahme an der Bewilligung des badischen Staatsbudgets einen Sturm in den Reihen der Unentwegten entfesselt hat.

Vor Kurzem hatte noch verlautet, das hochnothpeinliche Gericht über die „Abtrünnigen" sollte nicht auf dem Parteitag abgehalten werden. Die süddeutschen Gruppen, augenscheinlich der Bevormundung durch die preußischen Genossen müde, hatten auf ihren Parteitagen in Baden-Baden und Hessen das Verhalten der badischen Landtagsmitglieder gebilligt,. Und so wollte man den Streit lieber vorher durch ein Kompromiß schlichten, als der Oeffentlichkeit eine Uneinigkeit des Parteitages zu zeigen. Da jedoch die „Ketzerei" nunmehr doch auf die Tagesordnung gekommen ist, läßt sich ein scharfer Zusammenstoß der revisionistischen und der radikalen Elemente erwarten, welcher die Debatten zu äußerst interessanten gestalten kann.

Im Ruhrrevier hat der sozialdemokratische Alte Bergarbeiter-Verband bei den Wahlen der Knappschafts-Aeltesten eine große Mehrheit erzielt.

Angesichts der bitteren Klagen der Bevölkerung über die fast unerschwingliche Höhe der Fleischpreise im Deutschen Reich und angesichts der Proteste gegen die strenge Sperrung der deutschen Grenzen gegenüber ausländischer Vieheinfuhr bringt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" einen Artikel, worin sie nachweisen will, daß eine Fleischnoth in Deutschland überhaupt nicht bestehe. Umfangreiches statistisches Material ist aufgefahren, und eine Menge Berechnungen ist aufgestellt, um das Nichtvorhandensein des beklagten Fleischmangels schwarz auf weiß zu konstatiren.

Das halbamtliche Organ kommt zu dem Schlusse, daß eine weitere Oeffnung der Grenzen für Vieheinfuhr zwecklos sei. „Nur die Sicherung der inländischen Fleischerzeugung," sagt die „Norddeutsche Allgemeine", „gewährleistet eine ausreichende preiswerthe Fleischversorgung."

Wie aus Hamburg gemeldet, lassen die letzten Monatsberichte der deutschen Schiffahrts-Gesellschaften eine wesentliche Besserung der geschäftlichen Lage erkennen, die besonders durch den wieder reger gewordenen Verkehr mit Nordamerika herbeigeführt wurde.

Bei der „Hamburg-Amerika-Linie" und ebenso beim „Norddeutschen Lloyd" in Bremen ist die Besserung des Geschäfts in erster Linie durch den starken Zuwachs im Kajüte- und Passagierverkehr überhaupt veranlaßt.

Dem Vernehmen nach soll Prinz Adalbert, der dritte Sohn des Kaisers, nach Erledigung seines Kommandos an der Marineakademie in Kiel ein Kommando auf einem Kreuzer erhalten, der amerikanische Gewässer besuchen soll.

In München wurde das erste französische Musikfest auf deutschem Boden eröffnet. Man legt demselben eine große Bedeutung bei. Vor der Eröffnung hatte für die französischen Gäste, unter denen sich Meister der französischen Tonkunst und Dirigenten wie Saint-Saens, Gabriel Faure, Paul Dukas, Ch. M. Widor und Rhene Baton befinden, eine Reihe offizieller und privater Empfänge stattgefunden.

Prinz Ludwig Ferdinand, einer der Protektoren des Festes, bethätigte sein besonderes Interesse an der Veranstaltung durch eine Einladung der Gäste zum Empfang und zum Thee in Nymphenburg. Die Stadt München selbst hatte für die Theilnehmer eine Festversammlung im Rathhaussaal mit Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. v. Borscht sowie ein solennes Frühstück arrangirt.

Die Eröffnung des Festes ist durch ein großes Orchesterkonzert in glänzender Weise erfolgt.

Wien, 20. Sept. Die Mehrforderungen der Regierung für die Ausgestaltung der Wehrmacht des Reiches sollen im Oktober den österreichischen und ungarischen Delegationen unterbreitet werden. Die Forderungen haben diesmal eine beträchtliche Höhe und enthalten eine ganze Anzahl Positionen, die in früheren Etatanschlägen noch nicht vorgekommen sind, sich aber im Hinblick auf die Entwicklung der modernen Kriegstechnik zu Wasser, zu Lande und in der Luft für die Heeresverwaltung als nothwendig herausgestellt haben.

Allein 80 Millionen Kronen werden für den Ausbau der Marine verlangt, worin die ersten Raten für zwei „Dreadnoughts" einbegriffen sind.

Ferner sollen die Mittel zum Ankauf von Lenkballons geforderte werden. Weiter sind bedeutende Posten vorgesehen für die Neubewaffnung der Gebirgsartillerie, die Vollendung der Ausrüstung der Infanterie mit Maschinengewehren und die Vermehrung des Träns.

Wühlen gegen deutschen Unterricht

Brüssel, 19. Sept. Der große Erfolg der deutschen Unterrichtsausstellung dahier, an der auch die deutsche Schule in Brüssel hervorragenden Antheil hat, gab den deutschfeindlichen Kreisen Belgiens Anlaß zu einem ebenso gehässigen, wie unwahren Angriff auf die deutschen Schulen zu Brüssel und Antwerpen. In einer gewissen, unter französischem Einfluß stehenden Presse, an deren Spitze der Brüsseler „Soir" marschirt, wurde behauptet, daß die genannten Schulen Karten benutzten, auf denen Belgien und Holland als Theile des Deutschen Reichse eingetragen seien. Da die beiden Schulen vom Reiche unterützt werden, lag die politische Tendenz dieser Mittheilung klar auf der Hand. Aber prompt erklärte der Direktor der deutschen Schule in Brüssel, Dr. Lohmeyer, im „Soir", daß der geographische Unterricht in der deutschen Schule zu Brüssel überhaupt nicht von einem deutschen, sondern von einem königlich belgischen Professor, allerdings in deutscher Sprache, ertheilt wird, und daß hierbei genau dieselben Karten benutzt werden, wie in den belgischen Staats- und Stadtschulen.

Wieder ein Schloßverkauf.

Berlin, 20. Sept. Schloß Wilhelmsthal bei Kassel wird aus dem Besitz des Kaisers an einen Privatmann übergehen. Ein reicher Großindustrieller hat für das Schloß und die umliegende Domäne einen Kaufpreis von 3,500,000 Mark geboten. Die werthvollen Kunstschätze im Schlosse, darunter viele Gemälde, werden abgesondert versteigert werden. Der Verkauf des Schlosses erfolgt aus Sparsamkeitsgründen; die jährlichen Unterhaltungskosten für diese Schloßbesitzung beliefen sich auf 100,000 Mark.

(Schloß Wilhelmsthal im Kreis Hofgeismar des preußischen Regierungsbezirks Kassel, zwischen Hofgeismar und Kassel gelegen, wurde unter dem Landgrafen Wilhelm VIII (1753 bis 1770) erbaut, umgeben von einem schönen Park in waldumschlossenem Thalkessel.)

2,000 Todte und Verwundete

Mailand, 20. Sept. Der Korrespondent der Zeitung „Corriere Della Sera" meldet aus Konstantinopel, daß in einem Kampfe zwischen feindlichen Stämmen in Bassorah, Asiatische Türkei, 2000 Araber getödtet oder verwundet worden seien.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In einem theergefüllten Behälter kam das 21jährige Söhnchen von John Koß zu Sharon, Pa., um.

— Feuer, durch einen elektrischen Draht verursacht, zerstörte zu Neenah, Wis., den Anstach'schen Allerhandladen mit dem ganzen Inhalt.

— Wegen Lohnänderung infolge Einführung von Maschinerie, streiken zu Racine, Wis., alle 550 Mechaniker der „Lewis Motor Car Co."

— Plötzlich gestorben ist zu Oskaloosa, Ia., beim Baden der Chicagoer Guy E. Kissick, reisender Auditeur der Chicago- & Northwestern-Bahn.

— Der Straßenbahnstreik in Columbus, O., hat auch zu einer Reihe Schadenersatzklagen gegen die Countykommissäre wegen erlittener Verletzungen geführt.

— Zu Spartansburg, S. K., erschoß sich Frau Parti Henrici, Gattin eines Journalisten; sie hatte kürzlich in New York sich im East River zu ertränken gesucht.

— Wahrscheinlich wegen finanzieller Schwierigkeiten erschoß sich zu New Orleans, der bekannte Athlet A. T. Marshall, Sohn eines Kansas City'er Zeitungsmannes.

— Aus einem Fenster des Gebäudes, in welchem er arbeitete, stürzte der junge Versandtclerk Otto Guenther zu Pittsburg 8 Stockwerke hinab und wurde zerschmettert.

— 5 Arbeiter einer Fabrik zu Emporia, Va., wurden infolge eines falschen Handgriffs gegen eine Kreissäge geschleudert; einer enthauptet, drei entsetzlich verstümmelt.

— Der verduftete James T. Lennox, Mitglied der bankerotten Lederfirma Patrick Lennox & Co. zu Lynn, Mass., wurde von der Grandjury des Diebstahls von $314,204 angeklagt.

— In seinem 74. Jahre starb in St. Louis Dr. Gustav Baumgarten, welcher im Bürgerkrieg Hilfs-Generalstabsarzt der Flotte war und eine Anzahl ärztlicher Bücher geschrieben hat.

— Bei Watertown in S. D., wurde der Eisenwaarenhändler Chris. Hansen unter einem umgestürzten Automobil als Leiche gefunden. Man glaubt, daß er beim Hinauffahren an einem steilen Hügel verunglückte.

— Auf der gestrigen Konferenz zwischen Taft und Roosevelt, zu New Haven, Konn., soll die Präsidentschaftsfrage von 1912 nicht erwähnt worden sein. R. sagte, die Konferenz sei für ihn befriedigend gewesen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 1, New York 0; Cleveland 5, Philadelphia 4; Detroit 6, Washington 6 (im 11. Gang wegen Dunkelheit abgebrochen), St. Louis 6, Boston 3. „National League"—Philadelphia 4, Cincinnati 2.

— Die Gebrüder Giuseppe und Zincentio Rossa in Washington erschossen Giuseppe Bocatro und verwundeten Barlard (?) Bese wahrscheinlich tödtlich, weil diese sich weigerten, ein Duell mit ihnen auszukämpfen. Später wurde Vincentio Rossa verhaftet.

— Wie aus Milwaukee gemeldet, berichten die Inspektoren, welche den Untergang des Waggonfährbootes Nr. 18 der Pere Marquettebahn (zeitweilig als Exkursionsdampfer zwischen Chicago und Waukegan benutzt gewesen) untersuchten, an die Regierung, daß sie die Ursache der Katastrophe nicht feststellen konnten. Man hält es für fraglich, ob diese je ermittelt wird.

Ausland.

— Wieder ein Aufstand in Chinesisch-Turkestan. Man behauptet, daß der Provinzialschatzmeister getödtet ist.

— Eine Verschwörung gegen das Leben des argentinischen Präsidenten Alcorta, der jetzt in Chile weilt, soll entdeckt worden sein.

— An dem, jüngst zu Magdeburg eröffneten Parteitag der deutschen Sozialdemokraten nehmen etwa 4000 Delegaten theil. Bis jetzt sind die Verhandlungen ruhig verlaufen.

— In Paris wurde die erste internationale Konferenz betreffs Arbeitslosigkeit eröffnet, und zwar vom früheren französischen Premier Bourgeois.. Auch die Ver. Staten sind vertreten.

— Alle Luftfahrer und Flieger, welche an den jüngsten französischen Heeresmanövern theilgenommen haben, werden, wenn im aktiven Dienst, befördert, und die betreffenden Reservisten erhalten das Kreuz der Ehrenlegion.

— Frankreich ist willens, 250 Millionen F. auszugeben, um sich gegen die Ueberschwemmungen des Seinestromes zu schützen. Eine Kommission ist jetzt mit dem Studium des Stromes von Paris bis nach Rouen beschäftigt.

— Bei der Wiedereröffnung der Gerichte hat der spanische Justizminister Ruiz Valarino die baldige Abschaffung der Todesstrafe angekündigt und mitgetheilt, daß zahlreiche Aenderungen im Sinne einer Vereinfachung der Zivil- und Militärgesetze eingeführt werden sollen.

— Die Cholera brach auch in dem türkischen Hafen Trebisonde aus. — 5 neue Cholerafälle und 4 Todesfälle in Süditalien während 24 Stunden. — Die gläubige Bevölkerung von Neapel erwartet, daß die Choleragefahr für diese Stadt vorbei sei, weil, wie es heißt, in einer dortigen Kirche nach Gebeten von 55 Minuten das eingetrocknete Blut von St. Januarius flüssig wurde.

— Späterer, berichtigter Angabe nach hat der peruanische Flieger Chavez bei dem gestrigen Versuch, von der Schweiz über die Alpen nach Italien zu fliegen, sogar eine Höhe von 7546 Fuß erreicht. Dies wäre völlig genügend zur Ueberfliegung des Simplonpasses gewesen, wenn nicht die furchtbaren Windstöße und der Nebel gewesen wären. Chavez sagt, er habe niemals zuvor solche Luftströmungen kennen gelernt; seine Maschine sei wie ein Kork in einem reißenden Strom getanzt; und er sei beinahe vom Sitz geschleudert worden.

— Die portugiesische Regierung setzt ihren Feldzug gegen die Jesuiten fort und treibt auch andere religiöse Orden aus, welche nach dem Dekret von 1901 zurückkehrten, sich aber nicht vorschriftsmäßig der Lehrthätigkeit und den Werken der Wohlthätigkeit widmen.

— Bei einer weiteren Verhandlung im Crippen'schen Mordprozeß zu London kam es zu Tag, welche Seelenqualen Frl. Leneve erduldete, als sie, vor Eifersucht halb wahnsinnig, darauf wartete, daß Crippen sein Versprechen erfülle, sie zur Gattin zu nehmen. Ihre Hauswirthin, Mrs. Jackson, machte darüber sensationelle Aussagen.

Lokalbericht.

Ein Zuchthausvogel.

Als solcher hat der Farbige Thomas Jennings sich entpuppt.

Der Farbige Thomas Jennings, der gestern, wie berichtet, unter dem Verdacht verhaftet wurde, der Einbrecher zu sein, der Clarence D. Hiller erschossen hat, ist heute im Identifizirungsbüro mit Bestimmtheit als ein rückfälliger Einbrecher und Zuchthausvogel wiedererkannt worden. Am 6. Juli 1906 wegen Einbruchs verhaftet, wurde er am 14. November jenes Jahres zu Zuchthausstrafe verurtheilt. Im April 1908 probeweise aus der Strafanstalt entlassen, wurde er im November 1909 wiederum wegen Einbruchs dingfest gemacht und am 6. Dezember 1909 wegen Uebertretung der Parolebedingungen nach dem Zuchthaus zurückgeschafft, aus dem er dann am 3. August dieses Jahres nochmals probeweise entlassen wurde.

Verrätherische Fingerabdrücke.

Die Polizei fand auf einer Holzbrüstung dicht unter dem Fenster, durch das der farbige Mordbube in Hillers Wohnung stieg, deutliche, zweifellos vom Mörder herrührende Fingerabdrücke. Der Theil des Holzes, der diese Fingerabdrücke zeigte, wurde herausgehackt und Wm. P. Evans, dem Vorsteher des Identifizirungsbüros, übergeben. Dieser verglich heute sorgfältig die Fingerabdrücke mit den Linien an den Fingern des Häftlings.

Fand keine Gnade.

Großmüthiger Räuber auf unbestimmte Zeit in's Zuchthaus geschickt.

Frau Mary Barnes, 2650 S. Troy Str., wurde vor einiger Zeit in ihrer Küche von einem jungen Manne mit einem Revolver angefallen. Der junge Mann hieß Charles Mordell und war der Frau nicht unbekannt, denn er hatte bei ihr gewohnt, aber dennoch hielt sie erschreckt die Hände hoch. Mordell durchsuchte ihre Kleider und fand einen Zwanzigdollarschein in ihrer Bluse. Die Frau jammerte, es sei Alles was sie habe, sie könnte nun nichts zum Abendessen kaufen. Mordell verschwand, kam aber gleich darauf, nachdem er den Schein hatte wechseln lassen, wieder und übergab Frau Barnes $4 mit den Worten, das sei für das Abendessen. Dieser Vorgang wurde gestern in Richter Scanlans Gerichtshof den Geschworenen erzählt, aber sie blieben ungerührt von Mordells Großmuth und verurtheilten ihn zu Zuchthausstrafe, welche die Dauer von 14 Jahren nicht überschreiten darf. Mordell behauptete, die Familie Barnes sei ihm das Geld schuldig gewesen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. Sept.
Weizen—					
Sept	.97	.97⅛	.96¾	.96⅞	.96½
Dez	1.00½—¾	1.00¾	1.00⅜	1.00⅜	1.00—⅛
Mai	1.06¼—½	1.06⅝	1.06⅛—¼	1.06¼	1.05⅞—06
Mais—					
Sept	.55—⅛	.55⅛	.54⅝	.54¾	.55⅛
Dez	.53—⅛	.53¼	.52⅝	.52⅞	.53
Mai	.56—⅛	.56⅜	.55⅞	.55⅞	.56¼
Hafer—					
Sept	.34⅛	.34¼	.34⅛	.34⅛	.34¼
Dez	.35½—⅝	.35⅝	.35⅜	.35⅜	.35¼
Mai	.38⅝—½—⅝	.38⅞	.38¼	.38¼	.38⅝—¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	19.90	19.90	19.90	19.90	20.00
Okt	19.65	19.70	19.65	19.70	19.72½
Jan	18.25	18.32½	18.25	18.32½	18.32½
Schmalz—					
Sept	....	....	....	....	12.42½
Okt	12.32½	12.40	12.32½	12.40	12.30
Jan	10.65	10.70	10.65	10.70	10.67½
Rippchen—					
Sept	....	....	....	....	11.80
Okt	11.35	11.42½	11.35	11.42½	11.35
Jan	9.72—67	9.72½	9.67½	9.70—72	9.72½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 172,300, von Mais auf 396,250, von Hafer auf 207,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 10,100 Bushels Weizen, 251,400 Bushels Mais und 118,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,560,000 Bushels, von Mais 97,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,792,000 Bushels, Mais 97,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,464,000 Bushels und Mais 81,000 Bushels.

Finanzielles.

Bequemlichkeit

ist ein Vortheil, dessen sich die Nordwestseite-Leute erfreuen, welche diese Bank mit Ihrer Kundschaft beehren.

Schnell und leicht zu erreichen, ohne die Unbequemlichkeit des Schleifendistrikts, und es steht hier stets alles zu Ihren Diensten bereit.

SECURITY BANK OF CHICAGO,
Milwaukee Avenue Corner Carpenter Street

Ein hübsches Garn-Kleidungsstück ist das Resultat von zwei Dingen: feines Material und Geschicklichkeit.

Aber der Theil, der selten gewürdigt wird, ist, daß zwei Drittel der Geschicklichkeit die der Männer ist, die das Garn machen. Keine noch so große Geschicklichkeit von Eurer Seite vermag schlechte Herstellungsweise in der Garn-Fabrik zu beseitigen. Bedenkt dies, und ehe Ihr Garn kauft, solltet Ihr Euch über die Fleisher Garne informiren. Schickt nach einer Muster-Karte. Leset die Angaben und die Garantie. Fragt Frauen danach, die sie benutzen. Probirt sie in jeder Weise wie Ihr wollt. Ihr werdet fast mit Sicherheit zu dem Schlusse kommen, den vier Fünftel der Garn-Verbraucher des Landes bereits einnehmen—„Die Fleisher Garne sind die feinsten, dauerhaftesten Strickgarne die gemacht werden."

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

FLEISHER'S THE WORSTED BEST YARNS

Wenn Ihr Strickwolle braucht, kauft Fleisher's — das ist ein Garn für jeden Zweck. Ihr könnt es mit absolutem Vertrauen thun, denn es ist garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke. Seht danach. Wenn sie nicht da ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einem Strang mit der richtigen Marke.

A Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia (51)
Und wir senden Euch frei eine Muster-Karte der Fleisher-Garne und erklären Euch zugleich, wie Ihr ein Exemplar erhalten könnt von Fleisher's Knitting and Crocheting Manual.
Name ....
Straße ....
Stadt ....

Die neuesten Moden in Stricken und Häkeln

Neugestricktes Jacket mit Blousen-Effekt.

Dies ist ein auffallendes Beispiel der gründlichen Verbesserungen, die kürzlich im Entwurf von Sweaters erzielt wurden. Jede Linie schmiegt sich der herrschenden Mode an, doch ist das Jacket durchaus eigenartig, wie es eben nur von Strickwolle zu erzielen ist.

Das Modell ist in zwei Schattirungen von braun, in schönem lohfarbig für den Körper und einem tiefen Dunkelbraun für die Front und Garnirung gemacht. Hergestellt ist es aus Fleisher's Germantown Zephyr, welches mit der Facon haltenden Eigenschaft aller Fleisher Garne die Weichheit des Fadens verbindet, was ein so glattes dichtes Gewebe erzielt.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderer neuer und Stapel Artikel findet man in der (achten) Auflage von Fleisher's Knitting und Crocheting Manual, ein unschätzbares Handbuch für Anfänger und Sachverständige. Enthält einen vollständigen Unterricht-Kursus in den verschiedenen Maschen und ist die einzige Autorität der Mode in von Strickwolle gemachten Sachen.

Die Getränkehändler.

Halten in Streator ihren jährlichen Staatskonvent ab.

Berichte der Beamten.

Hochfluth der Prohibition verläuft sich allmählich. — Eine Menge Gebiet, das trocken gelegt war, wieder feucht und fröhlich. — Die Freilunchfrage.

Der Schutzverband der Getränkehändler des Staates Illinois ist heute in Streator zu seinem 31. Jahreskonvent zusammengetreten. Präsident Ernst Kunde hat in dem Jahresbericht, welchen er dem Konvent vorlegte, mit Genugthuung feststellen können, daß die Hochfluth der Prohibition, die vor einigen Jahren hereinbrach, sich allmählich wieder verläuft. Schon im Herbst vorigen Jahres sind 40 Prozent von den Städten und Ortschaften hier im Staate, die bei der ersten Abstimmung, welche unter dem neuen Local Option-Gesetz stattfand, sich gegen die Lizensirung von Schanklokalen erklärten, zu dem Lizenssystem zurückgekehrt. Bei den Gemeindewahlen im April dieses Jahres fanden derartige Abstimmungen in 241 Ortschaften statt. Dabei haben 15 kleine Plätze sich gegen die Duldung von Wirthschaften erklärt; 72 Städte, in denen Schanklokale bestanden hatten, entschieden sich dafür, diese auch fernerhin zu lizensiren; von 180 Städten und Ortschaften, in denen bei der früheren Abstimmung die Temperenzler das Feld behauptet hatten, erklärten diesmal 72 sich zugunsten des Schankbetriebes, und darunter befanden sich zahlreiche größere Plätze, wie Rockford, Decatur, Mattoon, Canton, Marengo, St. David, Effingham, Pinckneyville, Naperville, Sandwich, Pana, Rock Falls, Shelbyville, Dixon usw.

Der Bericht verweist auf den vergeblichen Versuch, welcher im vorigen Frühjahr — unter Anwendung sehr unlauterer Mittel — seitens der Prohibitionisten gemacht worden ist, auch in Chicago eine Urabstimmung über die Schankfrage zu erzielen. Man habe ihnen die Unlauterkeit der angewandten Mittel nachgewiesen und ihnen auf diese Weise hoffentlich für die Zukunft die Lust zu derartigen Versuchen benommen, die zwar in Chicago für das Schankgewerbe nicht direkt gefährlich werden könnten, den Interessenten aber immer von Neuem große Kosten verursachen würden.

Bericht des Sekretärs.

Herr M. J. McCarthy, der Verbandssekretär, macht in seinem Bericht auf den Versuch der „Anti-Saloon-League" aufmerksam, die Richterwahl in dem vierten Obergerichts-Bezirk zu beeinflussen. Sie habe damit nur erreicht, daß in diesem Bezirk, der stets als stark republikanisch bekannt war, der den Prohibitionisten nicht genehme demokratische Kandidat mit großer Mehrheit gewählt wurde.

Als wichtig hebt Sekretär McCarthy hervor, daß neuerdings verschiedentlich Einbürgerungsgesuche eingewanderter Bürger zurückgewiesen worden sind, welche bei der „Bürgerprüfung" der Wahrheit gemäß erklärten, daß sie dem herrschenden Gebrauche gemäß ihre Geschäftslokale auch Sonntags offen hielten. In Ost St. Louis habe ein Richter unter derartigen Umständen ein Gesuch dennoch gewährt, der pflichteifrige Bundesanwalt, welcher zu der Prüfung abkommandirt war, habe aber gegen diese Naturalisirung an das Staats-Obergericht appellirt und dieses habe sie für ungiltig erklärt, d. h. dem schon eingebürgerten Wirthe das Bürgerrecht wieder entzogen. Es sei zu hoffen, daß es anders gekommen sein würde, wenn der betreffende Wirth vor der Berufungsinstanz durch einen tüchtigen Anwalt vertreten gewesen wäre. Wegen Mangels an Mitteln habe leider jener Mann vor dem Obergericht überhaupt keinen Sachwalter gehabt.

Die Freilunchfrage.

Herr McCarthy kommt in seinem Bericht auf die Freilunch-Frage zu sprechen. In Cook County sei eine Urabstimmung der dem Verband angegliederten Wirthe angeregt worden über die Frage, ob der Freilunch abgeschafft werden sollte oder nicht. Es seien insgesammt 3718 Mitgliedern Stimmzettel zugeschickt worden, aber nur 1590 Stimmzettel seien zurückgeschickt worden, und davon 114 unausgefüllt. Gegen ein gesetzliches Freilunch-Verbot hätten sich 362, dafür aber 1114 von den Theilnehmern an der Abstimmung erklärt. Veranlaßt wurde die Abstimmung durch ein in dem Staate Ohio erlassenes Gesetz, welches Schankwirthen untersagt, Gästen unentgeltlich Nahrungsmittel zu verabfolgen, außer Käse, Bretzeln und „Crackers". Dieses Gesetz sei nun als verfassungswidrig beanstandet worden, doch liege darüber noch keine Entscheidung eines höheren Gerichtshofes vor. In der unteren Instanz ist es in Cincinnati verworfen, in Cleveland aber bestätigt worden.

Finanzausweis.

Nach dem Finanz-Ausweis des Schatzmeisters hat der Staatsverband der Getränkehändler im abgelaufenen Jahre $8,917.01 eingenommen und $9306 verausgabt; der Verband hat zur Zeit $10,352.92 baar in der Kasse und $10,250 in zinstragenden Werthpapieren angelegt.

Der Sonder-Ausschuß, welcher im vorigen Jahre beauftragt worden ist, zu untersuchen, ob es rathsam sei, eine „Entschädigungskasse" zu gründen, aus welcher Schadenersatzansprüche zu begleichen sein würden, welche gegen Mitglieder eingeklagt und gerichtlich anerkannt werden sollten, empfiehlt in einem längeren Bericht die Einrichtung einer solchen Kasse. Er lehnt es ab, den Mitgliedern die in Springfield organisirte „Reisch Indemnity Company" zu empfehlen, welche es als Privatgeschäft unternimmt, Wirthe, Brauereibesitzer usw. gegen derartige Forderungen zu versichern.

Zwei Pferde verbrannt.

Das Feuer hat etwa $1,000 Schaden angerichtet.

Auf unaufgeklärte Weise brach heute früh Feuer aus in Max Runars hinter dem Hause Nr. 3429 West 12. Straße gelegenen Stallung. Zwei Pferde kamen in den Flammen um, die sich der angrenzenden, John Doctor gehörenden, Stallung mittheilten und insgesammt etwa $1000 Schaden anrichteten.

Gestörte Nachtruhe.

Feuer, das heute früh um halb 3 Uhr in Frank Arados Wirthschaft an W. Lake Straße und N. 40. Ave. ausbrach, nöthigte die Bewohner des Hauses zur Flucht auf die Straße. Es wurde aber gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden hatte anrichten können. Die Entstehungsursache des Brandes konnte bisher nicht festgestellt werden.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Der Vorstand des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hält morgen Nachmittag 4½ Uhr im Verbandslokal, Schillergebäude, Zimmer 912, seine letzte Sitzung vor der Feier des Deutschen Tages ab. Da wichtige Geschäfte zu verhandeln sind, ist die Anwesenheit eines jeden Vorstands-Mitgliedes erwünscht.

— Großer Hochbahn-Bestechungsskandal in Tokio, Japan.

Grobe Fahrlässigkeit.

Drei Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Kein Entrinnen.

Ein von Patrick Donigan, Nr. 4826 S. Marshfield Ave., bedientes Fuhrwerk stieß heute Morgen um halb sieben Uhr an W. 51. und Bishop Straße mit einer stark besetzten ostwärts fahrenden 51. Straße-Elektrischen zusammen. Der Wagen kippte um. Der Rosselenker sauste aufs Pflaster und erlitt Quetschungen und Schrammen, an denen er jetzt in seiner Wohnung darniederliegt.

Außer ihm verunglückten zwei Fahrgäste, Frl. Anna Ziegler, Nr. 1849 W. 51. Straße, und Frank Heans, Nr. 5205 S. Marshfield Ave. Sie wurden von ihren Sitzen geschleudert und erlitten innerlich Verletzungen. Beide wurden in Polizeiambulanzen heimgeschafft und in ärztliche Behandlung gegeben.

Der Motorführer P. F. Murphy, behauptet, daß Donigan durch grobe Fahrlässigkeit den Unfall verschuldet habe. Er hätte versucht, dicht vor der in voller Fahrt befindlichen Elektrischen über die Geleise zu fahren. Murphy wurde nicht verhaftet. Der Unfall hatte eine kurze Betriebsstörung im Gefolge.

Zu Tode gerädert.

An Lincoln Ave., zwischen Barry und Southport Ave., wurde die 54-jährige Frau Elisabeth Schmidt, Nr. 3250 N. Lincoln Straße, von einer nordwärts fahrenden Lincoln Ave.-Elektrischen überfahren und auf der Stelle getödtet.

Der Motorführer Bernhard Johaus und der Schaffner O. P. Busse wurden verhaftet.

Der 4jährige George Wright, 317 S. Center Ave., wurde gestern Nachmittag an Aberdeen Straße und West Jackson Blvd. von einem Bierwagen der Independent Brewing Company überfahren. Der Verunglückte fand Aufnahme im Grace-Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

Der Bierfahrer Tony Patrick wurde verhaftet. Er betheuerte, den Knaben nicht gesehen zu haben und erst durch Zurufe der Zeugen auf den Unfall aufmerksam gemacht worden zu sein.

War unvermeidlich.

An N. State Straße und Walton Place stieß gestern der Leiterwagen Nr. 3 der städtischen Feuerwehr mit einer von Motorführer L. R. Potter bedienten Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurde der Feuerwehrmann Wm. O'Grady, Nr. 852 Clay Straße, verletzt. Potter behauptet, langsam gefahren zu sein, den nahenden Leiterwagen aber zu spät gesehen zu haben, um rechtzeitig halten zu können.

Der „ungeladene" Revolver.

Die Gattin des Schankwirths Peter Wodman, Nr. 3429 Austin Ave., spielte gestern Abend hinter dem Schanktisch mit ihres Mannes vermeintlich ungeladenem Revolver. Die „Knarre" entlud sich in ihrer Hand, und einer der Gäste, der 40jährige Ignaz Delamowicz, Nr. 3325 Auburn Ave., wurde von der Kugel getroffen. Der Zustand des Verwundeten wird als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Purzelte vom Stahlroß.

Um einem Fuhrwerk auszuweichen, radelte gestern Abend der 22jährige John Puhr, Nr. 149 Ost 45. Straße, an 46. Straße und Cottage Grove Ave. einen Farbigen über den Haufen. Der Mohr kam mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon, Puhr aber sauste von seinem Motorcycle auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Reformsegen.

Die republikanische Partei in Cook County, bestehend aus dem Gouverneur, dem Bürgermeister, dem Postmeister, dem Präsidenten der Countykommission, einem Mitgliede des Board of Review und noch einigen anderen, minder bedeutenden Aemterinhabern, hat eine Konvention abgehalten und ihre Grundsätze verkündet. Obenan unter diesen steht die Lehre, daß der Gouverneur dem Staate, der Bürgermeister der Stadt, der Präsident der Countykommission dem County, und der Postmeister dem Postamte eine unvergleichliche Verwaltung geliefert hat. Jeder der Herren ist mit seiner eigenen Amtsführung und der seiner Mitgehaltbezieher vollständig zufrieden und fest überzeugt, daß die republikanische Partei, worunter sie sich selbst verstehen, dem Volke außerordentlich werthvolle Dienste geleistet hat. Beiläufig thun sie auch des Präsidenten Taft und des republikanischen Kongresses Erwähnung, aber das ist offenbar nur Formsache. Ebenso unwesentlich sind die Versprechungen, die hinsichtlich des zukünftigen Verhaltens „der Partei" gemacht werden, denn die versammelten Inhaber der hohen und höchsten politischen Aemter sind an und für sich ein Programm. Dem Volke wird unzweifelhaft schon die Versicherung genügen, daß sie es nicht im Stiche lassen, sondern auch weiterhin auf sein Wohl bedacht sein werden.

Zu gleicher Zeit hat auch die demokratische Partei in Cook County getagt, bestehend aus Roger Sullivan. Auch sie hat ihre Grundsätze verkündet, die sich in den Satz zusammenfassen lassen, daß die Schandthaten der republikanischen Partei zum Himmel stinken. Der Kongreß, sagt die Platform, hat die gesammte Nation, der Gouverneur den Staat, die Countykommission das County, die Kanalkommission den Abwasserbezirk, der Postmeister das Postamt, die Steuerbehörde die kleinen Steuerzahler, und der Bürgermeister die Stadt um ungezählte Millionen bestohlen und betrogen. Im Uebrigen decken sich die Versprechungen der demokratischen mit denen der republikanischen Partei.

Der ganze Unterschied ist somit der, daß die republikanischen Bosse die Aemter besitzen, und die demokratischen sie gerne haben möchten. In Folge der direkten Vorwahlen sind die Parteikonventionen nur noch Versammlungen der Bosse und ihrer ergebenen Knechte, und die Platformen nichts weiter, als Prahlereien auf der einen, und Schimpfereien auf der anderen Seite. Das beweist aber höchstens, sagen die Reformer, daß das Volk noch nicht gelernt hat, von der neuen Segnung den richtigen Gebrauch zu machen. Also muß natürlich weiter reformirt werden. Till Eulenspiegel hat nicht umsonst gelebt.

Er braucht Hilfe.

Mit der Macht der Beredsamkeit kommt man in der praktischen Politik nicht weit. Das hat sogar der Herzenbezwinger Roosevelt einsehen müssen, der bekanntlich entschlossen ist, den republikanischen Bossen im Staate New York das Heft zu entwinden. Darum hat er sich herabgelassen, den Präsidenten Taft persönlich aufzusuchen und um seine Unterstützung zu bitten. Herr Taft aber ist großmüthig genug, es seinem Vorgänger nicht nachzutragen, daß dieser auf seiner jüngsten Rederundreise Wochen lang kein gutes Wort für „die Administration" eingelegt und erst ganz zuletzt, nachdem er deswegen schwer getadelt worden war, einige ihrer Leistungen anerkannt hat. Er hat sich bereit erklärt, dem Körnel beizustehen, trotzdem er die Roosevelt'schen „Policies" nur theilweise billigt und es nicht für nothwendig hält, die ganze Verfassung umzustürzen, weil sie nicht vollkommen ist. Wie jeder „gute Bürger", ist auch der Präsident von der Boßwirthschaft angeekelt. Was an ihm liegt, will er zu ihrer Beseitigung beitragen, wiewohl er kein unfehlbares Vertilgungsmittel entdeckt zu haben behauptet.

Wenn aber „die Administration" aus ihrer Neutralität heraustritt und gerade im Staate New York sich für die Fortschrittlichen erklärt, so muß sie offenbar die Hoffnung aufgegeben haben, zwischen den feindlichen Brüdern vermitteln zu können. Sie muß ferner zu der Erkenntniß gelangt sein, daß sie sich durch ihre Aussöhnungsversuche nur den völlig ungerechten Verdacht der Leisetreterei und Grundsatzlosigkeit zugezogen hat. Da Herr Taft in der That ein „Reformer" ist, wenn auch kein lauter Schreier, so kann es ihm nicht angenehm sein, wenn die hartnäckigen Verfechter der Sonderinteressen sich für die allein zuverlässigen Stützen seines Thrones ausgeben. Trotzdem er also mit dem Roosevelt'schen oder eigentlich Bryan'schen „Radikalismus" nicht einverstanden ist, will er mit dem Körnel wenigstens so weit zusammengehen, bis ihre Wege sich trennen. Das wird ihm aber die unversöhnliche Feindschaft der „Reaktionäre" zuziehen und ihm doch nicht die Freundschaft der „Insurgenten" sichern. Außerdem wird, wenn „Colonel" Roosevelt trotz ihres Beistandes unterliegen sollte, die Administration im Osten ebenso „diskreditirt" sein, wie sie es nach ihrem eigenen Zugeständnisse im Westen ist, wo die Insurgenten durch die Entziehung der Patronage nur gestärkt worden sind. Herr Taft bringt sich durch seinen Freundesdienst in eine gefährliche Lage.

Vor der Hand wird der Staat New York und vermuthlich noch mancher andere den Demokraten in die Hände fallen. Ob nachher die Bürger sich nicht mehr in Republikaner und Demokraten, sondern in Fortschrittliche und Konservative scheiden werden, ist gerade deshalb nicht gewiß, weil es das Natürliche und Vernünftige wäre.

Wenn zwei — sich streiten . . .

Man soll allemal auch die andere Seite hören. Das ist nicht nur eine einfache, selbstverständliche Forderung der Gerechtigkeit, sondern auch sehr nützlich — bis zu gewissem Grade allemal und manchmal ganz besonders. Denn nur durch das Beleuchten von allen Seiten mag man die volle Wahrheit erkennen. Die Holde von hinten mag von vorn sehr unhold sein, so daß das Nachsteigen sich nicht lohnt und die Erkenntniß die Mühe spart, und so mancher Apfel ist rothwangig und frisch auf der einen und faul auf der anderen Seite. Besonders räthlich und nützlich ist es, daß auch die andere Seite gehört werden, wenn zwei „Spitzbuben" mit einander im Streit liegen. Denn so mögen Diebsgeheimnisse an den Tag und die bisherigen Opfer zu ihrem Recht kommen.

Vor einigen Tagen wurde an dieser Stelle gesagt, die Frachtraten-Untersuchung vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission fange an, recht interessant zu werden. Das geschah im Hinblick auf das Vorgehen des Illinoiser Fabrikantenverbandes, der durch seinen Anwalt Wm. D. Hahnie eine Art Anklageschrift gegen die Eisenbahnen hatte einreichen lassen, die dem Protokoll einverleibt wurde. Anwalt Hahnie versprach dabei, später die Beweise für die Richtigkeit seiner Behauptungen zu erbringen: n a c h zuweisen, daß im Eisenbahnwesen des Landes Liederlichkeit und Unfähigkeit, Korruption und Parteilichkeit sich breit machen und die Aktionäre jährlich um viele Millionen bringen; daß die Bahnen bei fähiger Verwaltung jährlich Millionen sparen könnten und es nicht nöthig hätten, eine Erhöhung der Frachtraten vorzunehmen, um bessere Dividenden zahlen zu können, und daß die Bahnen im Allgemeinen ganz gewaltig „überkapitalisirt" sind, auf Werthpapiere zum Betrage von Tausenden Millionen Dividenden zahlen, für die niemals ein Dollar eingezahlt wurde. Das war interessant; denn hier wurde einmal von prominenter und bis zu gewissem Grade verantwortlicher Seite laut gesagt, was die unverantwortlichen Spatzen schon lange von allen Dächern gepfiffen hatten, und der Wahrheitsbeweis wurde in Aussicht gestellt — auch ließ sich eine Antwort darauf erwarten.

Die Antwort, oder eine Antwort, liegt jetzt vor, und da der Inhalt jener „Anklageschrift" an dieser Stelle so ausführlich, wie's in einem Zeitungsartikel möglich ist, wiedergegeben wurde, soll nun auch die inhaltlich folgen — denn man soll allemal auch die andere Seite hören, weil die Gerechtigkeit das erfordert und es nützlich ist. Das bekannte Fachblatt „The Railway Age" hat es auf sich genommen, die Eisenbahnen gegen die Angriffe der Illinois Manufacturers' Association zu „vertheidigen", und thut das in seiner jüngsten Ausgabe, indem es dem Fabrikantenverband ein „You're another" zuruft. Nicht, Du bist auch ein Lügner, was das bekannte Wort ja zumeist sagen soll, sondern: Du bist auch ein Schwindler, und ein undankbarer dazu.

Das Eisenbahnfachblatt erklärt, unser Fabrikantenverband greife die Eisenbahnen ungerechter und undankbarer Weise an, wegen eben der Zustände, die er selbst herbeiführen half, indem er von den Eisenbahnen für seine Mitglieder ungerechte und für sie profitable besondere Vergünstigungen erzwang. Das Blatt gibt unumwunden zu, daß die Bahnen sich grober Bevorzugungen gewisser Interessen schuldig machten, behauptet aber, daß die jetzige Gegnerschaft des Fabrikantenverbandes gegen die Bahnen nicht seiner Gerechtigkeitsliebe oder Fürsorge für das große Publikum zu danken ist, sondern nur daher kommt, daß es nun in Zukunft vorbei sein soll mit den Gefälligkeiten, die seinen Mitgliedern so lange Zeit erwiesen wurden. „Viele der schlimmsten „Diskriminationen", deren die Bahnen sich in der Vergangenheit schuldig machten und die sie jetzt begehen, sind," sagt The Railway Age", „zustande gekommen durch den gewissenlosen Druck, den Mitglieder jenes Verbandes (des Illinoiser Fabrikantenverbandes) ausübten und wurden zu ihrem Vortheil gemacht . . . . ." Einige der Hauptsünder werden namhaft gemacht, und dann heißt es weiter: „Und da der Verband darüber Klage führt, daß die Eisenbahnen ihre Kassen erschöpften durch Zahlung von Geldbußen wegen nachgewiesener Rabattbewilligung, schlagen wir vor, daß er seine Ehrlichkeit darthue durch die Einreichung (bei der Zwischenstaatlichen Handelskommission) eines Ausweises, über alle solche Geldbußen, die die Bahnen bezahlten u n d alle, die sie hätten bezahlen s o l l e n wegen Rabattbewilligung an seine Mitglieder. Das würde nicht nur lehrreich sein, insofern als es andeuten würde, ein wie großer Heuchler der Illinois Fabrikantenverband ist . . ."

In diesem Tone geht es noch eine Weile fort, aber das Wiedergegebene genügt wohl, zu zeigen, daß man es hier mit zwei „Spitzbuben", sozusagen, zu thun hat, und der Streit zwischen ihnen noch interessante Enthüllungen und am letzten Ende auch Gutes bringen mag. Mögen sie fortfahren in ihren Liebenswürdigkeiten. Man soll sie ja nicht hindern, sondern ihnen so viel Strick — soll heißen: Gelegenheit — geben, wie nur möglich, um die Wahrheit an den Tag zu bringen. Selbst ein bischen Hetzen auf beiden Seiten ist erlaubt, denn je mehr Spitzbuben, die einst zusammen arbeiteten, sich die Wahrheit sagen, desto besser ist's für die „ehrlichen Dritten". — —

Gerrymander vor Gericht.

Kenner der amerikanischen Geschichte wissen, daß es im Staate Massachusetts einmal einen Gouverneur Namens Gerry gegeben hat, und wissen, wie auf dessen Kosten ein Witz gemacht worden, der die englische Sprache um ein Wort bereichert hat. Die „republikanische" Legislatur des Staates hatte eine Neueintheilung der Legislaturwahlbezirke vollzogen, geleitet von der Absicht, in künftigen Zeiten das Wahlglück zu „korrigiren". Es sollte eine Eintheilung geschaffen werden, die der „republikanischen" Partei die Mehrheit des gesetzgebenden Körpers sichern sollte, nicht bloß, wenn die Partei eine Mehrheit der Wahlstimmen für sich hatte, sondern auch, wenn die Stimmenmehrheit gegen sie wäre. Ortschaften und Landstriche, in denen die Gegenpartei überwog, wurden zusammengeschlagen in möglichst wenige und möglichst große Bezirke, während die Mehrheiten der eigenen Partei dermaßen sorglich vertheilt wurden, daß sie ausreichten für möglichst viele Bezirke. Als die Eintheilung fertig war, stellten sich die einzelnen Bezirke in den wunderbarsten, verschrobensten Gestaltungen dar. Namentlich einer, in dessen langgezogener, unregelmäßiger Form man mit etwas Phantasie und gutem Willen die Gestalt eines fabelhaften Ungeheuers erblicken konnte. Einer der erbosten „Federalisten" in der Legislatur bemerkte grimmig, daß das Ding einem Salamander gleich sehe. „Nennt es" — rief ein Anderer — „einen Gerrymander!" — bezugnehmend auf die Thatsache, daß Gouverneur Gerry die beanstandete Eintheilung durch seine Unterschrift zum Gesetz gemacht hatte.

Das ist nun nahezu hundert Jahre her, und es gibt schwerlich einen Staat in der Union, der nicht seitdem — die meisten wieder und wieder — seinen Gerrymander gehabt hätte, bei der Eintheilung von Legislatur- wie bei der von Kongreßbezirken. Alle zehn Jahre, wenn nach vollzogener Volkszählung der Kongreß eine neue Vertretungsziffer festsetzt, d. h. neu bestimmt, auf wieviel Einwohner fortan ein Kongreßabgeordneter kommen soll und darauf die Staaten ihre Kongreßbezirke neu eintheilen, ertönt regelmäßig der Schrei, daß da oder dort wieder einmal schändlich „gerrymandert" worden sei. Der Kongreß schreibt regelmäßig vor, daß die einzelnen Bezirke möglichst gleich an Bevölkerung sein sollen und daß ihr Gebiet möglichst „kompakt und zusammenhängend" sein soll. Ebenso regelmäßig finden sich Staaten, die sich förmlich überbieten in der Uebertretung des Gebotes. Man kann ohne Uebertreibung behaupten, daß es keinen Staat gibt, der nicht wenigstens etwas „gerrymandert" (oder, wie man die Sache in Deutschland nennt: „Wahlgeometrie" treibt) soweit die eben herrschende Partei ihren Vortheil dabei findet. Und wo, weil der ganze Staat nur zu einem Kongreßabgeordneten berechtigt ist, kein Kongreß-Gerrymander stattfindet, da „gerrymandert" man bei der Eintheilung der Legislaturwahlbezirke. Sowie man in großen Städten zu gerrymandern pflegt bei der Wardeintheilung.

Nun ist, nachdem das Geschäft fast hundert Jahre geblüht hat, zum ersten Male ein Kongreß-Gerrymander vor die Bundesgerichte gebracht worden. Der 11. Kongreßbezirk des Staates Kentucky wurde ausersehen, als abschreckendes Beispiel zu dienen. Das ist derselbe Bezirk, dessen republikanische Wählerschaft sich soeben dadurch ausgezeichnet, daß sie in der vollzogenen Vorwahl einen Mann als Kongreßkandidaten aufgestellt hat, der als muthmaßlicher Mörder acht Jahre im Gefängniß gesessen hat, auch in drei von vier Prozessen des Mordes schuldig befunden worden ist, während im vierten die Jury sich nicht zu einigen vermochte. Und zwar soll dieser Mann in den Kongreß geschickt werden, nicht o b g l e i c h er aus dem Gefängnisse kommt, sondern w e i l er daraus kommt. Caleb Powers, so heißt der Mann, war angeklagt, einer der Anstifter des vor etwa 10 Jahren an dem demokratischen Gouverneur Goebel verübten politischen Meuchelmordes zu sein. Der jetzige (republikanische) Gouverneur hat ihn begnadigt, weil angeblich die ganze Verfolgung parteiischer Weise zu Parteizwecken geführt worden. Das betrachtet Herr Caleb Powers als seine Rechtfertigung und daraufhin verlangt er von seinen republikanischen Mitbürgern, daß sie ihn in den Kongreß erwählen, ihn für die „unschuldig" im Kerker verbrachten Jahre zu entschädigen, welchem Verlangen die besagten Mitbürger (Bewohner der durch ihre Blutfehden, Wildheit und sonstige höhere Unkultur berüchtigten Kentuckyer Gebirgsgegenden) mit größter Bereitwilligkeit nachzukommen sich anschicken.

Während im Uebrigen Kentucky ein demokratischer Staat ist, hält die Bevölkerung besagter Gebirgscounties zäh zur republikanischen Partei. Die demokratische Legislatur hat deshalb eine möglichst große Anzahl dieser Counties zu dem einen (elften) Kongreßbezirk vereinigt, so daß dieser Bezirk eine republikanische Mehrheit von 22,000 Stimmen aufweist, während in den angrenzenden Bezirken demokratische Abgeordnete erwählt werden mit Mehrheiten von nur ungefähr 2000 Stimmen. Es ist eine sehr glaubhafte Behauptung, daß bei einer gerechten und gleichmäßigen, dem Kongreßgebot entsprechenden Eintheilung die republikanische Partei in dem Staate zwei Abgeordnete mehr erwählen würde.

Deshalb, und vielleicht weil im gegenwärtigen Jahre im republikanischen Lager besonders Noth am Mann ist, ist das Bundesobergericht angerufen worden, daß es das staatliche Eintheilungsgesetz — den Gerrymander — für nichtig erkläre, weil im Widerspruch mit dem Gesetze des Kongresses, demzufolge die Bezirke möglichst gleichmäßig, kompakt und zusammenhängend sein sollen. Doch wird vermuthlich das Gericht sich als unzuständig erklären oder wird auf sonstige Gründe hin es ablehnen, die verlangte Abhilfe zu gewähren. Es ist naturgemäß unmöglich, die einzelnen Wahlbezirke ganz gleichmäßig und regelmäßig zu gestalten. Das Gesetz verlangt denn auch nur „mögliche" Gleichmäßigkeit. Wie weit jedoch in einem gegebenen Falle die Möglichkeit geht, darüber werden immer verschiedene Meinungen bestehen können, sodaß nothwendigerweise die Gesetzgeber nach ihrem Ermessen handeln müssen. Es läßt sich diesem Ermessen keine feste Grenze ziehen, und wo solches der Fall ist, pflegen die Gerichte sich nicht anzumaßen, überhaupt eine zu ziehen. Die Gesetzgeber müssen, was sie thun, mit ihrem Gewissen und mit ihren Wählern abmachen.

Passionen der Souveräne.

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der Monatsschrift „Arena" (Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart): Die Sammelpassion scheint den meisten Menschen männlichen Geschlechts angeboren zu sein. Fast alle Knaben „sammeln" irgend etwas — Briefmarken, Schmetterlinge, Eier, Wappen, Uniformknöpfe, Stahlfedern oder noch werthlosere Dinge. Erst wenn ihnen für die Zwecklosigkeit ihrer Sammlungen die Augen aufgehen, nimmt ihre Sammelwuth ein Ende, um nicht selten von neuem aufzuflammen, sobald sie in die Lage kommen, werthvolle Dinge zu sammeln. In dieser Lage waren zu allen Zeiten Fürsten leichter als andere Sterbliche. Kein Wunder, daß unter ihnen die eifrigsten Sammler zu finden sind. Am günstigsten waren fürstlicher Sammelleidenschaft die Zeiten des Absolutismus. Sie legten fürstlicher Laune keinen Zügel an. Der Wohlstand des Landes war der Reichthum der Fürsten — wollte er ihn vergeuden, so wehrte ihm Niemand. Viele deutsche Länder und Ländchen haben im achtzehnten Jahrhundert unter der Sammelleidenschaft ihrer Fürsten zu seufzen gehabt. Das war die Blüthezeit der Raritätenkabinette, in denen die Fürsten alles vereinigten, was seltsam und theuer war. Die meisten von solcher Sammelwuth besessenen Fürsten des achtzehnten Jahrhunderts haben von der Geschichte keine gute Zensur erhalten. Gewöhnlich heißt es von ihnen sehr lakonisch: sie brachten durch ihre Verschwendungssucht ihr Land an den Rand des Abgrundes. Die Mitwelt war froh, wenn sie das Zeitliche gesegnet hatten. Die Nachwelt ist undankbar: sie vergißt, daß es heute sehr wenige öffentliche Kunstsammlungen geben würde, wenn die verschwenderischen Fürsten nicht den Grund dazu gelegt hätten. Was dem Volke abgepreßt und aus Laune vergeudet wurde, ist heute zum großen Theile wieder wohlgeordnetes Nationaleigenthum des Volkes geworden. Das klassische Beispiel dafür ist Dresden. Ohne die Verschwendungssucht Augusts des Starken gäbe es kein Grünes Gewölbe und keine weltberühmte Bildergalerie, keinen Zwinger und keine Brühlsche Terrasse. Es wäre niemals eine bevorzugte Fremdenstadt geworden und hätte sich ohne diesen Einschlag in die einheimische Bevölkerung niemals so großzügig entwickeln können, wie das in den letzten dreißig Jahren geschehen ist. Dafür, daß August der Starke mit einem seiner Zeit vorauseilenden Geschmack und Kunstsinn sammelnd verschwendete, sollten die Dresdener ihm ein dankbares Andenken bewahren. So leicht wie den Fürsten des Rokokos, die unbeschränkt über die Mittel ihres Landes verfügten, und wie dem großen Eroberer Napoleon, der niemals nach dem Preise für ein Kunstwerk zu fragen brauchte, ist das Sammeln den Fürsten der Gegenwart nicht mehr gemacht. Sie müssen alle mit ihren Einnahmen rechnen, und amerikanische und europäische Privatsammler haben die Preise für viele Kunstgegenstände, die auch fürstliche Liebhaber reizen können, in solche Höhe getrieben, daß die meisten Fürsten der Geburt mit diesen Fürsten des Geldes nicht mehr konkurriren können. Wollen sie aber ihren persönlichen Geschmack auf die Neuerwerbungen der Staatsgalerien und Museen geltend machen, so stoßen sie nicht selten auf den Widerstand der Direktoren und Kunstgelehrten und die öffentliche Kritik läßt sie erst recht bald genug ein Haar in solcher Beeinflussung finden. Sie vermögen wohl noch den Anstoß zu geben, aber das eigentliche Vergnügen des Sammlers, einem Einzelstück nachzujagen, es zu erhandeln, und der Reiz, es endlich als einen persönlichen Besitz zu empfinden, ist ihnen entzogen, seitdem die Museen Staatseigenthum geworden sind. Um diese Freuden zu genießen, müssen sie ihren Sammeleifer auf Privatliebhabereien für Dinge beschränken, die zwar auch manchmal noch kostspielig genug sind, deren Anschaffungswerthe aber doch nicht in die Millionen gehen und die häufig nur als Kuriositäten gelten können.

Die sieben Weltwunder der Gegenwart.

Von den sieben Weltwundern, die man im klassischen Alterthum unterschied, steht heute nur noch die Cheopspyramide, während der Koloß von Rhodus, der Zeus von Olympia, die hängenden Gärten der Semiramis, der Artemistempel in Ephesus, das Mausoleum und der alte Leuchtthurm von Alexandrien entweder ganz vom Erdboden verschwunden oder nur noch in spärlichen Resten erhalten geblieben sind. Warum aber soll der Mensch, der doch im Grunde genommen seine eigenen Leistungen gern bewundert, in der heutigen Zeit, wo die Technik so gewaltige Leistungen zustande bringt, nicht eine neue Liste von sieben Weltwundern aufstellen?

Das thut Emerson im „Engineering Magazine" und spricht gleichzeitig seine Verwunderung darüber aus, daß von den Menschenwerken, denen man am meisten einen solchen Ehrennamen beilegen könnte, kein einziges in Amerika zu finden ist. Er meint, daß nur zwei ältere Bauten diesen Titel heute noch verdienen, wobei er von den Pyramiden absieht. Diese sind die Peterskirche und der zur Verewigung der Siege Napoleons in Paris erbaute Triumphbogen. Im übrigen zeichnen sich die modernen Weltwunder dadurch aus, daß fünf von ihnen einem praktischen Werth dienen, während von den Weltwundern des Alterthums allein der 160 Meter hohe mächtige Leuchtthurm auf der Insel Pharos bei Alexandria eine solche Aufgabe zu erfüllen hatte. Als die fünf weiteren Weltwunder der Gegenwart nennt Emerson den Suezkanal, den Eiffelthurm, die Eisenbahnbrücke über den Firth of Forth, den Gotthardtunnel und endlich die Zwillingsschiffe „Lusitania" und „Mauritania", diese Giganten, mit denen die englische Schiffahrt das blaue Band des Atlantischen Ozeans zurückgewann. Man darf zugeben, daß diese Auswahl mit viel Bedacht getroffen ist.

Aus Vereinskreisen.

Im Spiritualisten-Tempel „Licht und Wahrheit", 1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str., findet am kommenden Sonntag die Eröffnung der monatlichen Winter-Konzerte statt. Die Musik wird von Schülern der Prof. Rahn'schen Musikschule ausgeführt. Trance-Reden werden gehalten und geistige Botschaften von mehreren Medien übermittelt, auch wird das Vereins-Quartett wieder seine Lieder erschallen lassen. Alle Vorbereitungen sind getroffen, um den Besuchern wieder einen genußreichen Abend zu verschaffen. Der Anfang ist auf 7½ Uhr, der Eintritt auf 15 Cents festgesetzt.

Ertrunken.

Paul Seidel, 165 E. 115. Str., stürzte heute früh um 2:30 Uhr vom Staden eines Boothauses am Calumetsee am Fuße von Kensington Ave. in die Fluthen und ertrank. Die Polizei barg die Leiche. Seidel war 45 Jahre alt.

Starb an Verletzungen.

Der Fuhrmann D. B. Smith, 129 Desplaines Str., starb heute früh im St. Elisabeth-Hospital, nachdem er gestern Nachmittag an Logan Boul. und Elston Ave., wo das Pflaster ausgebessert wird und der Wagen in ein Loch gerieth, vom Wagen gestürzt war. Die Hinterräder gingen über seinen Körper.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen

Mathilde Müller geb. Hupke

Sie starb am 19. September im Alter von 40 Jahren, 1 Monat und 4 Tagen im Glauben an ihren Heiland. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. September, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4452 S. Washtenaw Ave., nach der Ev. luther. Friedenskirche, von dort um 11 Uhr Vorm. nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Müller, Gatte.
Wilhelm, Arthur, Edward, Edna, Kinder.
Hermann Hupke, Vater.
Theodor Hupke, Richard Hupke, Brüder
Hermine Achtenberg, Schwester.
Karl Achtenberg, Marie Hupke, Schwager und Schwägerin, nebst Verwandten.

Nachruf!

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht —
Doch vergessen wir dich nicht. dmi

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Gertrud Kremer geb. Wunder
(Eberle Traudel)

wohlversehen mit den Sterbesakramenten, im Alter von 64 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Sept., vom Trauerhause, 240 25. Place, um 9 Uhr nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt gelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker.

Jakob Kremer, Gatte.
Michel Kremer, Sohn.
Andreas Kremer, Schwager.
Kuni Kremer, Schwägerin, nebst Verwandten und Bekannten.

Keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte

Michael Radtke

im Alter von 59 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. September, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1949 N. Halsted Str., nach der St. Jakobi-Kirche (Garfield Ave. und Fremont Str.) und von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

dimi Wilhelmine Radtke.

Todes-Anzeige.

Gegenseitig. Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Albert Wolfgramm

von der 16. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am 21. Sept., Nachm. 1 Uhr, von 1721 W. 15. Str., nach Concordia statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Magdalene Claussen

im Alter von 65 Jahren am Sonntag, den 18. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 21. September, 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 5147 Western Ave. Blvd., nach der St. Martini Kirche und von da nach dem Bethania-Gottesacker.

C. F. Claussen, Gatte, nebst Kindern.

Bitte keine Blumen. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Albert Wolfgramm

am 18. September selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. September, um ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1721 West 15. Str., und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Wolfgramm, Gattin.
Elsa, Arthur, Ida und Dora, Kinder, nebst Mutter, Brüdern und Schwestern.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Wo meine Seel' in Frieden lacht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

George Wittbold

am 19. September gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2:30, vom Trauerhause, 3319 N. Halsted Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Wittbold, Gattin.
Henry, Fred, Louis, Otto, Frau Mary James, Frau Sophie Neve, Helen u. der verstorbene Gustav Wittbold, Kinder. modi

Todes-Anzeige.

Fritz Reuter Loge Nr. 1490, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge die traurige Nachricht, daß Bruder

Ernst Lutz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1551 N. Ashland Ave., am Mittwoch, den 21. September, Vormittags 11 Uhr, nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 10 Uhr Morgens in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten, in O.M.A.:

Johanna Reed, Protektor.
Pauline E. Lange, M. D. Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

M. Elizabeth Fenner

(Tochter des verstorbenen Henry Fenner, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7321 Perry Ave., Donnerstag Nachm. um 2 Uhr 30 nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Frau M. Fenner geb. Hafer, Mutter.
Henry, Minnie u. Tillie, Geschwister.

dimi

Zur Erinnerung

in meinen geliebten Gatten und Vater

William Reinhardt

der heute vor einem Jahre gestorben ist.

Schnell brach der Tod dein junges Leben,
Zu früh zerriß das zarte Band,
Sei, Gatte, dir der Trost gegeben,
Es leidet alles Gottes Hand.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Reinhardt geborene Fullriede, Gattin.
Dora Reinhardt, Tochter.

Todes-Anzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Ernst Lutz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. September, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1551 N. Ashland Ave. Die Beamten versammeln sich um 10 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Elisa Leenhuis, Präsidentin.
Marie Schäfer, Sekretärin.

Gestorben: Elisa Schmidt, 50 Jahre alt, geliebte Gattin von Karl Schmidt, Mutter von Bertha und Emma, Schwester von August Schuknecht. Beerdigung Donnerstag, den 22. September, 12 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3250 N. Lincoln Str., nach der Evangel. Bethlehems-Kirche, Diversey Blvd. und Diversey Court, von da nach dem Eden-Friedhof.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten spreche ich für die mir anläßlich des Todes und der Beerdigung meiner geliebten Gattin

Marie Hermann geb. Teuffer

erwiesene Theilnahme und die schönen Blumenspenden meinen innigsten Dank aus. Besonders auch Herrn Pastor Kirchner für seine trostreichen Worte im Hause und Frau Anna Neumann für ihre ergreifende Grabrede. Den herzlichsten Dank auch dem G. U. V. Frauen-Sterbekasse und dem Unterst. Verein Vorwärts für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes.

Paul F. Hermann, Gatte.

Danksagung.

Indem ich dem Deutschen Unterstützungsverein Columbus, Humboldt Park Frauenverein, Fidelia, Nr. 2 Gegenseit. Unterstützungsverein für die herzliche Theilnahme bei der Krankheit und dem Begräbniß meiner geliebten Gattin Dank abstatte, ist es mir zugleich eine angenehme Pflicht für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meinen Dank auszusprechen. Ich kann nicht umhin Jedem den Beitritt zu diesen Vereinen zu empfehlen.

Karl Jürgens, 2502 Thomas Str.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze find in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

ST. JOHNS Military Academy, DELAFIELD, WIS.

In der berühmten Waukesha County Seeregion gelegen. 100 Meilen von Chicago an der Hauptlinie d. C. M. St. P. Ry.—Knaben für College u. Geschäft vorbereitet. Gründl. militär. Erziehung. Spez. Handelskurs u. Handfertigkeits-Unterricht. — Schreibt um Katalog.
Adr. Dr. S. T. Smythe, Präs. Delafield, Waukesha Co., Wis. — Chicago Office, 1515 Masonic Temple. Tel. Centr. 3902.

Fünfundzwanzigste Saison
American Conservatory
Kimball Hall, 239—253 Wabash Ave., Chicago.
Die leitende Schule der Musik und dramatischen Kunst.
70 vorzügliche Kräfte. Moderner fortschrittlicher Unterrichtskursus. Erstklassige Ausbildungsschule für Lehrer Vollsschulen-Musik. Schule des Ausdrucks. Körperpflege. Unübertreffliche freie Vortheile. Herbst-Unterricht beginnt Donnerstag, 8. September. — Katalog kostenfrei versandt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
Hart Conway School of Acting
Geleitet von Hart Conway, Amerikas berühmtesten Lehrer für die Bühne. Kimball Hall, Chicago, Ill. Sendet für Prospekt.
9ag, bidosafo24t

N. WATRY & CO., 99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 8 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6648 Central.

— Grausame Frauen —
Von Sacher-Masoch. 40 Cents portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Spoortartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Deutscher Tag
Sonntag, 25. September,
Nachmittags und Abends, im
COLISEUM
Wabash Ave. und 15. Straße.
Festredner: Dr. Carl J. Hexamer, Präsident des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes.
Großartiges Musikprogramm, Schauturnen etc.
Eintritt......25 Cents.
15,1 ,20,24ly

Winzerfest am Rhein!!
Große Fair
des Turn-Verein "Lincoln",
vom 17—25 September 1910 in der
Lincoln Turn-Halle
Diversey Blvd. u. Sheffield Ave.
Heute Abend: Gegenseitiger Unterstützungsverein der Oesterreicher u. Bayern. Gesangvereine Harmonie und Arion.

20. Stiftungsfest,
Theater, Konzert und Ball, der
Plattd. Gilde Nord-Chicago Nr. 9
Sonntag, den 25. September 1910,
in Nondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c. difa

Whitney Opera House
Van Buren Str., zwisch. Michigan u. Wabash
Matinees Diens. u. Donnst., 50c u. 75c,
Samstag Matinee und jeden Abend
Main Floor $1.00.
Letzte Woche!
„Alma, wo wohnst Du?"
Hier wird deutsch gesprochen.

ILLINOIS Abds., ausgen. Sonnt. um 8 Mats. Mittw. u. Samst. um 2
„Die Musik ist besser als diejenige einiger Großen Opern."—Glenn Dillard Gunn, Trib.
Charles Frohman bringt zur Aufführung
Den sensationelle
Musikalische Possen-Erfolg
„Die Dollar-Prinzessin."
Mit der besten Besetzung und Darstellung.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„AS THE SUN WENT DOWN"
Nächste Woche..........Hanlon's „Superba".
sep19,24

White City
Offen!! Das nennt man Das Ueberleben des Besten!
Großartige Karneval-Woche!
Bringt die Alten Bringt die Jungen
Ulk, Spaß und Unterhaltung für Jedermann.

EIS-PALAST Van Buren und Paulina
Marshfield Station Met. Hochbahn.
Großartiges Schlittschuhlaufen auf wirklich. Eis.
Stunden 10—12 Vm. 2:30—5 Nm., 8—11 Abd.
Preise 25c Wochentags. 35c Samst. u. Sonnt.
19sep*

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß......................Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

Damen-Hüte!
Habt Ihr meine $3.50, $5.00, $7.50, $10.00 Hüte gesehen? Bequeme, elegante, vortreffliche Original Muster-Facons Original Muster-Besatz.
Spezielle Aufmerksamkeit für ältere Damen und solche, denen Bequemlichkeit ebenso viel werth ist als Mode.
Marabou Boas, Muffe, Turbans
Größte Auswahl in der Stadt Chicago zu niedrigeren Preisen als anderswo.
Madame Schoepke
80 Wabash Ave.
Zimmer 400.
20sp, bifrfon

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 85c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*2

Man ißt und trinkt gut
— bei —
Simon F. Brandl
130 S. Clark Str.

Die deutsche
Hebammen-Schule
eröffnet das 30. Semester am 5. Oktober d. J. Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen von
Dr. SCHEUERMANN,
2041 Irving Park Blvd.
nahe Lincoln Ave.
Unterricht in Deutsch und Englisch.
10sep,eod—5et

WM. BOEPPLER
Klavier- und Gesanglehrer.
Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 3751.
20aug,1mB

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 960. Probstein, 168 State Str., Zimmer 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.
1sep,1m

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemanden täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Frau Ida Rosenbaum kündigt an, daß ihre Tochter Goldie am kommenden Sonntag Abend in der Wohnung 1440 Bryan Place von Rabbiner Charles Alexander mit Herrn Samuel Rosenthal vermählt werden wird.

— Mitglieder der Eintracht-Loge Nr. 7, U. L. of A., veranstalteten Herrn Charles Beyer und seiner Gattin Emilie, geb. Stierlein, in McDermotts Halle an 55. und Ashland Ave. eine Ueberraschung zur Feier ihres silbernen Ehejubiläums. Herr Beyer ist Schatzmeister der Loge. Nach Schluß der letzten Versammlung marschirten die etwa 30 anwesenden Mitglieder unter Vorantritt einer Musikkapelle nach der Halle, wo Präsident Jakob Fischer dem Jubelpaar im Namen der Loge ein prachtvolles Geschenk überreichte und ein Hoch auf Herrn und Frau Beyer ausbrachte. Nachdem der Silberbräutigam tiefgerührt ein paar Dankesworte gesprochen, wurde das Tanzbein geschwungen, und erst früh Morgens fand das fröhliche Fest sein Ende. Das Ehepaar Beyer hat sich von kleinen Anfängen zu recht günstigen finanziellen Verhältnissen emporgearbeitet, der Ehe sind vier Töchter entsprossen, von denen eine verheirathet ist.

— Dr. Alonzo Ketcham Parker, der Recorder der Universität Chicago, hat gestern in New York einen Anfall von Fallsucht erlitten. Er hatte seinen kranken Schwager in einem Hospital besucht und befand sich mit seiner Schwester, Frau W. P. Fox, auf dem Wege nach seinem Hotel, als der Anfall sich einstellte. Dr. Parker befindet sich im Roosevelt-Hospital, er hat Aussichten auf Wiederherstellung. Er ist eines der ältesten Mitglieder der Fakultät, der er seit 1892, dem Gründungsjahre der Universität, angehört.

Briefkasten.

Wm. K. — Das hängt ganz von dem betr. Bezirk ab, erkundigen Sie sich im städtischen Bauamt.

Frau A. Z. — Peter Newton, Sekretär der Bundes-Zivildienstbehörde im 13. Stockwerk des Bundesgebäudes, wird Ihnen alle gewünschte Auskunft geben und Ihnen auch mittheilen, wann die nächste Prüfung stattfindet.

Max Ev. — Wie oft müssen wir noch wiederholen, daß Anfragen, die sich auf das Kartenspiel beziehen, im Briefkasten grundsätzlich nicht beantwortet werden.

John G. — Der Zoll auf Federbetten beträgt 60 Prozent des Werthes.

M. St. — Das Unity-Gebäude hat die Nummer 79 Dearborn Str.; das Zimmer Nr. 1544 finden Sie im 15. Stockwerk. Einen „Unity Boulevard" gibt es hier überhaupt nicht.

Bal. L., Pomeroy, Wash. — Ein Apotheker dieses Namens ist nicht im „City Directory" aufgeführt, er hat also jedenfalls das Geschäft inzwischen aufgegeben.

L. E. — Wenn Sie mit einem Korb oder Packen hausiren wollen, müssen Sie eine Lizens lösen, die $10 das Jahr kostet.

Auskunft. — Sie finden derartige Arbeiter fast täglich in den „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost" gesucht. Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie schnell Arbeit finden können.

B. 459. — „Tenden" ist kein deutsches Wort, sondern einfach eine Verballhornisirung des englischen Wortes „to tend", d. h. bedienen, etwas besorgen. — Der Papst ist nur das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. — Eine Milliarde hat 1000 Millionen, eine Billion (nach deutschem Begriff) eine Million Millionen.

Ein Leser. — Gewiß gibt es einen solchen Beamten. Es ist der staatliche Versicherungskommissär (State Insurance Superintendent) Fred W. Potter in Springfield, Ill.

J. A. — Es ist in den letzten fünf Jahren keine Weltausstellung in Mailand, Italien, abgehalten worden.

Nr. 20. — Gewiß besteht die Zollschranke zwischen Kanada und den Ver. Staaten noch. Was „das Pfund kostet" hängt ganz davon ab, was der zu verzollende Gegenstand ist.

F. C., Kaiserhof.—Eine solche Anstalt (Automobile Schools of America) befindet sich im Gebäude 1600 Michigan Ave. — Eine derartige Anzeige zu erlassen, hätte gar keinen Zweck, namentlich da Sie noch keinerlei Referenzen besitzen, ohne welche Sie kaum Anstellung finden würden.

Gustav H. — Bücher, die durchweg in einer fremden Sprache gedruckt sind, können zollfrei eingeführt werden.

Alter Leser 56. — Jener Arzt heißt Bianchini und wohnt 3207 Indiana Ave.

Wettende. — Philadelphia hat nach dem neuesten Zensus 1,549,008 Einwohner. — Nach dem Zensus von 1905 hat Deutschland eine Bevölkerung von 60,641,278, nach dem vom Jahre 1900 haben die Ver. Staaten eine solche von 76,303,387 Seelen. Das Ergebniß der heurigen Volkszählung ist noch nicht vollständig bekannt gegeben worden.

Melanie. — Um geschieden zu werden, muß man einen gesetzlichen Scheidungsgrund haben. Verlassung ist ein Scheidungsgrund, nachdem die Abwesenheit des Davongegangenen zwei Jahre gewährt hat. Wenn jedoch nicht der Mann Ihnen davonläuft, sondern Sie dem Mann davonlaufen, so ist das ein Scheidungsgrund, den der Mann gegen Sie, den aber nicht Sie gegen den Mann geltend machen können. Andere Scheidungsgründe sind u. a. Ehebruch; gewohnheitsmäßige Trunkenheit während der Dauer von zwei Jahren; schwere und wiederholte Grausamkeit.

A. B. — 1) Das sog. erste Papier kann jeder Eingewanderte jederzeit erwerben. Wenden Sie sich an den „Naturalization Clerk" in der Kanzlei des Circuit- oder des Superiorgerichts im Countygebäude. Die Sache hat keine Schwierigkeiten. Sie haben nur eidlich zu erklären, daß Sie gewillt sind, Ihrer bisherigen Staatsangehörigkeit zu entsagen und Bürger der Ver. Staaten zu werden. Die Kosten betragen einen Dollar. Geschäftliche Vortheile erwachsen aus dem Besitz dieses Papieres in der Regel nicht, doch muß der Ausländer es haben, wenn er öffentliches Land erwerben will. — 2) Der Ausdruck „technischer Unterricht" ist sehr unbestimmt. Es gibt technische Hochschulen, in denen alle Fächer gelehrt werden, ferner gibt es Schulen für besondere Fächer. Auch der Handfertigkeitsunterricht in den öffentlichen Schulen (darunter einige Abendschulen) ist technischer Unterricht.

Edna G. — Eltern können über ihr Eigenthum beliebig durch Testament verfügen. Sie können, wenn sie wollen, alle ihre Kinder enterben oder einzelne der Kinder. Ist jedoch kein Testament gemacht worden, so sind laut Gesetzes alle Kinder gleichmäßig erbberechtigt.

J. K. — Sie können gegen den entlaufenen Kostgänger, der Ihnen Geld schuldet, eine gerichtliche Klage einreichen und die zurückgelassenen Sachen zur Deckung der Schuld beschlagnahmen lassen. Ohne gerichtliche Verfügung haben Sie kein Recht, sich das fremde Eigenthum anzueignen.

A. B. 1.) — 1) Wir können Ihnen nur rathen, sich bei Allem, was Sie in dieser Patentsache thun, den Beistand eines verläßlichen Anwaltes zu sichern, damit dieser bei Erlangung des Patentes sowie beim Abschluß etwaiger Theilhaberschaftsverträge Ihren Vortheil wahrnimmt. — 2) Die Stahl- und Eisenindustrie leidet, wie alle anderen Industrien, unter der eingetretenen allgemeinen Verlangsamung des Geschäftsganges, wird aber noch insbesondere dadurch beeinträchtigt, daß ihre bedeutendsten Kunden, die Eisenbahnen, nicht in der Lage sind, die gewohnten Bestellungen zu machen. — 3) Die vorwiegende Meinung geht dahin, daß auch in nächster Zeit kein bedeutender Aufschwung zu gewärtigen steht.

A. L., State Str. — Daß eine Kur oder Operation nicht gelungen ist, oder nur theilweise gelungen ist, gibt dem Kranken keine Berechtigung, die Bezahlung der ärztlichen Rechnung zu verweigern. Hat jedoch der Arzt durch ungehörige Behandlung den Kranken geschädigt, so kann der Kranke den Arzt auf Schadenersatz verklagen.

Gottlieb. — Das Gesetz schreibt vor, daß Pfandleiher die beliehenen Gegenstände mindestens ein Jahr lang aufbewahren müssen. Der Verkauf hat dann dem Gesetz gemäß in öffentlicher Versteigerung zu erfolgen. Ob und wann eine Privatperson einen beliehenen Gegenstand verkaufen kann, hängt von den zwischen den Betheiligten getroffenen Abmachungen ab.

Südseite. — 1) Sie können nicht gezwungen werden, mit Ihrer Frau zu leben, aber Sie können gezwungen werden, für den Unterhalt der Frau zu bezahlen. — 2) Fahrhabe können Sie nach Belieben verkaufen; zum Verkauf von Grundeigenthum bedarf es der Zustimmung der Frau.

P. A. Sch. — Handelt es sich einfach um eine unbezahlte Schuld, so kann Ihr Gläubiger Sie verklagen und nach Erlangung eines Zahlungsurtheils kann zur Pfändung geschritten werden. Man kann Sie deswegen nicht einsperren. Anders liegt der Fall, wenn der Schuldner verpfändete Sachen verkauft oder sonstige strafbare Handlungen begangen hat.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

F. M., Wells Str. — Ueberschreibt Jemand sein Eigenthum auf eine andere Person, während er betrunken war und zwar dermaßen betrunken daß er nicht Recht von Unrecht unterscheiden konnte, so sind wir der Meinung, daß die Uebertragungspapiere null und nichtig sind, weil laut unseres Gesetzes kein Kontrakt giltig ist, der nicht durch Uebereinstimmung des bewußten Willens der Parteien zustande gekommen ist.

L. J. — Hat Jemand beim Bau oder Umbau seines Hauses eine Arbeit durch Kontrakt an den niedrigsten Bieter vergeben und der höhere Bieter hat keinen Kontrakt erhalten, so kann der letztere dem Eigenthümer nichts anhaben, denn er hat keinerlei Recht in der Sache.

Alter Leser. — Hat der Miether einen schriftlichen Miethsvertrag und der Eigenthümer des Grundstücks verkauft dasselbe, so sind wir der Meinung, daß der Miethsvertrag trotzdem bis zum Ablauf der Vertragszeit bindend bleibt, gleichviel wer der Eigenthümer sein mag.

Die dem. Parteileitung.

John McCarthy, früherer Oberbaukommissär, Vorsitzender.

Legner wird Sekretär.

Vollzugsausschuß wiederum von Sullivan's Anhängern kontrolirt. — Sturm im sozialistischen Countykonvent. — Anklagen im Temperenzlerlager.

In einer Sitzung im Hauptquartier, Nr. 91 S. Clark Str., organisirte sich gestern die demokratische Parteileitung, die vom demokratischen Countykonvent am Mittag erwählt worden war. Die Parteimaschinerie bleibt wie bisher. Die in der Vorwahl am Donnerstag erwählten 1480 Bezirksführer bilden den County-Zentralausschuß. Sie erwählten die eigentliche Parteileitung von 93 Mitgliedern, die ihrerseits gestern Abend einen Vollzugsausschuß erwählten, der die Parteimaschinerie kontrolirt. Wie bisher ist dieser Vollzugsausschuß in der großen Mehrzahl aus ergebenen Anhängern Roger C. Sullivans zusammengesetzt. Unter seinen 26 Mitgliedern befinden sich 22 Irländer. John McCarthy, Oberbaukommissär während Mayor John P. Hopkins' Amtszeit, wurde zum Vorsitzenden der Parteileitung erwählt; William Legner zum Sekretär, George L. McConnell zum Finanzsekretär, Fred W. Blocki zum Schatzmeister und Thomas Little zum Thürhüter. Zu Vizepräsidenten der Parteileitung wurden Frank S. Ryan, E. J. Novak, Ald. Peter Reinberg, Benjamin Rosenthal und John McGillen erwählt.

Die Parteileitung.

Die Parteileitung setzt sich, wie folgt, zusammen:

Wards.		Wards.	
1—	John J. Coughlin, Michael Kenna	19—	John Powers, Thomas Gallagher
2—	Henry P. Downey, John B. Ryan	20—	John J. Hayes, George L. McConnell
3—	*Clem Kuehne, Daniel J. Harris	21—	John F. O'Malley, Jakob H. Hopkins
4—	James M. Dailey, *Henry Stuckart	22—	Herm. J. Bauler oder Thomas Sturch (Kontest)
5—	*Charles Martin, Patrick Carr		James R. Lyons
6—	Wm. L. O'Donnell, John P. Gibbons	23—	Frank X. Brandecker, D. W. Sullivan
7—	Edward F. Brennan, William Rothman	24—	John Hayes, Joseph A. Weber
8—	A. Wisnewski, John Mack	25—	Harry R. Gibbons, William T. Quinlan
9—	Dennis J. Egan, Benny Kramer	26—	Patrick F. Haynes, Matt Evert
10—	Edward J. Novak, *Paul Ritzman	27—	*Neil Muhrle, Fred. D. Breit
11—	*Fred Rhode, *Edward Straka	28—	Frank C. Burke, J. J. Tagney
12—	Frank W. Biewersdorf, Anton J. Cermak	29—	Joseph A. Swift, Thomas Cohroy
13—	William H. Rogers, William R. Skidmore	30—	*D. D. McCarthy, William J. Cronin
14—	Patrick A. Nash, Thomas F. Little	31—	James A. Long, Terrence Moran
15—	John P. Tansey, Joseph Strauß	32—	*M. J. O'Connor, *John P. Smith
16—	Stanley H. Kunz, Frank Koraleski	33—	*C. De Haan, John J. Leonard
17—	William E. Dever, Stanley Kielczynski	34—	Frank S. Ryan, William P. Feeney
18—	John Brennan, *W. J. Gaynor	35—	John S. Clark, Michael J. Collins.

*Neue Mitglieder.

Zwölf beigeordnete Mitglieder: Roger C. Sullivan, William Legner, J. J. McLaughlin, John McCarthy, Geo. E. Brennan, John W. Eckhart, Leslie P. Kelly, Stephan Malato, Cyrill R. Jandus, Edward J. Joyce, Thomas M. Webb und Benjamin Rosenthal.

Mitglieder aus den Landbezirken: Frank H. McCulloch und James Turnoch, Evanston; William H. Stolte, Chicago Heights; J. J. O'Rourke, Harvey; Frank Keogh, Lemont; Roß C. Hall, Oak Park; Walter A. Lantz, La Grange; Louis Richter, Melrose Park; August Kölling, Arlington Heights; Charles Stoffel, Cicero und Anton Hunt, Winnetka.

Die Konteste in der 9., 22., 29. und 33. Ward wurden dem Vollzugs-Ausschuß überwiesen, der sich außerdem noch mit dem Kontest in der 11. Ward zu beschäftigen haben wird, den Kongreßmitglied A. J. Sabath gegen Fred Rhode anhängig gemacht hat. Dieser Kontest dürfte aller Voraussicht nach ein Nachspiel in den Gerichten haben.

Der innere Ring.

Der neue Vollzugsausschuß, der innere Ring der Parteileitung, der ebenfalls gestern Abend ernannt wurde, setzt sich, wie bisher, nahezu völlig aus Irländern, wie folgt, zusammen:

Südseite: John J. Coughlin, 1. Ward; John McCarthy, 2. Ward; James M. Dailey, 4. Ward; William L. O'Connell, 6. Ward; Edward F. Brennan, 7. Ward; John Mack, 8. Ward; Joseph Swift, 29. Ward; James A. Long, 31. Ward.

Westseite: E. J. Novak, 10. Ward; A. J. Cermak, 12. Ward; J. J. McLaughlin, 19. Ward; Roger C. Sullivan, 14. Ward; Joseph Strauß, 15. Ward; Stanley Kunz, 16. Ward; J. J. Brennan, 18. Ward; John J. Hayes, 20. Ward; Frank Burke, 28. Ward; Frank S. Ryan, 35. Ward.

Nordseite: Jakob H. Hopkins, 21. Ward; Thomas J. Webb, 23. Ward; Harry R. Gibbons, 25. Ward; Geo. E. Brennan, 25. Ward.

Landgemeinden: Walter A. Lantz, La Grange, und Roß C. Hall, Oak Park.

Sozialisten halten stürmischen Konvent ab

Einen stürmischen Verlauf nahm der gestern Abend abgehaltene Countykonvent der Sozialisten-Partei. Die Parteiführer sahen sich einer Rebellion ihrer Anhänger gegenüber, eine ungewöhnliche Erscheinung in der strammgefügten Partei-Organisation. Die Parteiführer hatten sich vorgenommen, einen Konvent nur dem Namen nach abzuhalten, um sich den Vorschriften des Vorwahlengesetzes zu fügen, hatten aber große Mühe, ihr Programm durchzuführen. Ihre aufrührerischen Anhänger versuchten, ein Partei-Programm zur Annahme zu bringen, was die Führer nur mit Mühe verhindern konnten. Nachdem J. C. Chase zum Vorsitzenden und C. E. Larney zum Sekretär erwählt und ein Ausschuß ernannt worden war, um etwanige Lücken auszufüllen, erklärte G. T. Fraenckel, daß die Mitglieder dieses Ausschusses Ausstoßung aus der Partei zu gewärtigen hätten, wenn sie handelten. Der Konvent sei todt, sobald er sich vertagt habe. Es bestehe kein Zweifel darüber, daß das Vorwahlengesetz für ungiltig erklärt werden würde. Als ein Antrag auf Vertagung gestellt wurde, brach der Sturm los. Axel Gustafson, Vorsitzender des Ausschusses für Beschlüsse, der im Kaukus der Partei mit der Ausarbeitung eines Parteiprogramms beauftragt worden war, versuchte, die Platform vorzulegen, die vier von den sieben Mitgliedern des Ausschusses unterzeichnet hatten. Trotz seiner Einwände vertagte sich der Konvent, ehe er seine Absicht durchsetzen konnte. Er berief darauf eine Versammlung der Anwesenden, in welcher er das Partei-Programm vorlas. Zahlreiche Einwände dagegen wurden laut, und es wurde abgelehnt.

Erfolge der Fortschrittlichen.

Demokratische und republikanische County-Zentralausschüsse hielten gestern in allen Counties des Staates Sitzungen ab. Zum ersten Mal erlangten fortschrittliche Republikaner Kontrole der Partei-Organisationen, und zwar in Kane County, dessen Konvent in Aurora stattfand, und in Will County. In letzterem County erwählten die Gegner der Maschine des Kongreß-Abgeordneten Howard M. Snapp nicht nur Adam S. Clow von Wheatland, einen ihrer Anhänger, zum Vorsitzenden, sondern auch alle anderen Beamten. Auch in Kane County waren die Anhänger J. S. Copleys, fortschrittlichen Kandidaten für den Kongreß, im Sattel. Sämmtliche County-Zentralausschüsse erwählten Delegaten zu den Staats-Konventen.

Wer hat die Schuld. Frauen sowohl wie Männer werden durch Nieren- und Blasenleiden unglücklich gemacht. Dr. Kilmers Swamp Root, das große Nierenheilmittel, kurirt schnell. Bei Apothekern in 50c und Dollargrößen. Ihr könnt eine Probeflasche frei per Post haben, auch ein alles beschreibendes Büchlein. Adressirt Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Prohibitionisten unter sich.

Anklagen, daß gesetzwidrige Petitionen für die Vorwahlen im 1., 2., 3. und 9. Kongreßbezirk eingereicht worden seien, wurden gestern im Countykonvent der Prohibitionspartei erhoben. Die Parteileitung der Wasserapostel wird die Anklagen untersuchen. Sie richten sich indirekt gegen den bisherigen Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung, Alonzo E. Wilson, dem vorgeworfen wird, daß er seine Stellung dazu ausgenutzt habe, seine Wiederwahl zu sichern, und daß seine Anhänger aus diesem Grunde gesetzwidrige Petitionen eingereicht hätten.

William A. Brubaker wurde als Vorsitzender der Parteileitung im County wiedererwählt. Zum Vize-Präsidenten wurde Dudley Hayes, zum Schatzmeister John Harper, zum Sekretär J. G. Tyssowski und zu Mitgliedern des Vollziehungs-Ausschusses W. F. Mulvihill, George G. Pendell und C. O. Boring erwählt.

— Vertheidigerblüthe. — Mit dem Strome meiner Rede und den Thränen, die mein Klient soeben vergießt, werde ich das so mühsam auf Sand errichtete Gebäude der Anklage unterwaschen, so daß es in nichts zusammenfällt!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Mehrere junge Männer, um in einer Candy-Fabrik zu arbeiten; brauchen keine gelernten Confectioners zu sein.
Rueckheim Bros. & Eckstein, Harrison und Peoria Straße. dimido

Verlangt: Erstklassige Bauschlosser; stetige Arbeit und guter Lohn. J. B. Klein & Co., Oklahoma City, Okla. dimi

Verlangt: Ein Mann, im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave. und Upton Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiger Schneider. Beständige Arbeit. Falk, 228 Ost 31. Str.

Verlangt: Weißer Porter für kleines Hotel, Kost, Logis und Lohn. Craven Hotel, 336 State Str.

Verlangt: Junger Kaufmann, welcher Erfahrung in Buchhandlung oder Buchdruckfach besitzt. Curt Teich, 125 W. Ohio Str.

Verlangt: Butcher, kleinen Market zu übernehmen, in Verbindung mit Grocery. Nachzufragen vor 11 Uhr Vormittags. 633 W. 47. Str.

Verlangt: Ein tüchtiger, erfahrener Tinner. — Weisler, 816 W. Adams Str.

Verlangt: Schneider. Peter Siegl, 4633 Evanston Avenue. dimi

Verlangt: Ein Porter. 2647 S. Halsted Straße.

Verlangt: Anständiger Junge, Packete abzuliefern. Nachzufragen nach 3 Uhr Nachmittags. Martin Gerson, 710 Madison Straße.

Verlangt: Erstklassiger Presser an Damen-Jackets und Coats, in Dyehouse. Nur solche welche Erfahrung haben im Pressen von gefärbten Kleidern brauchen sich melden. 2346 Fullerton Ave., nahe Western. 16splwX

Verlangt: Saloon-Porter. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 6600 Halsted Str. dimido

Verlangt: Selbstständiger Cakebäcker. 2040 Cleveland Ave.

Verlangt: Schneider, erfahrener Bushelman, zum Umändern von Damenkleidern. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. Sogleich vorzusprechen. 1137 Wilson Ave.

Verlangt: Schneider-Bushelman, muß guter Presser sein. Beständige Arbeit. Guter Lohn, sogleich. 14 W. 22. Str., zwischen State und Dearborn Str. dimido

Verlangt: Frisch eingewanderter tüchtiger Pretzelbäcker. Dauernde Arbeit; guter Lohn. 1903 Sheffield Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Guter deutscher Barbier, unverheiratheter, stetig. 1934 Thomas Str., nahe Robey.

Verlangt: Guter Porter, der auch etwas Bartenden kann. 836 N. Center Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 Schneider als Bushelmen. 639 Noble Str., Schacht, Store.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot u. Cakes. $15 per Woche. 3 Uhr Morgens. 3633 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, der schon an Brot gearbeitet hat. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen. 4147 Armitage Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. $11. 3946 North Ave.

Verlangt: Bushelman für allgemeine Arbeit.— North Shore Tailors, 3011 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit.— 2127 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge von 15 Jahren in Milchdepot. $3 und Board. 2123 Dayton Str.

Verlangt: Ein guter Junge, an Cakes mitzuhelfen. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Janitor für Store- und Office-Gebäude; Belmont Ave. und Sheffield Ave. gelegen. Nachzufragen im Republic Building, Zimmer 1500.

Verlangt: Lediger deutscher Butcher. 2254 S. California Ave.

Verlangt: Guter, selbständiger Bäcker an Cakes. 3641 Irving Park Boul., Ecke Elston Ave.

Verlangt: Guter Brot- und Biscuit-Bäcker. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2202 N. Western Ave.

Verlangt: Mann, um Saloon zu reinigen, am Freilunchtisch zu arbeiten und am Tisch aufzuwarten. Fred Stocken, 530 West Jackson Boul.

Verlangt: Porter und Waiter. John Roth, 185 Washington Str.

Verlangt: Erfahrener Buchbinder; $14 die Woche. Adr.: M. 363, Abendpost.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Buchhalter. Muß mit Schreibmaschine Bescheid wissen. In einer Bauschlosserei. Muß sich in allgemeiner Officearbeit nützlich machen. Keine anstrengende Arbeit. Schriftlich zu beantworten mit Gehaltsansprüchen. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: 2 junge Schuhmacher. 129 43. Str.

Verlangt: Bushelman, welcher etwas englisch spricht. 47 Ost 43. Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 6846 Halsted Str.

Verlangt: Junge an Brot. 6846 Halsted Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 714 S. Western Ave.

Verlangt: Mann, welcher schon als Backsteinleger gearbeitet hat, als Handlanger. Nachzufragen um 7 Uhr Abends: 1833 Orchard Str., hinten.

Verlangt: Carpenters, Stadt; grobe Arbeit; 30 Cents die Stunde. Sam Cummings' Labor Agency, 525 West Madison Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman; $18 die Woche; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. 1044 Wilson Ave.

Verlangt: Schneider, in Färberei; stetige Arbeit; kommt fertig zur Arbeit. North Side Dyers and Cleaners, 5427 N. Evanston Ave.

Verlangt: Frisch eingewanderter Barbier, deutsch-ungarisch. Kost und Logis. Schreibt sofort. John Arendt, 304 W. State Str., Hammond, Indiana. modimi

Verlangt: Gewöhnlicher Mechaniker, der Steam Engineering in der Praxis zu erlernen wünscht. Ferner nüchterne Arbeiter für Grund zu schaufeln auf der Farm. $30 den Monat und Board.
Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. 16splwX

Verlangt: 2 gute Bushelmen und 2 Presser an Damen- und Herren-Kleidern; stetiger Platz für die richtigen Männer. 718 N. State Str. modi

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateure. 1045 West Randolph Straße. sp18—23

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit. 4018 W. Lake Straße. modi

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider (Rockmacher) guter Bushelman. M. L. Cienik, 36 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Schneider, Rockmacher, nach einer Stadt in Wisconsin zu gehen; Preise $6.50 und aufwärts. Nachzufragen bei F. Dahlmann, 2550 W. Division Straße. modi

Verlangt: Schneider, Bushelman, für alte und neue Arbeit. Kommt früh zum Arbeiten. F. Dahlmann, 2550 W. Division Str. modi

Verlangt: Drei erfahrene Ofen-Reparirer und Schwärzer, ebenfalls Treiber für einfachen Wagen. Nachzufragen 330 N. Water Str. modi

Verlangt: Geweckter Junge für ein gutes Geschäft zu erlernen in einem Farben Photographen-Room. Muß 16 Jahre alt und strebsam sein. Sehr gute Gelegenheit für gute Zukunft. Adr.: R. 931 Abdpost. modimi

Verlangt: Uhrmacher. Anzufragen: United Watch Co., 256 Ost Madison Str. modimi

Verlangt: Zigarren-Agent. 3249 Nord Western Avenue. modi

Verlangt: Strang-Färber. F. Strauß, 2451 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Ein guter Butcher für Order Delivery. 8101 W. 38. Str. 13splwX

Verlangt: Alter Sign-Painter. Warwick Hotel, 294 S. Clark Str.

Wir besorgen Stellungen für Bartenders, Waiters, Köche, Porters und Lunch-Leute. Bartenders' Hauptquartier, 294 S. Clark Str., Warwick Hotel. dimido

Verlangt: Ein Lunchmann. Muß sein Geschäft verstehen. 171 Washington Str.

Verlangt: Waiter und Lunchmann. 130 S. Clark Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 325 State Str. Otto Trogisch.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, sowie Bushelman. Albrecht, 2151 Sheffield Ave. Northwestern-Hochbahn bis Webster Ave.-Station.

Verlangt: Flinker Mann, der keinerlei Arbeit scheut, in Restauration. 1116 West Randolph Str.

Verlangt: Guter Maschinist, in kleinem Geschäft; stetige Arbeit. Adr.: M. 359, Abendpost. dimi

Verlangt: Sechs Männer als Haus Movers. 170 Cleveland Ave.

Verlangt: Erster Klasse Brot- und Cakebäcker.— Vorzusprechen nach 6 Uhr. 2442 W. Harrison Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 2259 S. California Ave., nahe 23. Str.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu helfen. 4229 West Montrose Blvd. Elston Ave. Cars bis nahe zum Platz.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. Deutscher bevorzugt. 2833 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Ein Porter für Saloonarbeit. Joseph Lawler, 1401 West Harrison Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3758 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Vertreter oder Agenten für importirte hochfeine Likör Extrakte zum Selbstbereiten. „Stella" Liquor Co., 1326 S. Rockwell Str., nahe Ogden. 20splw

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Cakes. 8525 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Guter Porter, der etwas Bartenden kann; nur einer, der gut reinmachen kann, möge vorsprechen. 1854 N. 40. Ave., Ecke Cortland Str.

Verlangt: Starker, ehrlicher Knabe, über 16 Jahre alt, von guten Eltern, Orders abzuliefern und im Laden zu helfen; guter Lohn. 4545 Racine Avenue.

Verlangt: Mann für Kohlen zu fahren. Bringt gute Zeugnisse. 1355 Wells Str.

Verlangt: Junger Metallarbeiter als Messingarbeiter, muß gut feilen und poliren können. Thiebig, 1731 Wells Straße.

Verlangt: Porter, der etwas Lunch kochen kann. 2058 W. Division Str.

Verlangt: Guter, gelernter Schuhmacher. Nachzufragen bei Thomsen & Ehlers, 227 East Lake Str.

Verlangt: Bushelman. 99 Washington Str. Tanner & Conley.

Verlangt: Ein junger Mann, im Store zu arbeiten, sowie zwei Männer für Färberei; guter Lohn, stetige Arbeit. Adr.: M. 360, Abendpost.

Verlangt: Schneider, Rockmacher; Stückarbeit oder im Wochenlohn; stetig; John Deis, Wheaton, Ill. 25 Meilen von Chicago. dimido

Verlangt: Ein älterer, englisch sprechender Mann, als Porter in Saloon in Gary, Ind.; muß etwas Bartenden können; $20 den Monat, Kost und Zimmer. Nachzufragen im Hotel Loraine, 205 South Halsted Str., Chicago.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei, Nachtarbeit, $9.00. Mersbach's Bäckerei, 1311 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 2 fachkundige Schneider, stetige Arbeit; guter Lohn; kann frisch eingewandert sein. Nehmt Südseite Hochbahn oder State Str. Car bis 218 West 58. Straße.

Verlangt: Guter Schuhmacher, der selbstständig arbeiten kann. 4008½ Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith an Wagenarbeit.— 618 W. 18. Str.

Verlangt: Bartender, welcher willens ist, etwas Porterarbeit zu verrichten. Stetiger Platz für guten Mann. 315 S. Hohman Str., Hammond, Ind. J. Schwab. dimido

Verlangt: Ledertaschen- und Suitcasemacher. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Nachzufragen bei Stone Bros. Co., 504 S. Desplaines Str.

Verlangt: Ein Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. 2625 W. 43. Str.

Verlangt: Ein junger lediger Mann, um Pferde zu besorgen und am Wagen zu helfen. Vorzusprechen Mittwoch Morgen vor 10 Uhr. 829 N. Lawndale Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Presser an Herren- und Damenkleidern. 3008 N. Halsted Str., L. Dehmlow. dimi

Verlangt: Wächter, mittleren Alters, mit besten Empfehlungen; muß englisch sprechen können und in jeder Beziehung zuverlässig sein. Vorzusprechen zwischen 10—11 Morgens oder 5—6 Abends. Manager, The Richelieu Restaurant, 175 Jackson Blvd.

Verlangt: Schneider an Damenkleidern. Nachzufragen: 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, 8. Floor, The Fair, State und Adams Str.

Verlangt: Nachtwächter in Fabrik auf der Nordwestseite. Verheiratheter Mann mit Referenzen. — Hart, Schaffner & Marx, 135 Market Str.

Verlangt: Schneider an Damen-Coats. Paris Fashion Cloak Co., 195 State Str. dimi

Verlangt: Porter; guter Lohn. 1260 W. Madison Straße.

Verlangt: Aelterer Mann, Janitor zu helfen, $10 den Monat, Kost und Logis. Janitor, 4830 Calumet Avenue.

Verlangt: Ein Schneider. 2453 Van Buren Str. dimido

Verlangt: Bushelman. 4529 N. Western Avenue, nahe Wilson Avenue. dimi

Verlangt: Ein starker junger Mann für Grocery-Dept. 1509—1519 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Junge hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen, $4.50—$5.00 für den Anfang. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Frau oder Ehepaar, um 8 Zimmer Flat reinzuhalten. Gebe dafür Wohnung und etwas Lohn. Nur wenig Arbeit. 669 Wells Str. Morgen vorzusprechen.

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Fabrikarbeiter Farmarbeiter, Stalleute, Porters, Taglöhner $2.50, Eheleute. Central Employment, 171 Washington Str., Zimmer 201.

Verlangt: Operators an Power Maschinen. Anzufragen: Bowler Mfg. Co., 5 Ost Kinzie Straße, 3. Floor. 19splwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. Johann Schink, 1714 West 21. Place, Chicago.

Gesucht: Cakesbäcker oder Konditor sucht stetige Stellung als zweite Hand. H. Pinter, 765—767 Pearce Str.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 21. September.

Unsere Bargains umfassen die besten Waaren zu den niedrigsten Preisen.

Speziell.

Odds und Ends von Kleiderstoffen — 36 Zoll breit, 39c und 40c Qual., für diesen Verkauf.... 24c — 8 Yards an einen Kunden.

Gebleichter Cambric — 12½c-Werth 8¾c

Ungebleichter Muslin — regulär 8c 5¾c

Guter gebleichter Muslin — 10c-Werth, zu 7¾c

Orientalische Spitzen, 5 bis 8 Zoll breit, 25c-Werth, zu.. 12½c

Crockery Dept. (3. Floor).

Einfache braune Spucknäpfe—jeder 10c

Jelly-Gläser, mit Blechdeckel — das Dutzend 20c

Einfache weiße große Ober- und Untertassen, das Paar 5c

Möbel-Dept. (3. Floor).

Speziell—Elastische Filz-Matratzen, volle 45 Pfund, extra feiner baumwoll. Filz, mit fancy Sticking und Imperial Edge überzogen—$10.00 Werth, zu.......... $7.48

Schaukelstühle, groß, geräumig und bequem, finished in Golden Oak, $4.50 Werth, zu... $2.48

Grocery-Dept. (4. Floor).

Pillsbury oder Ceresota Mehl—½-Faß Sack, $3.40; ¼-Faß Sack, $1.70; ⅛-Faß Sack.......... 85c

Fancy Blend Kaffee 18c

3 Pfund für.......... 50c

3 Packete Ideal Biscouts 10c

2 Pfd.-Büchse Heinz' Bohnen.......... 12c

PintSnider's Catsup.......... 17c

⅛ Pfd.-Büchse Washburn Cocoa.. 16c

15c Büchse K. C. Backpulver.......... 12c

Meat Market.

Frischer Veal Stew 10¾c

Nr. 1 Sugar Cured kalifornischer Schinken 13¾c

Hardware Dept. (4. Floor).

Bügel-Brett, reg. $1.19—zu, 95c

Schuh-Bürste—reg. 20c, 15c

Kohlenschaufel, stark galvanisirt, regulär 12c, zu.......... 9c

Dept. für fertige Damen-Artikel. (2. Floor.)

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, mit fancy Ruffles — 98c Werth, zu.......... 69c

Schwarze Panama Skirts für Damen—mit seidenem gesticktem Besatz, $4.00 Werth, zu.......... 2.50

Weiße leinene geschneiderte Waists für Damen — ein Bargain für.......... 1.25

Peerleß Muster, für die neuesten Herbst-Facons, gerade eingetroffen, zu.......... 15c

Herren-Ausstattungs-Dept. (2. Floor).

2-Stücke doppelbrüstige Schul-Anzüge für Knaben, werth $1.98—zu.......... 1.39

Negligee-Hemden für Männer, einfache und gefältelte Front — reg. 59c — zu.......... 39c

Likör-Departement.

$1.25 Flasche Cognac Brandy, 3 Stars.... 49c

$2.50 Gallone Whiskey oder Brandy.... $1.69

Sunny Brook in Bond oder echter Kentucky Bourbon, die Flasche zu.......... 69c

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Cakes, kann auch etwas an Brot und Rolls arbeiten, sucht stetige Arbeit. Eisenmann, 2116 W. Chicago Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht stetigen Platz. H. Commer, 161 Elm Str. dimido

Gesucht: Eine zweite Hand an Brot und Pariser Rolls sucht Stelle. 1911 Dayton Str.

Gesucht: Guter Butcher, Storetender und Wurstmacher sucht Stelle. Adr.: M. 353 Abendpost.

Gesucht: Anständiger, junger guter Schreiner sucht Stelle in Fabrik oder Hausarbeit. Knoll, 412 Hein Place.

Gesucht: Guter zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Frenk, 917 Orleans Str.

Gesucht: Student sucht Arbeit, etliche Stunden Abends und den ganzen Samstag. E. B. Schwab, 2956 N. Clark Str.

Gesucht: Ein anständiger, älterer Mann, ledig, wünscht stetigen Platz, versteht das melken und Farmarbeit. Adr.: R. 935 Abendpost. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle als Barbier. Bitte selbst vorzusprechen. 1609 Clybourn Ave. modimi

Gesucht: Mann, 38 Jahre, hoch studirt, frisch eingewandert, sucht irgend eine Beschäftigung. — Adr.: R. 942 Abendpost. modi

Gesucht: Bartender, ledig, sucht Stellung. Adr.: R. 938 Abendpost. modimi

Gesucht: Bartender, guter solider Mann, sucht stetige Stellung. Paul Reiser, 216 Hill Str. modimi

Gesucht: Arbeitsamer, ehrlicher Mann, kein Trinker und reinlich, wünscht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: R. 932 Abendpost. modi

Gesucht: Erster Klasse Painter und Grainer, bewandert in Fresco-Arbeit, sucht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: R. 949 Abendpost. modi

Gesucht: Butcher sucht Stelle, versteht mehrere Sprachen. 1528 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Bäcker, selbständig, stetig, sucht Arbeit an allen Sorten Brot, Sweet Rolls. 2439 Prairie Ave. Telephon: 4031 Calumet.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot oder Cakes; Stadt oder Land. K. Dusek, 1162 West 19. Place. dimido

Gesucht: Bäcker, gut an Brot und Rolls, wünscht Stelle. 294 S. Clark Str.

Gesucht: Junger Mann, englisch, deutsch, ungarisch, polnisch und kroatisch sprechend, sucht Stelle. Bazsa, 767 Pearce Str. dimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Arbeit, ist für einige Arbeit verwendbar. Adr.: F. 1631 Hudson Ave.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, mit 6-jähriger Hotel- und Saloon-Erfahrung im Bartenden und Porterarbeit, ist ehrlicher, sauberer, flinker Arbeiter, scheut keine Arbeit, benützt kein Likör, Bier oder Tabak, hat Referenzen, sucht Stelle. — Schleiter, 1942 Fremont Str.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht stetigen Porterplatz, kann am Businеßlunch aufwarten, spricht englisch. 1327 Mohawk Str. Mike Schmitt. dimi

Gesucht: Cakesbäcker, besitzt Einrichtung, wünscht Stellung. Adr.: M. 346 Abendpost.

Gesucht: Junger, verheiratheter Mann sucht Stelle als Bartender; verrichtet auch Porterarbeit; Nordseite. Adr.: M. 354, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, spricht deutsch und englisch, kann gut am Tisch aufwarten, alle Porterarbeit besorgen, ist flink, ehrlich, kein Trinker, sucht Arbeit. Referenzen. Adr.: R. 951 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, als Janitor oder Porter, von 7 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags; kann gute Empfehlungen beibringen. Adr.: R. 952 Abendpost.

Gesucht: Bartender, ist willens, Porterarbeit zu thun, sucht Platz. Kintzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle, an Brot und Rolls zu arbeiten; hat gute Erfahrung. 737 Rees Str.

Gesucht: Ein älterer deutscher Mann wünscht irgendwo eine Stelle; ist in allen Arbeiten bewandert. Schriftlich: 5139 Argyle Ave., Jefferson Park.

Gesucht: Verheiratheter Mann, erstklassiger Janitor, sucht Stelle in dampfgeheiztem Gebäude; führe Reparaturen aus. Joseph Schlitt, 910 Willow Str. dimido

Gesucht: Wiener, frisch eingewandert, bittet um Posten, kann auch mit Pferden umgehen. 1838 Nord 41. Court.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle, hat gute Erfahrung an Cakes und Biscuits. 1718 Bissell Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht stetige Arbeit. Wilhelm, 516 N. Elizabeth Str.

Gesucht: Hosenpresser wünscht Stelle. Peter Geist, 1538 Vine Str.

Gesucht: Ein sehr guter Cakes- und Brotbäcker sucht guten Platz, vorläufig als dritte Hand. Rick. Lissul, 448 W. North Ave. dimido

Gesucht: Mann sucht Stelle für irgend eine Arbeit, hat früher in Küchen gearbeitet. 1435 N. Halsted Straße. Mager.

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht gute stetige Stelle. R. H., 451 Sigel Str.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin in anständigem Haus, hat Kinder lieb. 1829 Fremont Str.

Gesucht: Aelterer, alleinstehender deutscher Mann, hat schon als Porter in Privathaus gearbeitet, kann auch gut mit Pferden und Werkzeug umgehen, sucht stetigen Platz. Adr.: F. Kr., 725 Rees Str.

Gesucht: Deutscher, ehrlicher Mann, 28 Jahre alt, sucht Stelle, spricht etwas englisch, kann Kaution stellen. Richter, 1736 Sedgwick Straße.

Gesucht: Bartender, junger ehrlicher deutscher Mann, spricht englisch, sucht Stelle. Telephon: 2884 Belmont, oder: Fred Schauer, 8408 North Ave. dimidofr

Gesucht: Heizer sucht Stellung. 1727 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Dinner Waiter sucht Beschäftigung; Abends oder stetig. Adr.: L. 197, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann (Deutscher Einjähriger), der die deutsche, französische und russische Sprache beherrscht, sucht Stellung als Korrespondent, kann perfekt Pläne zeichnen. Adr.: M. 356 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann sucht Arbeit als Dekorateur, um sich ein- und emporzuarbeiten. Adr.: M. 358 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Wiener Bäcker, frisch eingewandert, sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. T. Simon, 1344 18. Place. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für Novelties. Guter Lohn, kurze Arbeitszeit.
Gartner & Bender, 18 E. 24. Straße.

Verlangt: Mädchen, in Bäckerstore zu arbeiten.— 519 North Ave., nahe Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen als Clerk in Drygoods-Store. 2751 N. Western Avenue.

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Candy. Erfahrung nöthig. Guter Verdienst. Oriental Candy Co., 915 W. Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen an Skirts und Coats zu arbeiten. Peter Siegl, 4633 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Klebearbeit an Jewelry Cases, dauernde Arbeit und guter Lohn. Chicago Plush and Leather Case Co., 88 Franklin Straße.

Verlangt: Geschickte junge Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Guter Lohn im Anfang. 1003 N. State Str., Ecke Oak Str.

Verlangt: Mädchen mit Referenzen in Juweliergeschäft. 67 Wabash Ave., Zimmer 406. dido

Verlangt: Erfahrene weibliche Machine-Operators. Beständige Arbeit. Guter Lohn. A. Roth & Co., 1242 Milwaukee Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen für Pappschachtel-Fabrik. 1723 Sedgwick Straße.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin für Nähen und Draping, sowie Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen, in Grocery-Store. Christiansen, 3951 West North Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren, für leichte Office-Arbeit. 555 North Ave., Zimmer 2.

Verlangt: Gewecktes und intelligentes Mädchen von 16 Jahren, für Kunstarbeit; Erfahrung nicht erforderlich; $4. 155 Washington Str., Zimmer 85.

Verlangt: Mädchen „to melt Fudges", und „Dreß Puffs". Ebenfalls Lehrmädchen. Marks Bros., 4347 Forrestville Ave. 'Phone: Drexel 5330. modi

Verlangt: Maschinen-Näherinnen auf Fancy Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Free Spool Operators an Bonnaz-Stickereimaschinen. Bester Lohn, stetige Arbeit. Abends oder Sonntags nachzufragen. 1624 Sedgwick Str., 1. Floor. 19splwX

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 1713 West 21. Straße. modi

Verlangt: Knopflochnäherinnen; guter Lohn. 1546 Emma Str. modi

Verlangt: Knopflochnäherinnen an Coats. H. M. Marks & Co. (8. Floor), Jackson Blvd. und Peoria Straße. modimi

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3008 N. Halsted Str. mdimi

Verlangt: Sofort, gründlich erfahrene Presser-Mädchen für Cleaning und Dyeing Factory. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 2846 Fullerton Ave. 14sp,1m

Verlangt: Mädchen für Handarbeit, und an Braiding Maschinen. Nachzufragen bei
A. B. Fiedler & Sons,
1713 Hammond Str., Ecke Eugenie Str. samodimi

Verlangt: Zwei Mädchen im Alter von 20—30 Jahren, die sich als Verkäuferinnen eignen; guter Lohn. Kranz's Candy Store, 80 State Str. 18splwX

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können und solche, die erst lernen wollen in der Färberei. Aug. Schwarz, 109 W. Illinois Str., nahe N. Clark Str. 17splwX

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Power-Nähmaschinen. Millinery-Arbeiterinnen vorgezogen. Stetige Arbeit. 407 N. Desplaines Str.

Verlangt: Reinliche Frau oder Mädchen als zweite Köchin. Lohn $7, keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags. 192 Ost Madison Str., Südwest-Ecke Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Alleinstehende Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn; gute Behandlung. 2136 Belmont Ave.

Verlangt: Gebildetes Mädchen für zweite Arbeit und Kinder mit aufwarten zu helfen; bester Lohn; Empfehlungen erforderlich. 5475 Greenwood Ave. dimi

Verlangt: Frau von ungefähr 50 Jahren, bei zwei angestellten Damen, als Haushälterin; kleiner Lohn. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. Empfehlungen erforderlich. 1641 Adams Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 6 Zimmer Apartment, Privat-Bad für Mädchen. 3 in Familie. Lohn $7. Mrs. Cohn, 4149 Sheridan Road, 3. Apartment.

Verlangt: Köchin, beim Waschen zu helfen. Referenzen verlangt. 4949 Washington Park Place. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kleine Wäsche. 5347 Roberts Ave., Jefferson Park. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. Keine Wäsche. Gute Stelle. Anzufragen im Drygoodsstore, Ecke 22. und State Str. dimido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit in kleinem Haushalt. Muß waschen und bügeln können. Nachzufragen im Store, 725 North Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 5549 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 519 North Ave., nahe Mohawk Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Küchenhilfe von 3 Nachm. bis 12 Uhr Nachts. $7.00 zum Anfang. Ecke Ashland und Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht; drei in der Familie. 922 Montrose Blvd., nahe Evanston Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 4843 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit; guter Lohn. 2829 Linden Court, 2. Stock, nahe Clark Str. und Diversey Boul.

Verlangt: Eine Köchin, die in allen Arbeiten bewandert ist, für ein kleines Restaurant in Gary, Ind. Nachzufragen im Hotel Loraine, 205 South Halsted Str., Chicago.

Verlangt: Anständige Haushälterin, nicht über 35 Jahre alt, in Saloon. 1900 Canalport Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie; stetiger Platz; guter Lohn. Mrs. Rabin, 232 Beethoven Place.

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slavisches Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Hirsch, 2018 Division Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1058 N. Lincoln Str.

Verlangt Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1721 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 457 Fullerton Blvd., Flat 1.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2149 Sedgwick Str.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 549 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, beim Kochen zu helfen. 1124 Grand Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. Keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen 3 Tage. 644 Briar Place, 2. Glocke, nahe Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. Kein Waschen. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Muß etwas kochen können. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Tüchtige Frau zum Waschen und Bügeln, mehrere Tage in der Woche. Zu erfragen: 1643 Hudson Ave.

Verlangt: Waschfrau. 2101 Dayton Str., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 6702 Halsted Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen, das Kinder gern hat, für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Empfehlungen. 4919 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1246 N. Claremont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 901 N. Winchester Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit. 1627 Orchard Str. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, für Hausarbeit, in Bäckerei. 3514 West Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5226 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, für Hausarbeit; keine Wäsche. Sofort vorzusprechen. 1854 N. 40. Ave.

Verlangt: Gebe 3-Zimmer Flat, dampfgeheizt, heißes Wasser, Gas Range, in Tausch für Wäschearbeit; Empfehlungen erforderlich. 5000 Michigan Ave.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche in's Haus zu nehmen; auch zum Reinmachen. 3758 N. Robey Str., nahe Grace Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1812 N. Claremont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Zwei Dining Room Mädchen und ein Zimmermädchen. Hotel Luzerne, Clark und Center Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Feuer, 2030 Le Moyne Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Waschfrau, für Montag. 456 Belmont Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Frau, für Küchenarbeit; zwei Mädchen, beim Dinner aufzuwarten; keine Sonntagarbeit. 250 East Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau, um Geschirr zu waschen und sich in einem Businesslunch-Geschäft allgemein nützlich zu machen; keine Sonntag-Arbeit; kurze Stunden. 1105 West Van Buren Str., nahe Aberdeen Str. Oster. dimi

Verlangt: Mädchen, um bei Baby mitzuhelfen und sich allgemein nützlich zu machen in Familie von 3 Personen; gutes Heim, frisch eingewandertes bevorzugt. 1151 Ost 55. Str. dosondi

Verlangt: Ein junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen, etwa 16 Jahre alt, Nachts nach Hause gehen. 835 Center Str. Store. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, etwas im Store helfen. Bäckerei, kein waschen. Lohn $6.00. 3857 Dearborn Str. modi

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1088 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1057 N. Humboldt Str., Ecke Thomas. modi

Verlangt: Mädchen, ungefähr 35 Jahre, in modernem Flat; Kochen in Familie von Zweien; $3½ per Woche. Angenehme Stellung. Reflektanten mögen vorsprechen. 1708 LaSalle Ave., Apartment 2. sonmodi

Verlangt: Mädchen, gute Köchin und für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Muß englisch verstehen. Nordseite nahe Lincoln Park; Lohn $7. Telephone: North 4522. Morgens zwischen 9 und 12 Uhr. somodi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches oder ungarisches. 3129 S. Park Ave., Flat 1. so—mi

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 2949 Michigan Avenue. somodi

Verlangt: Starkes Küchenmädchen. Lohn $7.00. — 516 Ashland Blvd. 17sp1wX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1455 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das kochen versteht. Anzufragen im Putzwaarenladen 6220 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: 50 Mädchen u. Frauen für Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort plazirt. 1624 S. Halsted Str. Phone: Canal 3674. Leskowitch. Verm.-Institut. 19spmodimilm

Verlangt: Junges Mädchen zur Pflege von Kindern. 927 Foster Ave., 1. Flat. Tel. Edgewater 4855. 19sp1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 25 Jahre alt. 2 in Familie. 4847 Champlain Avenue. 19sp1w

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4559 Woodlawn Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine kleinen Kinder. A. B. Wolf, 514 E. 46. Pl., 3. Flat. modi

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen mit Referenzen. Nachzufragen Montag, 5016 Drexel Blvd. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. 2898 Evanston Ave. M. B. Hall. modimi

Verlangt: Erfahrene norddeutsche Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen, für eine Stelle auf einem Landgut, zwei Kinder von 2 und 4 Jahren zu pflegen und zu nähen. Muß mehr als 20 Jahre alt sein. Adr.: G. 299 Abendpost. frsasomodi

Verlangt: Hausmädchen für ein Landgut, um bei zwei Kindern zu helfen. Adr.: L. 181 Abendpost. frsasonmodi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ungarisches oder deutsches, im Laden, 1807 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen von etwa 14 Jahren, für Baby zu beaufsichtigen und im Hause zu helfen. — 5319 Southport Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. 122 S. Morgan Str., 1. Floor. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Person für Hausarbeit und 2 Kindern zu helfen. Telephon: Graceland 1562. 2119 Irving Park Blvd., Store.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Erfahrung nicht nöthig. 816 Crescent Pl., nahe Evanston Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 3229 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes, stetiges Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen; Lohn $5 die Woche. Sofort anzufragen Rezld, 1145 Madison Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1512 N. Leavitt Str., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1038 George Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 281 W. North Ave.

Verlangt: Köchin für Businesslunch in Saloon.— 1859 Hastings Str. Phone: Canal 2786.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Lohn. 5420 Prairie Ave.

Verlangt: Sogleich, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Mr. J. W. Jones, 4800 Kenmore Ave. Phone Edgewater 3480. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren, wenn auch erst eingewandert, für Hausarbeit; $3. 1752 Humboldt Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. Referenzen verlangt.— 3344 W. Monroe Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann, in kleinem Restaurant und Saloon. Muß selbstständig sein. $8 per Woche und Schlafen. Gutes Heim. — Adr.: M. 361 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß tüchtig sein; guter Lohn. Lion Store, 3950 West North Ave., nahe 40. Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Referenzen. 4561 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Erwachsene. 709 Roscoe Str., 2. Apartment.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von 3. Sogleich vorzusprechen: 4247 N. 42. Ave., 1. Flat, Irving Park.

Verlangt: Perfektes Mädchen für Kochen und Hausarbeit. 6 Zimmer Flat. 2 in der Familie. — Weiller, 5316 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kann hier oder zu Hause schlafen. 3729 Indiana Ave., Flat 1. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 1809 Clifton Park Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1400 N. Maplewood Ave. dimi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Goldschmidt, 5603 Winthrop Ave. 'Phone: Edgewater 4388.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; ein sehr gutes Heim für das richtige Mädchen; kleine Familie. 4606 Wentworth Ave., Store, Mrs. Geller. dimi

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen; stetiger Platz. 1569 Nord Hoyne Ave., oben.

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas kochen kann; kleine Familie; keine Kinder; guter Lohn; muß auch etwas waschen können. 5133 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5415 Indiana Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen J. Greenwald, 4529 Michigan Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 5008 Vincennes Ave.

Verlangt: Frau für Hotel-Arbeit, 18 Zimmer zu besorgen, freie Zimmer und Gas. Deutsch-Amerikanerin. 535 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Ein Küchenmädchen, das etwas vom Kochen versteht. $7.00, Board und Room. 316 Nord Clark Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 2829 Linden Court, zweiter Stock, nahe Diversey und Clark Straße.

Verlangt: Eine Frau zum haushalten in kleiner Familie. Anzufragen Abends, 2818 Süd 41. Ave.

Verlangt: Waschfrau. Anzufragen: 3212 Wallace Straße.

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Haus; gutes Heim. Anzufragen Donnerstag, 147 N. Prairie Ave., nahe Washington Blvd., Austin. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 6323 Ingleside Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Adler, 812 West 12. Straße.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor, mit Wohnung; Mann ist Handwerker; sprechen Beide englisch. A. Kanten, 1558 Orchard Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Ehepaar wünscht stetige Beschäftigung, Frau gute Köchin, Mann als Hausmann; versteht auch Gartenarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 4714 Evans Ave., Janitor.

Gesucht: Ehepaar sucht Janitorstelle mit Wohnung. Erfahrung mit Dampfheizung, Mann geht auch als Nachtwächter, gute Empfehlungen. Fritz Wilhelm Mueller, 949 Milwaukee Ave., oben. somodi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 11253 Stephenson Ave., unten, links, Pullman.

Gesucht: Anständige deutsche Frau, mit fünfjährigem Knaben, sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen: 1915 Campbell Ave., zwischen Cortland und Armitage Ave.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen, welches englisch und polnisch spricht, wünscht Stellung in Bäckerei als Verkäuferin. Miß Roszak, 1010 N. Wood Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 449 Menominee Str., Fl. 2.

Gesucht: Junge erfahrene Waschfrau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen, für Waschen und Bügeln. 1708 Mohawk Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1631 Vine Str., Flat 1.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Liebt Kinder. 1833 Wellington Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen. Kann mit Kindern umgehen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1833 Wellington Str., Flat 2.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit.— 2443 N. California Ave.

Gesucht: Gute erster Klasse Restaurant-Köchin und zweite Hand sucht Stelle. 1219 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: 2 junge deutsche Mädchen suchen Stelle; sprechen auch ungarisch; eines 16, das andere 14 Jahre alt. Bitte vorzusprechen: 2128 Cleveland Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, am liebsten Nordseite. Bitte persönlich vorzusprechen. 1850 Sheffield Ave., 1. Flat.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1390 Larrabee Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte, ungarische, anständige junge Frau sucht Stelle zum reinmachen und waschen bei ungarischer Familie oder im Saloon in der Küche zu helfen. Nordseite bevorzugt. Mrs. Darvas, 1633 Dayton Str., Flat 2, Mitte. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, nimmt Wäsche ins Haus. 1317 Mohawk Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Köchin; verrichtet auch Hausarbeit. F. H., 1124 Roscoe Str.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze. 930 Hope Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze oder reinmachen von Mittwoch bis Freitag. Fendler, 1084 W. 15. Str.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4450 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1905 W. 21. Place, nahe Lincoln Str.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle. 1908 West 21. Straße. Anna Misar.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 126 W. 46. Str.

Gesucht: Wittwe wünscht Stellung als Haushälterin in Wittwers Heim. Anzufragen: 1649 N. Claremont Ave., 2. Stockwerk, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Businesslunch. Holz, 2018 Lincoln Ave. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige Waschfrau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 1333 West 15. Str. Kubanek. 19sp1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes hat einem dringenden Bedürfniß in Chicago dadurch abgeholfen, daß sie einen hervorragend guten, auf pädagogischer Ethik basirten Unterricht in Englisch Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik u.s.w. an Jedermann, auch Damen, ertheilt. 4 monatl. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen jetzt. Preis monatlich $3. Anmeldungen täglich 10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abds; Sonntags 10—12 Vorm., Zimmer 308, Bush Temple, 800 N Clark Str., Ecke Chicago Ave. 15sp,dosasondi,1mo

Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren u. Damen. Billiger u. besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5.—(40 Cts. wöchentlich); auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. 715 North Ave., nahe Halsted Str. dimi

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 18sp,sasodido,1m

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 200 North Ave., nahe Wells Str. 3jvsasodidolmi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise; in gutem Zustande. 911 Concord Place.

Zu verkaufen: Möbel! Ziehe um von 9 Zimmer Haus nach 6 Zimmer Flat, und verkaufe deshalb ein Sofa, Parlorstühle, Rug, Bücherschrank, Küchen-Range, Bibliothektisch, Parlortisch, Bronzelampe und Ständer und verschiedene andere Artikel zu Eurem eigenen Preise. Anzufragen Mittwoch, den 21. Sept., 3522 Wilton Ave.

Ungarische Familie verkauft wegen plötzlicher Abreise ihr 4 Zimmer Heim, sehr billig. 8 Tage nachzufragen. 2013 W. Huron Str., Kinsky. dimi

Verkaufe guten Küchenofen und großen Reisekorb, billig. 940 Concord Place, unten. dimi

Zu verkaufen: Betten, Dresser, sowie andere Artikel. 1919 Addison Str., nahe Lincoln. dimi

Zu verkaufen: Heizofen, ganz neu, $9. 1737 Clybourn Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Tisch, 6 Stück Parlor-Ausstattung, Ice Box für 15 Kannen Milch, sowie Milchwagen, ohne Top. 853 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Für $15, ein noch fast neuer Heizofen; $2.50 für Bettstelle mit Springs. 1048 Byron Str., nahe Sheridan Road, Flat 2.

Zu verkaufen: Diningroom Set und Sideboard. 5415 Indiana Avenue.

Zu verkaufen: Möbel und Gas-Range, wegen Umzug. 5245 Indiana Ave., 3. Flat. dimi

Verschleudere Dresser, Bett und Hall Tree. 2828 Palmer Avenue, nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Die sämmtlichen gebrauchten Möbel von den 3 Stores, bestehend aus mittlerer und hochfeiner Sorte Möbeln und Storage-Artikel, müssen sofort geräumt werden. 6203—05—07 Wentworth Avenue. Alle Sprachen gesprochen. 28agsondido*

Zu verkaufen: Möbel einer 6-Zimmer-Wohnung, complet oder einzeln; auch Küchenherd, Heizofen und Gas Range. 1716 Larrabee Str., 3. Floor. modi

Verkaufe guten Küchenofen mit Wasserfront, zwei Monate gebraucht, spottbillig. 2050 Dayton Str., 1. Flat. modi

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 18sp1wX

Zu verkaufen: Alle Sorten gebrauchter Möbel, auch Piano, billig. Storage House, 1533 Hudson Avenue. 16sp1wX

Muß verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, 2 vollständige Betten, schöner Rug (9x12), Ausziehtisch, 6 Stühle, Dresser, Leder-Couch, Bücherschrank, feines Parlor-Set usw., zum Spottpreis, wegen Abreise. Einzeln oder zusammen. 2050 Dayton Str., 1. Floor. 16sp1wX

Muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $400. Piano für $175. $125 Parlor-Set für $34. $65 Rugs für $18; Leder-Couch, Bett Davenport, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Guitarre, allerlei. 1346 North Robey Str., nahe Wicker Park. 15sp,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jajasondido*

—Waarenhaus Räumungs-Verkauf!—
von etwas gebrauchten und Muster Pianos.
$350 Lyon & Healy, $50; $500 Reichardt, $275; $400 Kimball, $100; $375 Chase & Hackley, $195; $450 Hallet & Davis, $125; $450 Gilbert & Co. $195. Alle sind vollständig garantirt; Baar oder Abzahlungen. Wir brauchen sofort Raum für unser Herbst-Lager.
Reichardt Piano Company,
Milwaukee Avenue und Carpenter Straße.
Offen Dienstag, Donnerstag Samstag Abends bis 9 Uhr Abends. di—sa

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 20sep,1wX

Muß verkaufen: Mahagoni Piano, wegen Krankheit, billig für baar. 2244 S. Trumbull Ave. 20sp1wX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 18sp1wX

Deutsche Dame wünscht ihr ausgezeichnetes, kaum benutztes Mahagony-Piano sofort zu verkaufen. Irgend ein Preis. Residenz: 4404 Grand Blvd. Indiana und 43. Str. Car bis Grand Boulevard. 17sp1wX

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, 6 Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 15sp,1wX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, auch einige City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Avenue. di—son

Zu verkaufen: Schöner Scotch Collie Hund. 306 North Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Pferd, 900 Pfd., $35. 1647 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Billig, gutes Pferd. 2105 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Doppelte und einfache Wagen, 3 hochsitzige Wagen, ebenso alle Sorten Top Wagen, alle in gutem Zustande; billig. F. L. Rettke, 263 Ost Indiana Str. sadido

Rassentauben, auch einzelweise. 1016 W. Adams Str. 17sp1wX

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung. — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 17sp1mtX

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 958 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15sp1mtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1ji*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12sp1mX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne Wohnung, fünf Zimmer und Bad. 1811 Roscoe Str. didoson

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, modern, neues Gebäude, Dampfheizung, beste Fahrgelegenheit, nur $30. 3327 Lincoln Ave. dimi

Zu vermiethen: Helles Basement, neuer Floor. 1200 Wells Str. dimido

Vermiethe 4 schöne, helle Zimmer, Bad, sauber, nahe Hochbahn, $14. 1815 Bissell Straße.

Zu vermiethen: Neue 5 und 6 Zimmer Flats, Ofenheizung, $18 bis $25. 2647 N. Rockwell Str. sodido

Zu vermiethen: Store, feine Lage für Confectionery, Schulmaterialien, Barbier, $22. 2647 N. Rockwell Straße. sodido

Zu vermiethen: Neu gebaut, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, elektrisches Licht, große Yard u. Porches, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu vermiethen: 4 schöne, helle Zimmer, in Front. $12. 4214 Fifth Avenue. modi

Zu vermiethen: 6 Zimmer Wohnungen, alle neu und modern, elektrisches Licht; gute Fahr-Verbindung nach allen Richtungen der Stadt. Bobeng, 4121 W. North Ave. 17sp1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer, event. mit Kost, an anständige Herren. 1458 N. Clark Str., 2. Stock.

Zu vermiethen: Großes Zimmer, mit zwei Betten; auch Kost, wenn gewünscht. 674 La Salle Ave., 2. Flat.

Vermiethe möblirtes Zimmer, reinlich und geräumig. 540 North Ave., oben.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 1928 Mohawk Straße. Schmitz. dimi

Zu vermiethen: Front Schlafzimmer. 2219 Emerson Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Schlafzimmer mit Bad. Sebastian, 1712 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Neu möblirtes Frontzimmer an zwei Herren, mit oder ohne Kost. Mrs. Kumpfer, 1858 Sedgwick Str.

Roomers verlangt, Oesterreicher, Frühstück auf Verlangen, nahe Hochbahn. 1423 Sedgwick Str.

Deutsch-ungarische Familie verlangt 2 oder 3 Boarders. 1014 W. 18. Place, nahe Morgan Str. dimi

Zu vermiethen: Schönes Front Schlafzimmer, alle Bequemlichkeiten, an 2 Herren bei deutscher Wittwe. 5212 S. Loomis Str., Flat 2.

Nur $1.00: Extra reines Bett für anständigen Herrn oder Dame. 1206 Austin Ave., Flat. mido

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, wenn gewünscht mit Board. Gute Carverbindung. 956 Garfield Av.

Boarders finden gutes Board und Wäsche. $5.00. 3525 Lincoln Ave. modi

Vermiethe nettes helles Zimmer, Dampfheizung. 780 Barry Ave., 2. Flat. fr—mi

Zu vermiethen: Schöne preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung in Privat-Logirhaus. 222 Wisconsin Str. 16sp2wX

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2031 Mohawk Straße, 3. Flat. 15sp1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Alte reinliche Frau sucht leeres Zimmer bei ordentlichen Leuten. 4334 N. Whipple Str.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau; nahe Fifth Ave. und Madison Str. Adr.: M. 362, Abendpost.

Suche Nordseite Cottage zu miethen, passend für Laundry oder dergleichen Geschäft zu übernehmen. Adr.: T. U. 14 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger, ruhiger Mann sucht 1 oder 2 leere Zimmer nahe Alphonsuskirche, Lake View. Adresse erbeten, Tailor, 3215 N. Ashland Avenue.

Zu miethen gesucht: Junger, solider Mann wünscht möblirtes Zimmer oder Schlafstelle, Südwestseite bevorzugt. Adr.: T. U. 672 Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Deutscher sucht möblirtes Zimmer als alleiniger Miether, bei Wittwe, unfern Downtown. Preisangabe. Adr.: M. 351 Abendpost.

Suche zum 1. Oktober 2 Zimmer Wohnung mit Gas, Nordseite. Briefe mit Preisangabe. Adr.: L. 192 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder sucht 4 bis 5 Zimmer Flat in Lake View, zum 1. Oktober, Gas und Bad. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: M. 352 Abendpost.

Ein nur guter Schmiedeshop zu miethen gesucht. Adr.: L. 191 Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, separater Eingang, nahe North Ave. Adr.: S. T. 48 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 9—12 Zimmer Haus auf der Nordseite. Adr.: A. 12 Abendpost. somodi

Zu miethen gesucht: Kleinere Wohnung nahe Douglas Hochbahnlinie, 20., 21. Straße oder Western Avenue vom 1. Oktober. Zwei in Familie. Adr.: R. 922 Abendpost. somodi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Intelligenter und anständiger Deutscher, in mittleren Jahren, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe, in guten Verhältnissen, zwecks Heirath, zu machen; nur aufrichtige Antworten erbeten; Verschwiegenheit Ehrensache; spreche auch englisch; wäre nicht abgeneigt, eine Theilhaberschaft einzugehen, irgend ein Geschäft zu gründen oder dergleichen. Antworten erbeten an: Mr. F. Ehrlich, General Delivery, Chicago, Ill.

Heirathsgesuch: Besserer Arbeiter, hat stetiges, gutes Einkommen, Anfangs der dreißiger Jahre, hübsche, stattliche Erscheinung, mit etwas Ersparten, sucht die Bekanntschaft eines anständigen, häuslich erzogenen Mädchens zwecks Heirath zu machen; Vermögen Nebensache; Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: M. 344, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein sehr gebildeter Geschäftsmann in guten Verhältnissen und besten Chancen für die Zukunft, möchte passend heirathen. Zweckmäßige Bekanntmachung gut honorirt. Anonymes verbeten. Ausführliche Zuschriften unter Adr.: R. 928 Abendpost. sondi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Imoberdorf, Bäcker, bezahle Dein bestelltes Mehl, 10 Fässer, und Zucker, von zusammen $72; man wird Dich schon finden; wenn Du mir $30 für den Schaden bezahlst, bezahle ich's. R. Groß.

Ehrliche Leute können Uhren, Diamantringe etc. auf leichte Abzahlungen von uns kaufen. Adr.: L. 196 Abendpost. dimi

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 14jl—20spdosrdi

Sichert Euer Einkommen, erwerbt eine Police die Euch in Krankheit, Unfall oder beim Tode deckt in der American Assurance Company; niedere Prämien berechnet; liberale Entschädigung bezahlt. — Wegen Einzelheiten adressirt: Geo. Zacharias, 2022 Fremont Str. sadido

Echter Szegediner Rosen-Paprika im Kleinen wie Großen zu haben bei Alphonse Lichtenauer, 231 W. North Ave. Telephon: Lincoln 2979. 25agdosondilm

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Doplair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753. 15jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uhl empfiehlt sichere und schmerzlose Enucleation von Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsenen Nägeln. Verlangt ausgekämmte Menschenhaare, Zöpfe fabriziren, 50c aufwärts; Massage, Frisiren. 3037 S. Halsted Straße. 20sp1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office, 101 Adams Str. 8ag*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Greens, 134 Monroe Str.—
Hotel, 2-stöck. Stein, möblirt, 2 große Lots, gegenüber emporblühendem Texas Town. In bestem Zustand. Fein vermiethet. Obst, Feigen gezogen; große Profite. Großer Schleuderpreis zu $7000.
Getreide-, Mehl-, Salz etc. Geschäft, Wholesale und Retail. Feines So. Dakota Town. Gebäude und Lagerhaus in bestem Stand. Feine Lage; feiner Waarenvorrath, $3700.
Blacksmith-Shop Property, gutes Jll. Town; guter Ordnung, Tools, Geräthe. Alles für $5000.
80 Acres Los Angeles Co., Cal., Corn, Gemüse, Alfalfa, Obst gezogen. Guter Boden. Verschleudere zu $2100.
3000 Acres Kohlenland, Kentucky. Gute Spekulations-Anlage. Unbedingte Werthsteigerung. Riesiger Gewinn für den rechten Mann. Echter Besitztitel gegeben. Garantirt als erster Klasse. Bester Verkaufsgrund. Verschleudere für $15 der Acre; bedeutend mehr werth.
160 Acres Heimstätteland, Colorado, 115 gebrochen feiner Brunnen. Gute Nachbarn. Fertig zum Pflügen. Billig zu $1100.

Käufer, Achtung, $335 kaufen einen $875 Zigarren-, Confectionery-, Sporting Goods, Zeitschriften-, Kurzwaaren- und Candystore. Einer der bestzahlenden Plätze an der Westseite. Keine Konkurrenz. Sehr großes frisches Waarenlager und moderne Einrichtung. Dieser Platz ist eine wirkliche Goldmine. Versäumt nicht Euch zu überzeugen. Billige Miethe mit Wohnzimmer. Theilweise an Zeit wenn gewünscht. Kommt vorbereitet zum Geschäft. Nachzufragen von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
2843 Milwaukee Ave., nahe Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Eleganter Confectionerystore, gute deutsche Nachbarschaft. Einnahmen $30 täglich. Preis $1500 oder per Schätzung. Würde auch tauschen gegen gutes leeres oder bebautes Grundeigenthum. Gelegenheit einer Lebenszeit. Auf Probe gegeben. Adr. L. 139 Abendpost.

Delikatessen, leichte Grocery, Zigarren- und Candy-Store! — Seltenste Gelegenheit!
Muß sofort verkaufen wegen besonderer Umstände, einer der bekanntesten und elegant gelegensten (Ecke) Delikatessen- und leichter Grocerystore auf der Nordseite, elegantes Set Fixtures, frisches Waarenlager; billige Miethe für prächtigen Laden mit 5 hellen Wohnzimmern; verkaufe an Käufer sofort für $375; vollständig das doppelte werth. Anzufragen Mittwoch von 1 bis 5 Uhr, in 3359 Nord Marshfield Ave., Ecke Roscoe, 1 Block östlich von Lincoln Ave.

Seltene Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu kaufen: Feine, moderne Bäckerei, zwei feine Backöfen; Kundschaft von Institut nahe bei bezahlt Miethe. 4312 Madison Str. didosa

Saloon, Ecke, mit Lizens, Lease und Stock, $1800. 2201 W. Nort Ave. 20sp,1w

$550 kaufen Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Tabak-, Notions- und Badwaaren-Laden. Alles neue Waaren, einziges Geschäft im Block. Vier schöne Wohnzimmer und Küche. Todesfall halber zu verkaufen, $20 Miethe. 5133 S. Ashland Ave. zwischen 50. und 51. Straße. dimi

Schul-Laden zu verkaufen. 2001 Washburne Ave. 20sp1wX

Zu verkaufen: Nordseite, erster Klasse Grocery, gutes etablirtes Geschäft; gute Lage für Baargeschäft. Ausverkauf wegen Krankheit. Adr.: M. 345 Abdpost. dido

Zu verkaufen: Barbierstube, kurze Arbeitsstunden. Billig, 34 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, auf der Nordwestseite; guter Platz; krankheitshalber zu verkaufen. 1854 N. 40. Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, mit großer Halle, auf der Nordseite, Eckgebäude; jeden Abend großes Konzert und Gesangsvorträge; eigene Lizens; Wocheneinnahme $500; sofort genommen $3500; werth doppelt; Goldgrube für den rechten Mann; überzeugt Euch. Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Möbel und Lease von zehn-Zimmer Roominghaus; alles helle Zimmer; Eckgebäude; $35 Miethe; gutes Einkommen; Furnace-Heizung; Preis $300. 3514 Forest Ave. dimido

Zu verkaufen: Guter Schuh-Shop. 1806 N. Halsted Str.

$450 kaufen leichte Grocery, 5 Zimmer, Krankheit. Kommt sofort. 1855 Howe Str.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Flat, alles besetzt, muß anderer Geschäfte halber billig verkaufen. 643 Wells Straße.

Zu verkaufen: Kleine Wirthschaft, wegen Abreise nach Deutschland. 1712 Mohawk Str., unten, vorne.

Habe 18 Saloons, mit oder ohne Lizens, zu verkaufen, von $500 bis $6000; überzeugt Euch. Fragt Morgens um 9 Uhr nach. 1572 Clybourn Avenue.

Gutgehende Bäckerei zu verkaufen. 3354 Ogden Ave.

Verkaufe Store, Candy, Zigarren, Spielwaaren, Schul-Utensilien, Soda-Fontäne; nahe Schule; den fünffachen Preis werth; keine Agenten; günstige Gelegenheit. 3319 Clifton Ave., nahe Belmont Ave. disa

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Delikatessen; gute Gelegenheit. 1446 Barry Ave. dimido

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens, Stock und Lease für $3000. Adr.: L. 193 Abendpost. 20sp1wX

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus; gute Lage. 147 Chestnut Str. sp15,20,22

Zu verkaufen: 7 Kannen Milch-Route, gute Lage; Bargain. Adr.: L. 198 Abendpost. modi

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei, nach Vorschrift; nur Hausgeschäft; beste Nachbarschaft; große Einnahme; niedrige Miethe. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, feine Wohnzimmer; keine Agenten. — 3636 N. Ashland Avenue. modi

Zu verkaufen: Gangbares Kaffee- und Thee-Geschäft, Ecke, Nordseite. T. Schueler Co., 2323—25 Milwaukee Ave. modi

Habe 11 Grocery- und 12 Delikatessen-Stores zu verkaufen; die beste Lage auf der Nordseite; seht's an. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Avenue.

Kein Schwindel! Krankheitshalber ist ein gutgehendes Delikatessengeschäft zu verkaufen; gutes Auskommen garantirt. Keine Agenten. 2013 Roscoe Boulevard. modi

Guter Grocerymann, Store zu theilen mit einem Butcher; gute Geschäftsecke; billige Miethe. 2944 Lincoln Avenue. modi

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens und Lease. Ernst Becker, 1982 Clybourn Ave. 19sp1wX

Zu verkaufen: Store, Candy, Spielsachen, Tabak, Zigarren, Laundry-Office, Zeitungsstelle. 2449 Clybourn Avenue. sp18—25

Kaufe Saloon-Lizens. Bezahle guten Preis. — Adr.: L. 183 Abendpost. 16sp,1wX

Zu verkaufen: Kaffee-, Thee-, Bäcker-Store; gute Nachbarschaft; großes Lager; alle Fixtures neu; elegant eingerichtet; große Einnahme; niedrige Miethe; sofort genommen, sehr billig. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, nur Ladenkundschaft — Adr.: G. 264, Abendpost. 14sp1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche stetigen Mann für leichte Metallarbeiten, welcher sich am Geschäft betheiligen möchte; Fachkenntnisse nicht erforderlich. 2018 N. 42. Ave.

Partner. Wünsche mich mit $200 an einer Bäckerei zu betheiligen; Geld auch leihweise, wenn Arbeit gegeben. Adr.: M. 357 Abendpost.

Strebsamer Mann möchte in irgend ein nachweislich gutes Geschäft als Partner eintreten. Offerten unter: L. 187 Abendpost. modi

Dame mittleren Alters sucht Theilhaberin mit $700 Kapital für besseres Rooming-Haus. 1800 Wells Str. modi

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank“ aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............
Auf Sicherheit von..............
Wann vorzusprechen..............
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Rieß, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 708,
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., R. 44. 1fb*X

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines Automobil, billig. Bergen, 782 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite bebautes Grundeigenthum.
August Torpe, 820 North Ave. 17sp1wX

Geld zu verleihen:
Erste Hypothek; Chicago Grundeigenthum.
Keine Kommission.
K. G. Schmidt & Son,
1604 Clybourn Ave., Ecke North Avenue.
17sep,1wX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 8jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe ClarendonAve. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Deutsches Notariats- u. Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted St. 14jl—20spdosondi

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbestand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1sp*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsulatation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 28indidosa*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat-Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zu Lincoln und Belmont Ave. Cars, $3500; $1500 Baar.
2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, alle Straßenverbesserungen, $4200; $1200 baar.
Neues 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, Mosaik-Floors, Eisbox-Drains, durchweg dekorirt. 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, Lincoln Ave. u. Irving Park Blvd. Car. $5950, $1000 Baar, $30 monatlich.
Zelosky, Ecke Leavitt und Addison Str. und 1905 Belmont Avenue. sodido

Zu verkaufen: Neues dreistöckiges Brickhaus mit neuester Einrichtung, feine Nachbarschaft, Nordseite, 25 bei 125. Bringt monatlich $125 Miethe. Dunklau, 1389 Lincoln Ave.

Gute Cottage, 6 Zimmer und Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, neuer Robinson Furnace, Alles in gutem Zustande. Bargain. 1125 Marianna Ave., nahe N. W. Hochbahn u. Lincoln Ave. Cars.

Zu verkaufen: Moderne 8 Zimmer Cottage, bringt $30.00 Miethe, billig beim Eigenthümer. 2445 N. Halsted Str. 20sp1w

Zu verkaufen: Prachtvolle 6 Zimmer Frame Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Heißwasser-Heizung, 30 Fuß Lot, bequem zu Hoch- und Straßenbahnen, Preis $3600.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— sadido

Zu verkaufen: Neues, modernes 2 Flat Brickgebäude —Steinfront—je 6 Zimmer, Furnaceheizung, durchweg Eichen, 30 Fuß Lot, in feiner Nachbarschaft. Preis $6800.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— sadido

Zu verkaufen: Snap, 2-Flat Gebäude, bequem zu Clybourn Ave. Cars; gut vermiethende Nachbarschaft, $2500. $500 Baar, Rest wie Miethe. sodido
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Gute Frame Cottage, ist 1754 Clybourn Ave., gelegen, für $2000 zu verkaufen.
August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Modernes 3-stöck. Brick und Framegebäude, nebst 5 Zimmer, moderne Cottage hinten, in Lake View, Miethe $52, Preis $4800.
August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Zu verkaufen: Haus, zwei 5-Zimmer Wohnungen, nahe Irving Park Blvd. und Western Ave. Zement Block Basement; wird fertig bis 15. Okt. Raum für 3 weitere Zimmer. Preis $4000; $500 oder mehr baar. Max Baumgartner, 1815 Cuyler Ave. sondi

Zu verkaufen: Ein neues zweistöckiges 4 Zimmer Flatgebäude; nur $300 Anzahlung, $18 den Monat; ein Flat vermiethet für $17 den Monat, bei Peter Schmitz, Eigenthümer, 2150 Irving Park Blvd. 19sp1w

Zu verkaufen: Lake View modernes 18-Flat Eckgebäude; Ofenheizung; jährliche Miethe $3700; Preis nur $30,000.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 18sep,1wX

Gelegenheitskauf: Eck-Laden, 3 Zimmer dahinter, 6 Zimmer Flat darüber, Stall, gute Lage, keine Konkurrenz, nur $3900. Frey, 2828 Lincoln Ave. 14sp1wX

Muß verkauft werden: Beinahe neues 3 Flat-Brickhaus, modern, breite Lot, gut gelegen, großer Bargain für $6200. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 14sp,1wX

Zu verkaufen: $50 Anzahlung kaufen 30 Fuß Residenz Lot, $480. Bequeme Fahrgelegenheit.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 17sp1wX

Zu verkaufen: Billig, moderne Residenz, 2 Jahre alt. Eigenthümer 3532 N. Marshfield Ave. 18sp1wX

Cleveland Ave., modernes Brickgebäude mit 2—6 und 2—3 Zimmer Flats, $4950; werth $5500.
August Torpe, 820 North Ave. 17sp1wX

Zu verkaufen: Mit $700 erste Anzahlung, modernes 2-stöck. 2—5 Zimmer Flatgebäude an Mohawk Str. August Torpe, 820 North Ave. 17sp1wX

Nordseite Grundeigenthum
Ich kaufe, verkaufe und vertausche Nordseite, Lake View und Edgewater Häuser und Lotten, großes od. kleines Grundeigenthum für baares Geld.
August Torpe, 820 North Ave. 17sep1wX

Gutes Lake View Butcher Geschäftsgebäude zu verkaufen für $4800, werth $6000.
August Torpe, 820 North Ave. 17sp1wX

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 3 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 227 Abendpost. 2au*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

3253 Leavitt Str., nahe School Str.
3854 Sacramento Ave., nahe Byron Str.
3856 Sacramento Ave., nahe Byron Str.
Eine Anlage von $500 auf irgend eines der obigen vollständig neuen, modernen zwei-Flats Gebäude, auf Brick-Fundament, Basement und hoher Trockenboden, bedeutet freie Miethe für das von Euch bewohnte Flat.
Mit der von Euch jetzt bezahlten Miethe werdet Ihr bald Euer eigenes Eigenthum bezahlen können. Diese Gebäude erweisen sich bei der genauesten Untersuchung als sehr dauerhaft gebaut. Bringt einen Euch bekannten Architekten oder Kontraktor mit, damit er Euch sagen kann, ob unsere Preise recht sind. Das Material und die Arbeit sind von der besten Art. Preise: $4100; Bedingungen: $500 Baar-Anzahlung; Rest kann nach beliebigem Uebereinkommen bezahlt werden.
Otto Hage & Co., 4554 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, mit zwei Wohnungen; jede hat zwei doppelte Bettzimmer und ein einfaches extra Zimmer auf dem Boden; Preis $4250. 2136 Belmont Ave.

Ein ungewöhnlich seltener Bargain!
3303 Herndon Str., 2-Flat Frame 5 und 6 Zimmer und Bad; hohes Basement und Trockenboden; Preis $3200; Miethe $408; Eigenthümer will $700 Baar-Anzahlung und übernimmt Bezahlung der $2500 betragenden Hypothek, zahlbar in 5 Jahren. Agent daselbst anzutreffen von 10 bis 5 Uhr. dimi

Zu verkaufen: Framehaus, muß von der Lot entfernt werden. Tonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str.

Bargain: Auswärtige Eigenthümerin verschleudert ihr dreistöck. Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats; Furnace; modern; nahe Wellington Str. Hochbahnstation, für nur $7200. Näheres bei:
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus und zweistöckiges Framehaus, auf einer Lot, 25 bei 125; modernste Einrichtung; bringen $125 Miethe monatlich; Nordseite; Bargain, wenn sofort genommen. Fragt Morgens 10: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: $5300 jedes für zwei neue zweistöckige Steinfront Flatgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung, nahe Summerdale oder N. Robey und N. Clark Str. Carlinien. Nur $1000 baar und Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. dimi

Zu verkaufen: Nur $2650 für schöne neue, moderne große 4 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Konkretfundament, 30x150 Lot, nahe Lincoln Ave., nicht weit von Ravenswood Hochbahnstation. Nur $200 baar, und $25 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. nahe Belmont und Lincoln Ave. dimi

Sehr billig! Gutes zweistöck. Framegebäude, Brick-Basement und Trockenboden; zwei moderne helle 6-Zimmer Flats, nahe Lincoln Ave.; nur $3800; nur $1000 Anzahlung nöthig.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Mit nur $1000 Anzahlung verkaufe Framehaus, mit Basements; sechs Flats; 4- und 3-Zimmer Wohnungen; bringt $534 Miethe jährlich; nur $3700; an Dayton Str., nahe North Ave.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Seltene Gelegenheit! Sehr gut gebautes zweistöck. Brickgebäude, mit Basement, auf großer Lot; zwei moderne 6-Zimmer Flats; Addison Str.; nur $5600.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain! Feine 10 Zimmer Residenz, passend für eine große Familie oder Boarders. Zwei Lots und Stall. Bester Zustand. Ausgezeichnete Transportation. Leichte Zahlungen. 1719 Nord Robey Straße. dimi

Bester Irving Park-Mayfair Bargain! Neues modernes Bungalow, 6 Zimmer u. Bad, 4626 N. 45. Ave., werth $3500. Eigenthümer verläßt Stadt. Verschleudere zu $3100; brauche $1300 baar. C. N. Loucks, Erbauer und Eigenthümer, 3933 N. 42. Court. modi

Zu verkaufen: Ungarische Familie verkauft wegen plötzlicher Abreise ihr 4-Zimmer Heim sehr billig. 8 Tage nachzufragen. Kinsky, 2013 West Huron Str. modi

Zu verkaufen: $3300 kaufen Brickhaus mit zwei Wohnungen, modern, Stein-Basement; große Lot. Roeßle, 4337 W. Division Str. 19sp1wX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame, 4 Zimmer und Bad, Lot 39x125; Preis $3300. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 17sp1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3608 Robey Str., dicht beim McKinley Park, Brick-Cottage, auf Pfosten; vier große Zimmer unten und zwei große Zimmer oben; Bay Windows; diese Woche für $1675; Hälfte Baar. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. difrsa

Zu verkaufen: 4106 California Ave. nahe Archer Ave. Cars. Frame-Cottage, 4 Zimmer vorn und 4 Zimmer hinten. Für 2 Familien, $1150, ½ baar. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. mdimi

Vorstädte.

Bargain! Forest Park, 75x178 Fuß, 5 Zimmer Zementhaus, 4 Zimmer Cottage hinten, $3900. — Chas. Flamm, 1130 Dunlop Ave., nahe 12. Str., Forest Park. 17sp1wX

Vermiethe feine Cottage, mit Acker Land dabei, geeignet für Gemüsefarm, gegenüber der Jll. Brick Co. Anlage an Kedzie und Pratt Ave. Wegen Näherem nachzufragen bei Aug. Sukowski, 1435 Fullerton Ave. 14sp1wX

Farmländereien.

Exkursion am 4. Oktober nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.
Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Morgen 11:30 am obigen Datum ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Wagen ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmer, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 80,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten für gute Ländereien, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das jemals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdosondi*

Gutes Minnesota Farmland, an drei Eisenbahnen nahe Großstadt gelegen; 40 Acres aufwärts; $12 per Acre; $2 Baar, Rest leichte Abzahlungen. Verbess. Farmen in Michigan u. Colorado; niedrige Preise. The German-American Real Estate Co., 1572 N. Halsted Straße, Zimmer 9. dimi

40 Acres Alabama Frucht- und Farmland, nahe Dwight und Citronelle. Höchster und gesundester Punkt am Golf. 32 Chicago Familien niedergelassen. Alle Gartengemüse, sowie Feigen, Pecans und Oranges werden dort gezogen, $10 per Acre. Fred. Toennigs, 504 Wisconsin Str., Chicago. 20sp1wX

Hübsche, am Wasser gelegene 34 Acker Farm; gutes Fischen und Jagen; neue Gebäude; leichte Zahlungen. Tausche auch. Krause, 1310 N. Leavitt Str., oben. 20—30sp,difr

Zu kaufen gesucht: Farm, muß von 500 bis 2000 Bushels Kartoffeln haben. Adr.: M. 355 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 285 Acres feinste verbesserte Wiskonsin Grain und Stock Farm; Preis $15,000; nebst Stock und Maschinerie; kann sofort übernommen werden. A. C. Wendell, 140 Dearborn Str., Zimmer 1118.

Muß verkauft werden: 10 Acres Hühnerfarm, South Haven, Mich., 30 Minuten von der Stadt, 5 Incubators, zirka 250 Hühner, 18 Enten, 6 Gänse, 1 Pferd, 1 Kuh und alle nöthigen Geräthschaften. Eigenthümer will nach New York. Bobeng, 4121 West North Avenue. 17sp1wX

Verkaufe 120 Acres Farm mit Gebäuden, Vieh, Maschinerie, Ernten, für $2800 baar. Keine Agenten. Anton Ulrich, R. 3, New Lisbon, Wis. 10sp1wX

Ich suche Farmen mit Geräthschaften und Ernte für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 13sp1mX

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Nehf, 121 LaSalle Str. 1sp1mX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18agX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: $150 baar, $25 monatlich, einschließlich Zinsen, bauen wir 5 oder 6 Zimmer Zementhaus auf 50 oder 100 Fuß verbesserte Lot, 9 Meilen von State und Madison Str. 5c Fahrgeld. Adr.: M. 348 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Gebäude auf 50 Fuß Lot; Einnahme $684 das Jahr; Preis $4800, auf leichte Abzahlungen. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Adr.: M. 350 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Gelegenheitskauf, sofort, modernes 8 Zimmer Haus auf 75 Fuß Lot, alle Verbesserungen, Hühnerhaus, Stall, Obstbäume etc. Adr.: M. 349 Abendpost. disa

Zu vertauschen: Neues 6 Zimmer Haus, 79 Fuß Ecke, für gute Farm. Näheres unter Adr.: L. 190 Abendpost.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes“ (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9jy*X
John B. Foerster & Co., 141 La Salle Str.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$55 nahtlose Wilton Rugs zu 37.65

Der vorzüglichste Bargain in Rugs, 9 bei 12, ohne Naht, die feinsten, schwersten und besten Wilton-Rugs, die gemacht werden; garantirt in jeder Beziehung. Jeder Rug ist den regulären Preis von $55 werth. Perfekte orientalische und Parlor-Effekte der besten Art, hochfeine Ausstattung und die besten Erzeugnisse hiesiger Rug-Fabrikation. Beachtet, sie sind nahtlos. Ihr spart $17.35 an jedem Rug. Eine Anzahlung sichert Euch die Rugs, die Ihr während dieses Verkaufs kauft—Vierter Floor— **37.65**

Ebenso die Arnold, Constable & Co. Verkauf von Wilton Rugs

Partie 1 — Royal Wilton Rugs, 9 bei 12, $40 Werthe, passend für's Speisezimmer, Bibliothek, Wohnzimmer, Offices etc. Speziell, Eure Auswahl morgen zu **$25**

Partie 2 — Royal Wilton Rugs, 9 bei 12, elegante Medallions und klein figurirte Effekte; die für $40 bis $42 verkauft werden, sind nicht besser gemacht —unser Verkaufspreis morgen, **$29**

Partie 3 — Royal Wilton Rugs, 10.6 bei 12 Fuß, Medallions und kleine Figuren. Rugs, die regulär für $55 verkauft werden, jetzt zum Verkauf zu diesem Preis **39.95**

Partie 4—Royal Wilton Rugs, 10.6 bei 13.6, Medallions und klein figurirte Effekte. — Rugs, die regulär zu $65 verkauft werden — Verkaufspreis, **45.00**

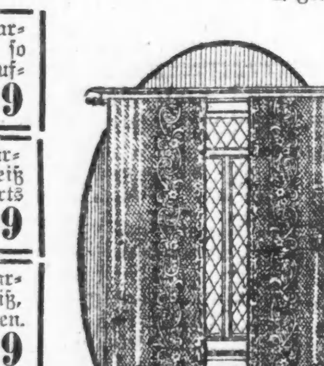
Bargains in Spitzen-Gardinen

Irish Point Spitzen-Gardinen. „The Fair's" eigene Importation von St. Gallen, Schweiz. Ihr könnt die Gardinen in diesem Verkauf zu Preisen kaufen, die niedriger sind als die gewöhnlichen Kosten der Herstellung. Gardinen, an denen die sorgfältigsten Käufer Gefallen finden werden. Eine riesige Auswahl. 4. Floor.

Partie 1. Irish Point Spitzen Gardinen, 3 Yards lang, niemals zu so niedrigen Preisen offerirt. Werthe aufwärts bis zu $4.25 — das Paar, **2.89**

Partie 2. Irish Point Spitzen Gardinen, 3 und 3½ Yards lang, in weiß oder elfenbeinfarbig. Werth aufwärts bis zu $5.50 — das Paar zu **3.89**

Partie 3. Irish Point Spitzen Gardinen, 3 und 3½ Yards lang, in weiß, elfenbeinfarbig u. Ecru Schattirungen. Werthe aufwärts bis $8.50, das Paar **5.89**



Nottingham Spitzen-Gardinen, das größte je gezeigte Sortiment, einfach gemusterter Mittelpunkt, ebenholzfarbig oder Ecru, Ausverkauf einer Fabrik, werth bis zu $2.95, speziell für morgen, das Paar zu **1.69**

Herbst-Verkauf von Portieren

Partie 1. — Portieren in roth, grün und braun, mit Van Dyke-Rand oder Tapestry-Kante, werth bis $4.00, das Paar **2.95**

Partie 2—Portieren, mit Tapestry Kante, in allen Farben, auch einige mit neuem Van Dyke-Rand, werth bis $6, Paar **4.95**

Partie 3 — Portieren, eine spezielle Partie von allen Sorten, einige Tapestry, andere mit Van Dyke-Rand, einige Seide, andere mit Cord-Einfassung. Nur 4 und 2 Paar von einer Sorte. Werthe bis zu $13.00 — morgen, das Paar zu **6.95**

Lokalbericht.

Turnverein Lincoln.

Heute großer Abend auf dem Winzerfest am Rhein.

Herr Robert Kästner, das in Los Angeles lebende Ehrenmitglied des Turnvereins „Lincoln", übermittelte diesem gestern in einem Schreiben die Glückwünsche des Turnvereins „Germania" in der Engelstadt, sowie einen Check über eine ansehnliche Geldsumme zum Besten des Winzerfestes am Rhein. Die vielen gestrigen Besucher des Festes erhielten Gelegenheit, die turnerischen Leistungen der Zöglinge und Knabenklassen des „Lincoln" zu bewundern und amüsirten sich auch sonst vortrefflich. Dies war nicht zum Mindesten der liebenswürdigen Thätigkeit der Damen zuzuschreiben, unter denen die folgenden sich besonders hervorthun: Frau J. Kahn, Präsidentin; Frau Zeller, Vizepräsidentin; Frau Ruge, Schatzmeisterin; Frau Ehrenwerth, Sekretärin; Frau Trompeter, Frau Petschmann, Frau Weber, Frau Wiedenhöft, Frau Schubel, Frau Bammer, Frau Urban, Frau Stuke, Frau Keller, Frau Körpen, Frau Rothe, Frau L. Wagner, Frau Ch. Wagner, Frau Bahr, Frau Rick, Frau Nägele, Frau Müller, Frau Osten und Frau Link.

Heute Abend wird das Fest von den Gesang-Vereinen „Harmonie" und „Arion-Männerchor", vom Gegenseitigen Unterstützungsverein der Oesterreicher und Bayern und vom Sozialen Turnverein besucht, dessen Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps in die Halle marschiren wird. Das lustige Stücklein „Das Spukhaus", das am Samstag sehr gefallen hat, wird heute wieder aufgeführt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.78
Rußland: 100 Rubel	51.65

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags bis 12 Uhr Vormittags.

Schieß-Ergebnisse.

Die besten Schützen des Schützenvereins-Festes in Palos Park.

Bei dem am Samstag und Sonntag im Schützenpark zu Palos abgehaltenen Schützenfest des Chicago Schützenvereins sind die folgenden Ergebnisse erzielt worden:

Königsscheibe.

Chr. Jansen (Davenport)	111
C. F. Westegaard	111
Chr. Nast	109
A. Huber (Monroe, Wis.)	108
A. B. Snyder	107

Volksscheibe.

Chr. Jansen	71
Hy. Schurz	69
J. G. Bardill	69
C. F. Westegaard	69
A. Huber	69

Mannscheibe.

Chr. Nast	56
Henry Schurz	56
J. G. Bardill	56
A. B. Snyder	55
Geo. F. Schmidt	55

Unionscheibe.

J. L. Wizet (St. Louis)	68
J. G. Bardill (Highland, Ill.)	62
A. Gilbert	65
Geo. Groth	65
Geo. Springsguth	63

Stichscheibe.

1. J. G. Bardill.
2. Geo. F. Schmidt.
3. Geo. Groth.
4. C. F. Westegaard.
5. A. Huber.

Die Korporationssteuer.

Vorkehrungen zu deren Eintreibung im kommenden Jahr.

Der Binnensteuer-Kommissär der Bundesregierung, Herr Royal E. Cabell, war gestern hier in Chicago und hatte in der Kanzlei des hiesigen Binnensteuer-Einnehmers, Samuel M. Fitch, eine Besprechung mit einem Dutzend seiner Unterbeamten aus den Staaten Illinois, Michigan, Indiana, Wiskonsin und Iowa. Es handelte sich um Vorkehrungen zur Einziehung der Korporationssteuer im kommenden Jahre. Diese Steuer, erst im vorigen Jahre vom Kongreß ausgeschrieben, wurde zum ersten Male in diesem Jahre eingezogen.

Man hatte dabei große Schwierigkeiten gewärtigen zu müssen geglaubt, doch ist die Sache glatter gegangen, als man zu hoffen gewagt. Im Ganzen hat die Steuer einen Ertrag von rund $27,500,000 geliefert. Es stehen noch Rückstände im Betrage von $150,000 aus. Davon entfallen auf Chicago nur etwa $1000.

— Aus dem Tagebuche eines Bauern. — Die wohlthätigste Stiftung für uns ist und bleibt 'ne — Brandstiftung.

Hält die Zinsen fest.

Ex-Schatzmeister Thomas Boyle vom Pensionsrath der Polizeiverwaltung.

Man wird sich erinnern, welchen Spektakel es gab, als es vor einigen Monaten ruchbar wurde, daß Thomas Boyle, der langjährige Schatzmeister des Pensionsrathes der Polizeiverwaltung, jahrelang die Zinsen des Pensionsfonds als persönlichen Gewinn eingesackt hatte, ohne daß irgend ein Mitglied der Pensionsbehörde dagegen Einspruch erhoben hätte. Anwalt Beckwith, den die Behörde mit einem Jahresgehalt von $5,000 als Rechtsberather angestellt hatte, soll dieses Gehalt „verdient" haben, indem er behauptete, Herr Boyle sei zu seinem Verfahren vollkommen berechtigt, oder wenigstens würde man ihm deswegen nichts anhaben können. Der Skandal wurde indessen so groß, daß die Behörde sich gezwungen sah, diesen selben Herrn Beckwith anzuweisen, er möge gegen Boyle ein Klageverfahren auf Herauszahlung der einbehaltenen Zinsen anstrengen. Herr Boyle hat der Behörde dann einen Vergleich angeboten, der aber zurückgewiesen wurde. Bald darauf wurde die Pensionsbehörde vom Mayor reorganisirt. An Stelle der Herren Wm. Rothmann, Thomas Boyle und Wm. J. Fortune wurden als „Vertreter des Zivilstandes" die Bänker Oscar G. Foreman, Joseph E. Otis und John J. Mitchell zu Mitgliedern der Behörde ernannt. Am 12. Juli wurde dann Herr Otis zum Schatzmeister der Behörde gewählt, und an Herrn Boyle erging die Aufforderung, die Kassenbestände an seinen Nachfolger abzuliefern. Herr Boyle hat denn auch sofort Bankeinlagen im Betrage von $180,000 auf Herrn Otis überschrieben, aber Werthpapiere im Betrage von $250,000, die für den Fonds angekauft sind, hat er erst gestern seinem Nachfolger eingehändigt. Die Verzögerung soll dadurch verursacht worden sein, daß vorher der frühere Vorsitzer der Behörde, Herr Wm. Rothmann, und Ex-Schatzmeister Boyle nie zugleich Zeit gehabt haben, sich nach dem Sicherheitsgewölbe zu begeben, wo die Papiere verwahrt lagen.

Was nun die von Herrn Boyle einbehaltenen Zinserträge angeht, so scheinen die jetzigen Mitglieder der Behörde sich um deren Rückerlangung nicht besonders kümmern zu wollen, weil die Sache „vor ihrer Zeit passirt ist und sie deshalb nichts angehe." Immerhin wird aber der gegen Herrn Boyle angestrengte Prozeß fortgeführt werden.

Vom Konsulat gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, Zimmer 1405 des Gebäudes der Corn Exchange Nationalbank, Ecke La Salle und Adams Str., wünscht Auskunft über den Verbleib nachgenannter Personen:

Ernst, Johann Conrad, geboren am 29. Dezember 1835 in Illingen in Württemberg, im Jahre 1864 ausgewandert, längere Zeit in Springfield, Ill., wohnhaft gewesen.

Fischer, Heinrich, geboren in Dürkheim a. d. Hardt, vor zirka 20 Jahren nach dem Staate Nebraska ausgewandert, oder dessen Nachkommen.

Francois, Anton, Sohn der Ehefrau des Johann Schaefer in Muelhofen, angeblich in Chicago wohnhaft.

Gieserregen, Gertrud, geb. am 21. März 1823 in Alterlangen, oder deren Nachkommen, nämlich: Adam Gieserregen, in den 60er Jahren mit seinem Vater von Jefferson County, Wis., nach Madison, Wis., verzogen; Wolfgang Gieserregen, angeblich in Superior, Wis., wohnhaft, Anna Gieserregen, jetzt verheirathet und im Staate Nebraska wohnhaft.

Hoppe, Friedrich, geb. am 5. April 1886 in Halberstadt, und Marie Hoppe geb. Fischer, nebst 2 Söhnen (13 und 14 Jahre alt.)

Kraußer, Kurt, geb. am 4. Juli 1881 in Halle a. d. Saale.

Magdeburg, Ferdinand, 57 Jahre alt, Sohn des Rentier Friedrich und der Friedericke Magdeburg geb. Brandt. (Erbschaft).

Mathießen, Ernst Richard, im Jahre 1886 in Peru, Illinois, wohnhaft gewesen. (Erbschaft).

Merz, Konrad, geb. am 14. Januar 1869, im Jahre 1893 nach Amerika ausgewandert.

Osterkorn, Alois, geb. am 14. Mai 1874 zu Schoellnach, Nieder-Bayern, im Jahre 1908 ausgewandert.

Richthammer, Franz, geb. am 31. Dezember 1871 in Wolfsbach, Bayern, im Jahre 1897 nach Chicago oder Milwaukee ausgewandert.

Rindt, Ferdinand, Schuhmachermeister, geb. am 24. November 1837 in Treptow a. d. Rega, angeblich in Milwaukee, oder dessen Nachkommen.

Schmidt, Franz, geb. am 17. März 1869, Sohn des Gutsbesitzers Schmidt in Grunau bei Danzig, angeblich in Chicago.

Stoecklin, Helene, genannt Meyer, 22 Jahre alt, vor 8 Jahren von Mülhausen i. E. nach Amerika ausgewandert, zuletzt in Detroit, Michigan, wohnhaft gewesen.

Tonn, Friedrich, und seine Ehefrau Henriette, geb. Ochotsky, im Jahre 1882 von Graudenz nach Amerika ausgewandert, zuletzt in Saginaw, Michigan, wohnhaft gewesen.

Wlasny, Friedrich, geb. den 25. September 1864 zu Mindestrid, Provinz Posen, im Jahre 1908 in Detroit, Michigan, Nr. 1248 Krupp Straße, wohnhaft gewesen.

Wissen sich zu helfen.

In Evanston ein Konsumverein organisirt, der bereits 170 Mitglieder zählt.

In Evanston, an der Ecke von Dempster Str. und Sherman Ave., wird Anfangs nächsten Monats ein Kram- und Fleischladen eröffnet werden, der auf Rechnung eines Konsumvereins betrieben werden soll, welcher bereits 170 Mitglieder zählt. Das Geschäft wird beim Verkauf der Waaren die üblichen Marktpreise berechnen, die Mitglieder aber erhalten vierteljährlich in der Form von Unternehmergewinn einen Theil des Geldes zurück, das sie bezahlt haben, vorausgesetzt natürlich, daß bei dem Unternehmen ein Gewinn herausspringt. Als Geschäftsführer wird vom Verein ein erfahrener Mann angestellt werden, der für seine Dienste ein angemessenes Gehalt und außerdem einen bestimmten Prozentsatz vom Reingewinn erhält.

Dr. Weintraub
Wiener Spezialarzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; ... Samstag und Sonntag ... bis 12 Uhr Mittags.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, nahe Washington Straße. Chicago Opera House Bldg.

Schwache, kranke, erschöpfte Männer
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.
Garantirte Heilungen **$10**
Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt

... Scheu Euch nicht abhalten, kommt jetzt und werdet zu meiner niedrigen Offerte geheilt. Beste Medizinen, von unserem eigenen Laboratorium geliefert. Konsultation frei und willkommen.
Dr. FLINT, 260 State Str.
Zweiter Floor.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Mittags.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen gemüthlichen Herrenabend veranstaltet der Schlesische Kranken-Unterstützungsverein am morgigen Mittwoch Abend um 8:30 Uhr im Vereinslokal, 75 Fifth Ave. Alle dem Vereine noch nicht angehörenden hiesigen Schlesier sind zur Betheiligung, die nichts kostet, eingeladen. Der Verein zahlt seinen Mitgliedern Krankengeld und deckt bei Todesfällen die Begräbnißkosten.

Der große Herbstball des Deutschen Frauenvereins Isolde wird am kommenden Samstag Abend im Konzertsaale des Freimaurer-Tempels, State und Randolph Straße, 17. Stockwerk, abgehalten. Die Eintrittskarten werden von Mitgliedern zu den Preisen von 10 bis 25 Cents verkauft, und jede Karte sichert die Anwartschaft auf einen der drei zur Verloosung kommenden Gewinne von $5, $3, u. $2. Am Eingang gekaufte Karten kosten 50c, und für die Benutzung der im 16. Stockwerk gelegenen Garderobe sind 25 Cts. zu zahlen. Der Ballausschuß, die Damen Helene Sprehne, Präsidentin; Auguste Roland, Emilie Hohn und Mathilde Kämmerling, hofft auf zahlreichen Besuch.

In Harms' hübschem Park an Western und Berteau Ave. veranstaltet der North End Männerchor am kommenden Sonntag das Piknik und Sommernachtsfest, das wegen Regenwetters verschoben werden mußte. Der Festausschuß hat Preiskegeln für Herren und Damen und Volksbelustigungen für Groß und Klein vorbereitet, überhaupt Alles gethan, was geeignet ist, den Theilnehmern angenehme Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c, doch erhält man dafür 5 Getränkemarken.

Im großen Saale der Wicker Park Halle feiert der in weiten Kreisen beliebte Welcome-Frauenverein am kommenden Sonntag sein 15. Stiftungsfest mit einem Ball. Der jetzt 15 Jahre alte Verein hat in dieser Zeit tüchtige Fortschritte gemacht und erfreut sich guten Gedeihens. Da auch an den Vorkehrungen zu dem Fest nicht gespart wird, so wird der Besuch jedenfalls sehr zahlreich ausfallen, und für die Unterhaltung und Bewirthung der Besucher trägt der Festausschuß mit großer Umsicht Sorge. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Freunde des Humors sollten nicht versäumen, sich am kommenden Sonntag in der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Str., nahe North Ave., einzufinden, wo der beliebte Dramatische Verein Unter Uns sein zweites Stiftungsfest abhalten wird. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Wegen der Feier des Deutschen Tages beginnt das Unterhaltungsprogramm erst um 8 Uhr Abends. Vorher und nachher wird bei guter Musik das Tanzbein flott geschwungen. Carl von Münster hat die Geschäftsleitung, Karl Richter die Regie übernommen, das sollte genügen, um eine genußreiche Unterhaltung zu verbürgen. Der Verein versammelt sich jeden Freitag Abend im eigenen Heim, Nr. 1313 Clybourn Ave., nahe Halsted Straße. Damen und Herren, welche sich anzuschließen wünschen, sind willkommen.

Am kommenden Sonntag feiert die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 ihr zwanzigjähriges Stiftungsfest mit Theater, Konzert und Ball in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Der Festausschuß hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um jedem Besucher einen vergnügten Abend zu bereiten, und ladet alle Freunde ein, an dem Vergnügen theilzunehmen. Der Eintritt kostet 25c, das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 2. Oktober, feiert der Banner-Wohlthätigkeitsverein in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein 14. Stiftungsfest. Der Verein hat in der Zeit seines Bestehens tüchtige Fortschritte gemacht und erfreut sich guten Gedeihens. Da auch an den Vorkehrungen zu dem Fest nicht gespart wird, so wird der Besuch jedenfalls sehr zahlreich ausfallen, und für die Unterhaltung und Bewirthung der Besucher trägt der Festausschuß mit großer Umsicht Sorge. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Samstag Abend, dem 8. Oktober, feiert der Freundschaft-Stamm Nr. 24, U. O. R. M. Schwestern, sein Stiftungsfest mit einem Nelkenball in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Folgende Damen treffen große Vorkehrungen dazu: Präsidentin Hänel und die Damen Anders, Müller und Hollmann. U. A. wird jeder Theilnehmer ein schönes Geschenk erhalten, und auch sonst wird seitens des Ausschusses alles Mögliche gethan, um das Fest so glanzvoll und genußreich wie möglich zu machen. Seitens der Rothmänner-Stämme ist eine allgemeine Betheiligung in Aussicht gestellt worden.

Die Vorwärts-Loge Nr. 11 des A. O. d. E. veranstaltet am Sonntag, dem 9. Oktober, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ihr 10. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Das Komite, bestehend aus Henry Schlosser, Präsident; Fritz Sohn, Vizepräsident; Paul v. Rolland, Sekretär; Erdmann Zebolsky, John Fink, Leopold Fuchs, Bertha Sohn, Juliane Harzerowsky und Minna Sachs, ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person.

Der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 15. Oktober, in der Northwest-Halle, North und Western Ave., seinen siebenten Jahresball. Der aus den Herren F. Steiner, A. Sommer und Elias bestehende Festausschuß stellt Musik von einer ungarischen Kapelle und ungarische Nationalspeisen in Aussicht, außerdem winken den vier Mitgliedern, welche die meisten Eintrittskarten verkaufen, vier werthvolle Preise. Der Preis der Karten ist 35 Cents.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago, dessen Festlichkeiten immer sehr vergnüglich und gemüthlich verlaufen, feiert am Samstag Abend, dem 15. Oktober, in der „Three Link"-Halle, 1358 N. Clark Str., nahe Schiller Str., ein Herbstfest mit Ball. Der Festausschuß hat sich auch diesmal wieder sehr bemüht, den Theilnehmern einen vergnügten Abend zu bereiten, hat für gute Musik, Speisen und Getränke gesorgt und sogar eine kleine Ueberraschung vorbereitet. Man sieht einem zahlreichen Besuch entgegen.

Die Gesangssektion des deutschen Kriegervereins wird am Sonntag, dem 16. Oktober, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle ihr 5. Stiftungsfest mit reichhaltigem Programm und darauf folgendem Ball feiern. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Sängern E. Kiehl, D. Paulsen, Georg Meyer, J. Horsch, J. Schmidt und H. Hannig, ist bereits mit großen Vorkehrungen beschäftigt. Ein erstklassiges Orchester, namhafte Solisten, der bekannte Damenchor „Polyhymnia" und die treffliche „Liedertafel Vorwärts" werden dazu beitragen, allen Besuchern einen musikalischen Genuß zu bereiten. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein wird am Sonntag, dem 16. Oktober, in der School Halle, 48. und Honore Str., sein 3. Stiftungfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Das Komite, bestehend aus den Frauen Marie Steidinger, Präsidentin; Tilly Goblirsch, Anna Ritschke, Louise Miller, Amalie Werr, Barbara Fremberg, Rose Johnson und Marie Gräf, ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen zu gestalten. Mehrere Gesangvereine und Komiker haben ihre Mitwirkung zugesagt. Für gute Küche und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Emeline W. Thomson und Anna Thomson, in Firma Emeline; Verbindlichkeiten, $1000.

Theodore Johnson, Clerk— Verbindlichkeiten, $354; Bestände, $287.50.

Paul C. Walk, Maschinist — Verbindlichkeiten, $445; Bestände, $169.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Julia gegen Michael Novak, grausame Behandlung; Anna L. gegen Soson Irwin, Trunksucht; Mathilda gegen Dolvin E. Emyers, grausame Behandlung; Lucy gegen Jeremiah Taylor, Trunksucht; Elsie gegen Harry Bayard, Verlassen; Lora gegen John H. Welch, Verlassen; Hannah gegen Samuel Motanka, grausame Behandlung; Edna gegen Edward Brandenberg, Verlassen; Kardina gegen Frank Cison, grausame Behandlung; Peter G. gegen Georgina Bardley, Verlassen; Marie gegen Paul A. Kramp, grausame Behandlung; Maria gegen Louis Teich, grausame Behandlung; Margaret gegen John W. Harding, grausame Behandlung; Harriet gegen John Anderson, Verlassen; Fannie gegen Sandor Tot, Verlassen; Ethel gegen Ralph Cone, grausame Behandlung; Margaret R. gegen Benjamin F. Gard, grausame Behandlung; Jozef gegen Anna Cierasszko, Verlassen; Mary gegen Charles A. Moffait, grausame Behandlung; Amanda gegen Nathan E. Florer, Verlassen; Patrick gegen Elisabeth Shanahan, Trunksucht; Louise gegen John D. Murphy, grausame Behandlung; Auguste gegen Joseph Truschke, grausame Behandlung; Oleva gegen George C. Feeney, Ehebruch; Klara gegen Harry H. Felgar, grausame Behandlung; Marie gegen Henry Heine, Ehebruch.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen, in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Adams Str., 50 F. östl. von 53. Ave., Südfront, 50 bei 124; Alice R. Caldwell u. And. an Wm. Little u. And., $4262.

Albany Ave., 122 F. nördl. von 24. Str., Westfront, 50 bei 125; Josefa Holas an Frank Gorski, $5300.

Ballou Str., 25 F. südl. von Wabansia Ave., Ostfront, 25 bei 177; Emil C. Ludwig an Ernst Nebls, $4400.

Blue Island Ave., etwa 85 F. südwestl. von 13. Str., Nordwestfront, Patrick Keeney an Hyman Sider, $3000.

Clifton Ave., 62⅓ F. südl. von Garfield, Ostfront, 25 bei 124; Dennis J. Hayes an Elliott W. Darling, $7000.

Elston Ave., 128 F. nordwestl. von Blanche Str., Nordostfront, 25 bei 148; Andreas Kruniak an Aug. Chudii, $2850.

Elston Ave., 48 F. südl. von Wade Str., Ostfront, 48 bei 125; Andreas Kruniak an Max F. Eichmann, $4000.

N. Fairfield Ave., 25 F. südl. von Greenwood, Ostfront, 25 bei 125; Waldemar T. Lund an Edward Bock, $2200.

41. Ave., 157 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 125; Hannah M. Fench an John Prencil, $2200.

N. 41. Ave., 267 F. südl. von Armitage, Westfront, 25 bei 125; Adam Goyke an William Olsen, $4000.

Flournoy Str., 123 F. westl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 124; Frederick Sahlin an John J. Doyle, $6000.

Frank Str., etwa 200 F. östl. von Blue Island Ave., Nordfront, 24 bei 100; David Gordon an Mollie Gollub, $3700.

Franklin Blvd., Südwestecke Homan Ave., Nordfront, 51 bei 150; Charles F. Parker an Benjamin Kulp, $5300.

Frank Str., 692 F. westl. von Waller, Nordfront, 24 bei 100; Morris Bender an Morris Bordocov, $2700.

George Str., 57 F. östl. von Whipple, Südfront, 30 bei 113; Jens C. Eriksen an Charles Schmidtke, $6000.

Girard Str., 121 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfront, 24 bei 121; August Czypewskin an John Kotak, $2800.

Halsted Str., Nordwestecke Austin Ave., Ostfront, 46.6 bei 116; Percy Andreas an Ebenezer Hamilton, $7750.

Harrison Str., 225 F. westl. von Francisco Ave., Nordfront, 76 bei 124; Thomas H. Uttley u. And. an Jessie Miller, $4500.

Gladys Ave., 30 F. nördl. von 43., Nordfront, 21¼ bei 112; Joseph J. Antink an Mary A. Casey, $6500.

N. Hermitage Ave., 195 F. nördl. von Armitage, Ostfront, 27 bei 107; Emilie Hallemann an Michael Gracinski, $2550.

S. Homan Ave., 50 F. südl. von 19. Str., Westfront, 25 bei 125; Carl A. Larson und Ernest E. Nelson an Otto Schlehuber, $3500.

Humboldt Blvd., 158 F. südl. von Wabansia Ave., Westfront, 37⅔ bei 150; Adolf Carlson an John A. Johnson, $3000.

Huron Str., 239 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 123; Joseph Milan an Klementyne Zebrowski, $5500.

Kendall Str., 143 F. nordöstl. von Birch, Nordwestfront, 24 Fuß zur Alley; John Erbes an Minnie Kaminsky, $2700.

Laflin Str., 200 F. südl. von 18., Westfront, 25 bei 110; Katarzyna Smolek an Anton Joial, $2975.

Le Moyne Str., 264 F. östl. von Central Park Ave., Nordfront, 24 bei 123; Peter C. Thompson an John Erbes, $3200.

St. Louis Ave., 350 F. nördl. von 23. Str., Ostfront, 75 bei 125; James Fuller an Jno. H. Ashfield, $2000.

North Ave., Nordwestecke O'Brien, Südfront, 49½ bei 125; Sam'l. L. Waters an Marthena J. Scoullar, $4000.

Oakley Ave., 237 F. nördl. von Division Str., Westfront, 18 bei 124; Louis Pollack an Frank Topper, $2200.

Ohio Str., 48 F. westl. von Ada, Südfront, 24 bei 126; Mary L. Tiemann u. And., durch M. in Ch., an Wm. C. Hatterman, $2700.

Paulina Str., 139 F. südl. von Polk, Westfront, 20 bei 125; Ira C. Straus an Sandes Walinsky, $4800.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserkessel für alle Oefen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere Arznei ... Flasche $1.00 ...
Behle's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Kauft direkt vom Fabrikanten
Ofen- u. Furnace-Theile
für alle Fabrikate. 1600 Tonnen auf Lager.
M. BRUCKER
Lincoln Str., nahe Chicago Ave.
Zweig-Geschäft: Wells Str., nahe Chicago Ave.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. ...

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt
Die State Medical Dispensary heilt chronische Männer-Krankheiten.

Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 8 bis 5 Tagen kurirt. Jede Entzündung in 24 Stunden geheilt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen sind unsichere Erleichterung. Die State Medical Dispensary hat Behandlungsmethoden erfunden und vervollkommnet, die chronische Männerkrankheiten dauernd heilen. Jeder Fall wird nach den ... Symptomen behandelt. Für Konsultationen oder Rath wird nichts berechnet.

Die Spezialisten der State Medical Dispensary sind besonders erfolgreich in der Heilung der folgenden Krankheiten: Verlust von Manneskraft, Beschwerden, Varicocele, spezifische Blutvergiftung, Rheumatismus, Katarrh ... werden leicht ihren fortschrittlichen Behandlungs-Methoden. Wir behandeln erfolgreich alle Nerven-, chronischen u. besonderen Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- u. Drüsen-Leiden.

Sprechstunden von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Besuchen Sie die **State Medical Dispensary**, 150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.

Unsere beste Empfehlung ist:
Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.
Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.
Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Marktbericht.

Chicago, den 20. September 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98—99c; Nr. 3, roth, 95—97½c; Nr. 2, hart, 98c—$1.01; Nr. 3, hart, 95—97½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 54¾—55c; Nr. 2, weiß, 55¾c; Nr. 2, gelb, 54¾—55c; Nr. 3, 54¼—54½c; Nr. 3, weiß, 54½—54¾c; Nr. 3, gelb, 54¼—54¾c; Nr. 4, 53—53½c.

Hafer, Nr. 2, 33—33¼c; Nr. 2, weiß, 35¾—36½c; Nr. 3, 32½c; Nr. 3, weiß, 34¼—35½c; Nr. 4, weiß, 33½—34¼c; Standard, 35—36c.

Roggen, Nr. 2, 73½c; Nr. 3, 65—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 65—74c; „Mixing", 55—64c; „Screenings", 30—47c.

Mehl. „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.40; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $4.50—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$9.75.

Kleesamen, „Country Lots", $13.00—$16.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	1.01
do., gereinigt, per 5 Faß	1.02
Terpentin	0.78

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$9.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versand), $9.25—$9.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.25—$9.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.75—$9.50; Eber, $4.00—$4.75.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.40; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17	—0.20
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.20½
„Firsts", das Dutzend	0.20	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15½
„Young America", das Pfund	0.16	—0.17
„Dairies", das Pfund		0.16½
„Brick", das Pfund	0.15¾	—0.16
Schweizer, das Pfund		0.19
Limburger, das Pfund	0.14½	—0.15

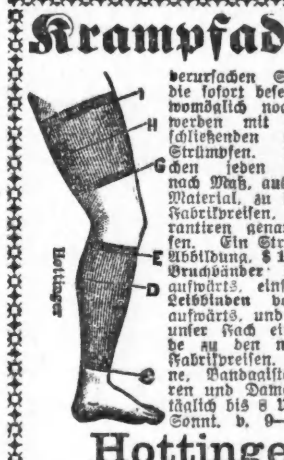
Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Broilers", das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
Truthühner, das Pfund		0.19
Enten, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

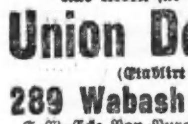
Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß		4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00	—7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—5.00
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25	—0.30
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.25	—0.26
Birnen, das Faß	4.00	—6.50
Kraut, neu, die Kiste		0.75
Gurken, das Dutzend		0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.50
Grüne Zwiebeln, da. Bündchen	0.06	—0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.75
Kopfsalat, die Kiste		0.75
Blattsalat, die Kiste		0.12½
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.25
Rüben, neue, der Sack	0.75	—1.00
Rettige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.75	—0.85
Tomaten, die Kiste	0.30	—0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Melonen, Gems, die Kiste	1.75	—2.00
Wassermelonen, die Carladung	75.00	—100.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.20	—5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.58	—2.63
Rothe Nierenbohnen		3.20
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.65	—0.75
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.00

Krampfadern



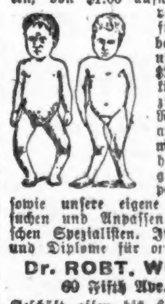
verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden können durch unsere elastischen Strümpfe, die für jeden Patienten nach Maß gemacht werden, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, direkt vom Fabrikanten. Ein Strumpf wie Abbildung $1.75 ... Leibbinden für $2.50 aufwärts ...
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Zuverlässige Zahnarbeit.
Keine Studenten. Schmerzlos.
Bestes Material, feine Arbeit, niedrige Preise.



Bitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.
Zähne Frei!
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Union Dental Co.,
(Etablirt 15 Jahre.)
289 Wabash Avenue, Zweiter Floor.
S.-W. Ecke Van Buren Str. ... Sprechstunden: ... bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

Heilt Euren Bruch



Wir fabriziren ... sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. ... Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäftsstunden: ... 9 bis 12 Uhr ... Damen.

RHEUMATISMUS
Schrage's Rheumatische Kur.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. ... Rheumatismus ...
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

BORSCH & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsarzt. Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. ... Milwaukee Ave.

Auktionsverkauf
Korsets
P. N. Korsets, alle neuen Moden, mittlere Büste, breiter Spitzen-Besatz, lange Hüfte, lang über Unterleib, 4 daran befindliche Strumpfhalter, Größen 18 bis 26, spezielle $1.25 Korsets, Auktions-Verkauf...... 75c
Sahlin Korsets, für die durchschnittliche Figur, sowie Korsets für Misses, mittlere und niedrige Büste, mit Spitzen besetzt, lange Hüfte, vier daran befindliche Strumpfhalter, Größen 18 bis 36, sind $1 Korsets, Auktions-Verkauf...... 49c

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 138 144 STATE ST.
"S. & H." GREEN STAMPS with each Purchase

Ein großer Auktions-Ankauf

$13,000 Lager von Seide, Kleiderstoffen, Schuhen, Kleidern, Gardinen, Putzwaaren, Muslin und gestricktem Unterzeug, Strumpfwaaren, Babies-Artikeln, Spitzen etc., zu 67c am Dollar. Jeder Artikel ist rein und perfekt. Seid frühzeitig hier. Tausende von Bargain auf den Ladentischen sind hier nicht aufgeführt.

Auktionsverkauf
Kurzwaaren
Alexander King's bester 5c 200-Yard Spulen Nähzwirn, schwarz und weiß, Spule. 1½c
50 Yards Nähseide, verschiedene Farben, die Spule...... 1½c
10 Yards seidenes Knopfloch Twist, 4 Spulen für.......... 1c
Finishing Braid, farbig oder schlicht weiß, Bolt...... 1½c
Sateen überzogene Korset Clasps, 4 oder 5 Haken, Paar.......... 3c
45-Yard Spulen 8-Ply Stopfgarn, 3 Spulen...... 1c
Patent Hump Haken und Oesen, schwarz und weiß, Karte.......... 1c

Unterzeug, Strümpfe, Hemden und Sweater-Coats.

Männer- u. Damenstrümpfe, in feiner Qual. Baumwolle, in echt schwarz, lohfarbig, Maroon, grün, grau, navy etc., voll nahtlos gemacht, mit doppelter Ferse und Zehe, 12½c Sorte. Auktionspreis, per Paar.......... 5c
Männer-, Damen- und Kinder-Unterzeug, in feinen Lisles, Baumwolle und fließgefütterter Baumwolle, in Union Suits, Leibchen, Hosen und Beinkleidern etc., leicht zerknittert und beschmutzt, reguläre 25c, 35c und [illegible] 9c
[illegible] 39c
[illegible] 25c
[illegible] 43c
[illegible] $1.19
[illegible] $1.79
[illegible] 39c

Putzwaaren-Bargains.

[illegible] $1.95
Straußenfedern.
$5 Werth französ. Plumes $2.95 — $18.00 Willow Plumes $12.50
$8 Werth französ. Plumes $5.00 — $25.00 Willow Plumes $15.00

Gekauft auf der Auktion.

[illegible] $1.45
[illegible] $6.75
Speziell für korpulente Damen.
[illegible] $2.98
[illegible] $4.98

Kleider- und Waschstoffe.

[illegible] 10c
[illegible] 19c
36zöllige schöne Tartan Plaids, sehr gute Muster, in einer großen Auswahl, 29c-Werth, Yard.......... 15c
36zöllige Satin Stripe Suitings, in 255 verschiedenen Schattirungen, würde billig sein zu 49c, Yard.......... 29c
54zölliger schwarzer Cheviot, mittelschwer und gut 69c werth, nur in Schwarz, Auktionspreis, per Yard.......... 39c
4,000 Reste von Mercerized Sateens, in jeder gewünschten Schattirung, 36 Zoll breit, wenn vom ganzen Stück gekauft, würde der Preis 25c betragen, Yard.......... 8½c
2,750 Yards Reste von Batistes, Lawns und vielen anderen Geweben, 2 bis 8 Yards lang, werth bis zu 19c die Yard, per Yard.......... 5c

Seide von der Auktion.

Chiffon Taffetas, große Auswahl in Schattirungen, würden billig sein zu 49c, Auktionspreis, Yard.......... 25c
32zöllige Futter-Satins, in Schattirungen von Grau und Schwarz, gut 75c werth, Auktionspreis, Yard.......... 39c
19- bis 24zöllige fancy Seidenstoffe, wie Checks, Plaids, Streifen etc., volle 75c werth, Auktionspreis, Yard.......... 39c
36zöllige reinseidene farbige Taffeta, in 20 verschiedenen Schattirungen, der beste Werth, der jemals offerirt wurde [illegible] 59c
[illegible] 10c

Taffeta-Seide Unterröcke, alles perfekte Waaren, schwarz und farbig, $3.00-Werthe.......... **$1.29**
Speziell für starke Damen. Gute Qualität Sateen Unterröcke — extra voll — $2.00-Werthe.......... **97c**

Damen- und Kinder-Kleider

[illegible] 15c
[illegible] 19c
[illegible] 25c
[illegible] 19c
[illegible] 39c

Spitzen, Stickerei, Handschuhe

[illegible] 10c
[illegible] 5c
[illegible] 4½c
[illegible] 25c
[illegible] 39c

Domestics, Kalikos, Flanelle, Leinenes Handtuchzeug, Decken

[illegible] 4¾c
[illegible] 5c
[illegible] 3¾c
[illegible] 6½c
[illegible] 19c
Wollene Flanelle, in fancy Hemden-Mustern, sowie Blau, Schwarz, Grau, Tan und Braun u. s. w. von der Auktion, 29c bis 65c Qualität, Yard, 39c, 29c und...... 19c
Roller-Handtuchstoffe, gebleicht und ungebleicht, mit farbigem Border, assortirte Breiten, vom Auktionsverkauf, 6c bis 19c Qualität, 12½c, 10c, 8½c, 6¾c, 5c und... 3¾c
Weißes Damast Tischtuch-Leinen, auch halbgebleicht, alle in Mustern von 60 bis 70 Zoll breite, von der Auktion, 50c bis $1.19 Qualitäten, Yard 75c, 48c, 39c.... 29c
Gehäkelte Bettdecken, in Marseilles Mustern, gezackt, gesäumt oder befranst, feine große Sorten, vom Auktionsverkauf, $1.50 bis $3 Qualitäten, $1.79, $1.49, $1.19, 98c und.......... 75c

Auktionsverkauf v. Kleidern

Elegante Männer-Anzüge, von den besten amerikanischen Fabrikanten gemacht, die besten Anzüge, die gemacht werden. Jedes Kleidungsstück die allerneueste Herbst-Mode. Feinste ganzwollene weiche und hart appretirte Stoffe, hübsche Muster, einschließend viele blaue und schwarze Serges, Größen 35 bis 44 Brustmaß, $15 bis $20 Anzüge.......... $7.50
Herbst- und Winter-Ueberzieher für Männer, Auto- und Regulation-Moden, mittlere und lange, echte englische, schottische Cheviots, Friezes und Meltons, Fancies und schlichte Effekte, viele der Ueberzieher sind mit Skinner's garan[illegible] $7.50
[illegible] $5.98
[illegible] $3.98
[illegible] $1.00
[illegible] 69c
[illegible] $1.49
[illegible] $1.98
[illegible] $1.29

Auktionsverkauf von Schuhen

[illegible] 69c
[illegible] 49c
[illegible] 98c
[illegible] 29c
[illegible] 39c
[illegible] 88c
[illegible] 75c

Gardinen, Portieren und Blankets.

[illegible] 49c
[illegible] 98c
kantirt und befranst, in jeder erdenklichen Farbe, alle 3 Yards lang und 50 Zoll breit, werth von $4 bis $6 das Paar, Auktionspreis, das Stück.......... 98c
$2.50 Blankets, die schwersten und dicksten deutschen Twilled Wolle appretirten Blankets, die gemacht werden, die größte Sorte, in Grau oder Weiß, mit fancy rosa, blauen, lohfarbigen und schwarzen und weißen echtfarbigen Borders, Blankets, die Ihr anderswo nicht unter $2.50 kaufen könnt, Paar... $1.19
$1.25 Blankets, extra schwer und dauerhaft, feine weiche deutsche wollene Appretur, in der großen 11-4-Größe für doppelte Betten, in Grau, Weiß oder lohfarbig, mit fancy waschbaren Borders, Blankets, die Ihr positiv nicht unter $1.25 anderswo kaufen könnt, Auktionspreis, das Paar.......... 68c

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 27. September, 11. und 25. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
26feb,didofa*

Schiffskarten!

nach Europa am 13. und 27. Septbr.
$10 Preisreduktion für diese Reisegelegenheit.
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin und andere Plätze in Europa.
Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.,
nahe Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.
8jsfadido*

Für Männer!

Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen [illegible] Dr. Weiss, 1753 West Division [illegible] Tel. Monroe 94.

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrfon

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,didofa*

$50,000.00
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in kleinen Beträgen von $500 bis $3000, zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit Garantie-Police von der Chicago Title & Trust Co. zu verkaufen.
J. H. Kraemer & Son
84 LA SALLE STR.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Spar-Einlagen entgegengenommen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.
Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.
(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
dido*

FRANK & HEITMAN CO.
112 La Salle Straße.
Main Floor.
Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.
Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.
Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.
1sep,1m,X

Lokalbericht.

Mund halten!

Untergebene des Distriktsanwalts dürfen nichts verrathen.

Distriktsanwalt Sims kündigte heute an, daß es von jetzt an jedem seiner Untergebenen, welcher von den Grandjury-Verhandlungen etwas verrathen würde, schlimm ergehen werde. Herr Sims sah sich zu der Ankündigung durch die Veröffentlichung einer Geschichte veranlaßt, welche gewisse gestern vor der Grandjury vernommene Zeugen betraf. Nicht einmal Andeutungen über die Vorgänge im Grandjury-Zimmer dürften mehr gemacht werden, sagte der Distriktsanwalt, der Bericht der Grandjury an den Richter allein sei zur Veröffentlichung bestimmt.

Die Großgeschworenen versammelten sich heute um 10 Uhr Morgens, Zeugen fanden sich aber erst später ein. Es liegen noch drei Angelegenheiten zur Berathung vor, die Erhebung von Anklagen ist aber erst in 2 Wochen zu erwarten. Im Vordergrunde aber stehen noch immer die angeblichen Uebertretungen des Sherman'schen Trustgesetzes seitens des Fleischtrusts. Die Großgeschworenen können nicht leicht entscheiden, wie weit sie in der Erhebung von Anklagen gegen Personen gehen können, welche es zustande gebracht haben, daß die National Packing Co. die Herrschaft über die New Yorker „Retail Butchers' Dressed Meat Association" erlangte, über einen Verband, der zur Bekämpfung des Trusts gegründet worden war.

Die Großgeschworenen beschäftigen sich auch mit den Einzelheiten des Diebstahls von $173,000 aus dem hiesigen Unterschatzamt und mit der Kunstbutter-Untersuchung.

Gänzlich gebrochen.

Dr. H. P. Shapiro wegen angeblichen Meineids verhaftet.

Nachdem heute eine Jury in Richter Gemmills Abtheilung des Stadtgerichts, der Weisung des Richters entsprechend, die von Dr. H. P. Shapiro, Nr. 1000 S. Paulina Straße, gegen Elmer Beach, den Präsidenten der Home Life & Industrial Insurance Company, auf Zahlung ärztlicher Untersuchungsgebühren im Betrage von $478 anhängig gemachte Klage zu Gunsten des Beklagten entschieden hatten, beantragte Anwalt Quin O'Brien, der Anwalt des Beklagten, die Vernehmung von acht Zeugen, um angeblich den Nachweis zu liefern, daß Dr. Shapiro, als er beschwor, die Leute im Auftrage der Versicherungsgesellschaft ärztlich untersucht zu haben, einen Meineid leistete. Dem Antrage wurde entsprochen. Die Zeugen erklärten unter Eid, daß Dr. Shapiro sie nicht untersucht habe und daß sie ihn nie zuvor gesehen hätten.

Auf Grund dieser Aussagen stellte Richter Gemmill sofort einen Haftbefehl gegen den Arzt aus, der gleich darauf im Korridor vor dem Gerichtszimmer verhaftet wurde. Der Angeklagte ist gänzlich gebrochen. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

War verdächtig.

Aber Frau Lillian Groß erhielt die Scheidung doch.

Als heute vor Richter Chetlain im Superiorgericht die Scheidungsklage von Lillian gegen Jeremiah Groß verhandelt wurde, erfuhr der Richter, daß Groß seiner Frau selbst Untreue eingestanden und ihr gesagt hatte, er wünsche, sie ließe sich von ihm scheiden, dann würde er ihr auch Nährgeld zahlen. Dem Richter sah das wie ein Einverständniß zwischen den Beiden aus, und er war erst wenig geneigt, die Scheidung zu bewilligen, that es aber auf Grund der Aussagen von Zeugen, welche die Frau zur Stelle hatte, schließlich doch. Frau Groß selbst sagte, ihr Mann sei gleichgiltig zu ihr gewesen und hätte ihr gesagt, er liebe sie nicht; er habe zwar nichts gegen sie, aber sie möchte sich nur scheiden lassen. Max Hoffert, 308 Loomis Str., bezeugte, daß er Groß im Empire-Hotel an Wabash Ave. mit einer Frauensperson getroffen hätte, und Albert S. Cohn, 1240 Troy Str., hat ihn in einem anderen Hotel mit einer Schönen gesehen.

Der Stenographin Louise Dannelley bewilligte Richter Chetlain die Scheidung von William A. Dannelley. Sie erzählte, er habe sie verlassen, nachdem er in Pueblo, Kolo., seinen Arbeitgebern Geld unterschlagen hätte.

Der vermögende Grundeigenthumsmakler Granville M. Shaw wurde heute von seiner Frau, Pearl, wegen angeblich grausamer Behandlung auf Scheidung verklagt. Frau Shaw ist viel jünger als ihr Gatte.

An Gas erstickt.

Selbstmord oder zufälliger Tod eines jungen Mädchens.

Die Polizei hat eine Untersuchung des Todes der 21 Jahre alten Frances Harris, 2025 Lane Court, eingeleitet. Das junge Mädchen wurde heute Morgen an Gas erstickt in ihrem Zimmer gefunden, man weiß aber nicht, ob Selbstmord oder zufälliger Tod vorliegt. Die Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft 2221 Lincoln Ave. gebracht. Frl. Harris wohnte seit einiger Zeit in dem Hause; lebend sah man sie zuletzt gestern Abend um 9 Uhr, als sie sich in ihr Zimmer begab. Als sie heute Morgen nicht am Frühstückstisch erschien, fand man sie todt im Bett, ein Gashahn stand offen und das Zimmer war mit Gas angefüllt.

Leset die „Sonntagpost".

Beste Bargains für Mittwoch

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

5c Taschentücher
Blaue und rothe Männer-Taschentücher, große Sorte — reg. Preis 8c, für...... 5c

2c Spitzen
Englische Torchon-Spitzen, sortirte Breiten, 5c werth, die Yard....... 2c

Beinkleider
Hosen für Männer und Jünglinge, 28 — 42 Taillenmaß, regulärer $2.00 Werth, für........ 1.39

Anzüge
Schwere blaue Serge-Anzüge für Knaben, Gr. 6—17, einf. oder Knicker-Hosen, durchweg gefüttert, sehr spez. zu.. 2.98

Porzellan
Weiße Tassen und Untertassen, große Sorte, 6c Werthe, das Paar.......... 4c

Prints, Suitings, Swisses, Flanell etc.
Blankets, Muslin, etc., billig am Mittwoch
7c American Prints, alle Farben, Yard....... 4¾c
10c persische bedruckte Suitings, lohfarbiger Grund, Yard...... 4½c
8c weißer bestickter dotted Swiß — die Yard für........ 5¼c
8c heller und dunkler Touristen-Flanell, Yd.. 5½c
12½c Baby-Flanell in weiß, rosa u. blau, Yd.. 7½c
12½c extra schwerer deutscher melirter Flanell, die Yard für.... 8½c
29c graue baumwoll. Blankets mit gemustertem Border, Stück.... 19c
8½c 36 Zoll breiter schwerer ungebleichter Muslin — die Yard..... 5¾c
35c 38zöll. gebleichter mercerized Tisch-Damast, die Yard.. 22½c
15c fancy Bett-Ticking, Fabrikreste, — die Yard für........ 8¾c
10c Huck- und Bade-Handtücher, gebleicht — das Stück...... 6½c
59c fancy Baby Bett-Blankets, in rosa oder blau, Stück.. 39c

Strümpfe
Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — mit geripptem Obertheil, für.......... 10c

Socken
Schwarze und lohfarbige fancy farbige baumwollene nahtlose Socken für Männer, zu..... 7c

Jelley-Gläser
Jelly-Gläser, mit Blechdeckel, — klares Krystall — regulär 2c — das Stück für.......... 1c

Unterzeug
Feine weiße, gerippte, fließgefütterte Vests und Pants für Damen, 50c-Werthe — für.......... 39c

Unterzeug
Gerippte Unterhemden und Hosen für Männer, schweres Gewicht, 50c Qualität, für.......... 39c

Gardinen zu 1.69 das Paar

1000 Paar, Ueberschuß-Lager von Spitzen-Gardinen, von einer der der größten Spitzen-Gardinen-Fabriken in Philadelphia, Pa.—an uns zu 35% Rabatt am Dollar verkauft, meistens nicht weiter geführte Muster. Alle zum Verkauf in einer großen Partie. Vollständ. Sortiment, Nottinghams u. Brusselettes und Cable Nets, 3 u. 3½ Yds. lang, weiß, Ivory, cream und Arabian— bis zu $3.25 werth, das Paar für........ **$1.69**

Droguen
25c Garfield Thee oder Danderine Hair Tonic — in unserer Drug-Abtheilung auf dem 4. Flur — für.......... 15c

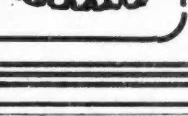
Droguen
75c Triners Bitters Wine gegen Unverdaulichkeit — in unserer Drug-Abtheilung auf dem 4. Flur, für..... 49c

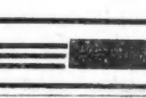
Groceries und Liköre.

Zigarren
Brad Reed, 5-zöll. Perfecto, Zimmer und holländische Einlage, feines Deckblatt, milde Zigarre, regulärer Preis $2.00 — Kiste von 50 zu.......... 98c
Zigarren-Clippings, polnischer Schnupftabak, Tabak oder Norod Misch., spez. Pf... 21c

Frisch gerösteter wohlschmeckender Kaffee, 2 Pfund...... 25c
Probethee, per Pfd....... 19c
Bester granulirter Zucker, nicht an Kinder verkauft, 10 Pfd........ 49c
Frisch gemahlen, gerolltes Hafermehl,— 5 Pfd. für........... 18c
Boß Parlor Zündhölzchen, per Packet....... 9c
Sehr feiner gebroch. neuer Head Reis, 3 Pfd... 10c
Kandiszucker, per Pfund... 12c
Wieboldts Best XXXX Patentmehl ⅛ Bbl. Sack zu....... 80c
Bretzel, per Pfd..... 5½c
Beste Laundrystärke, 3 Pfd. für.......... 10c
Swifts Pride Laundry oder Santa Claus Seife, 10 Stücke...... 32c
Wieboldts Nr. 1 Premium Back Chokolade, — ¼-Pfd. Stück 15c
Von 8:30 bis 10:30 Vorm.: Morley's hochfeine Butterine, keine Postbestellungen — per Pfd... 12½c
Jamaica Rum oder Holland Gin, ½ Gall...... 82c
Kentucky Welcome Whiskey, per volle Quartflasche....... 52c
Golden Star Whiskey, reguläre 85c Flasche, von 8:30 bis 11 Vm., per Flasche... 42c

Kurzwaaren
Nähfaden — die Spule........ 1c
Nickelplattirte Sicherheits-Nadeln — 3 Dutzend für.......... 5c
Perlknöpfe — per Dutzend...... 1c
Strumpfhalter f. Kinder, alle Größen — per Paar...... 3½c

Dr. Bloomenthal
Zahnarzt bei WIEBOLDT'S
Seht heute Eure Zähne an! Sind sie der Pflege werth? Antwort. Hohe Preise abgeschafft. Neue verbesserte Platten — z. Preis v. 4.95, 8.95, $9.35.—Goldkronen, $2.35, $3.95, $4.95 Goldfüllungen aufw. von 95c. Silberfüllungen aufwärts von 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95.


HIRSCH
Augen-Spezialist bei WIEBOLDT'S
Sind Brillen von Nutzen?
Fragt die Tausende, welche sie tragen — die leiden nicht an Kopfschmerzen, schlechter Sehkraft oder entzündeten Augen. — Goldene Brillen, von $1.95 bis $5.95 vollständig.


War einst reich.

Trank in einer Zelle einer Badeanstalt Karbolsäure.

In einer Zelle der Badeanstalt Nr. 14 Quincy Straße wurde heute um die Mittagsstunde ein etwa 60jähriger Badegast, der, muthmaßlich in selbstmörderischer Absicht, Kohlensäure getrunken hatte, bewußtlos aufgefunden. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Lukas-Hospital. Die Aerzte haben sich bisher vergeblich bemüht, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

Der Lebensmüde hatte gestern Abend sich in der Badeanstalt eingefunden und sich als „Reiger" in die Badegäste-Liste eingetragen. Er trug einen hübschen, grauen Anzug, eine Brille, gelbe Schuhe und einen weichen, grünen Filzhut. In seinen Taschen fand man ein Checkformularbuch der National German American Bank, St. Paul. Später wurde der Mann als der frühere Kleiderfabrikant Frank Reiger von New York erkannt, der einst ein Vermögen von $125,000 besessen haben soll.

Weshalb nur?

In der Wohnung ihres Arbeitgebers C. A. Bauer, Nr. 1246 N. Paulina Straße, hat sich heute aus räthselhaften Gründen das 22 Jahre alte Dienstmädchen Becky Schreiber mit Karbolsäure vergiftet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2303 West North Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Die Brauereiarbeiter.

Die Verhandlungen des Verbandstages der Internationalen Brauereiarbeiter-Union, welche gestern — weil in der Nordseite-Turnhalle die republikanische County-Convention stattfand — ausgesetzt werden mußten, wurden heute wieder aufgenommen. Zum ersten Vorsitzenden wurde für den Tag Delegat Ostheimer von Indianapolis gewählt, zum zweiten Delegat Rader von Milwaukee.

Es wurden Berichte entgegengenommen von den Ausschüssen für Beschlußanträge und Beschwerden, zumeist Angelegenheiten betreffend, welche nur für Verbandsmitglieder von Interesse sind. Abgelehnt wurde nach langer Debatte, den Empfehlungen des Ausschusses gemäß, ein von der Clevelander Union ausgegangener Antrag, die geplante Arbeitslosen-Unterstützung zu einer Sache der Ortsvereine zu machen und die Verbandskasse damit in keiner Weise zu belasten.

* Um seiner betagten Mutter nicht länger zur Last zu fallen, nahm gestern Abend der 24jährige, seit längerer Zeit arbeitslose Leon Jardner, Nr. 2517 W. Adams Str., Karbolsäure. Er starb in den Armen der Mutter, nachdem ein sogleich geholter Arzt sich vergeblich bemüht hatte, ihn zu retten.

Der Eisenbestand der Erde.

(Von Prof. Dr. Otto Nordenskjöld.)

Für den elften internationalen Geologenkongreß, der gegenwärtig in Stockholm tagt, hat die Kongreßleitung eine Diskussion über die brennende Frage der Eisenbestände der Erde angeordnet und diese durch eine großartige Enquete in allen Ländern der Erde vorbereitet. Das Resultat dieser Rundfrage liegt in Form einer stattlichen Arbeit vor: ein Atlas und zwei Bände Text. Der Herausgeber des Werkes ist der Generalsekretär der Kongresses, Professor J. G. Andersson, während die Zusammenstellung des Materials von Professor Hj. Sjögren und Dr. Tegengren ausgeführt wurde. Der Text selbst hat etwa vierzig Autoren zu Verfassern, die fünfzig Länder repräsentiren. Ungefähr drei Viertel des festen Landes der Erdoberfläche wird in der Arbeit behandelt, allerdings sehr verschiedenartig und natürlich ganz oberflächlch. Indessen sind doch hinreichend große Theile der Erde bekannt genug, um daraus verschiedene Schlüsse auf die übrigen Theile ziehen zu können. So ziemlich alle bis jetzt bekannten Eisenerzfelder werden in der Arbeit statistisch behandelt, und auf daß sie miteinander verglichen werden können, wird der Erzbestand in Gestalt von metallischem Eisen berechnet.

Wenn man weiß, in wie unerhörter Weise die ganze moderne materielle Kultur von dem Bestand an Eisen abhängt, so begreift man, daß diese Arbeit außerordentlich interessant ist. Ich kann hier nur einige wenige Ziffern und Gesichtspunkte anführen. Die Eisenbestände werden eingetheilt in aktuelle, das heißt solche, die wohlbekannt sind und schon jetzt verwerthet werden können, und in potentielle Zukunftsbestände. Jene werden auf etwa 10,000 Millionen Tonnen berechnet, wovon ungefähr die Hälfte auf Europa kommt, die andere Hälfte auf Amerika und nur ein geringer Bruchtheil auf die anderen Erdtheile. Schweden besitzt etwa 750 Millionen Tonnen, also einen nicht unbedeutenden Prozentsatz des Ganzen. Berechnet man die jährliche Eisenverwerthung auf 100 Millionen Tonnen (im Augenblick beträgt sie ungefähr 60 Millionen), so würden diese Vorräthe nur etwa hundert Jahre reichen. Aber hierzu kommen die potentiellen Bestände, die nach allem, was man bereits mit Sicherheit weiß, wenigstens fünfmal so groß sind. Von besonderem Interesse ist es, daß von diesen einigermaßen bekannten Beständen sich nicht weniger als ungefähr zwei Drittel in den Vereinigten Staaten befinden und die Hälfte des übrigen Drittels in England. Auch in den fremden Erdtheilen gibt es viel Eisen, besonders am Kongo, im Sudan, in Transvaal und an einzelnen Stellen in Asien.

Zieht man nun das Vorhandensein reicher Erzlager mit über 60 Prozent in Betracht, und sieht man ab von einigen wenig bekannten Feldern von Britisch-Indien, so findet man, daß von dem Rest über drei Viertel aller bekannten reichen Erzlager der Erde in dem schwedischen Lappland vorhanden sind. Damit ist die zu gleicher Zeit führende und gefährliche Stellung Schwedens auf diesem Gebiet charakterisirt.

Ganz anders verhält es sich mit den ärmeren Erzlagern, die dennoch ausgenützt werden können. Da liegt der Schwerpunkt in den Vereinigten Staaten, und zwar in einem noch höheren Grade, als eben angedeutet wurde. Die Darstellungen in der genannten Arbeit sind nämlich nicht immer gleich. Während in England, das in der Tabelle direkt auf die Vereinigten Staaten folgt, mächtige Erzfelder mitaufgeführt wurden, die gegenwärtig kaum irgendeinen Werth haben, ist der amerikanische Mitarbeiter in solchen Fällen umgekehrt verfahren. Thatsächlich scheint es so zu sein, daß in Amerika auf einem einzigen kleinen Gebiet von einigen tausend Kilometern um den „Oberen See" so viel Eisen zu finden sein dürfte, daß es die ganze Erde jahrtausendelang versorgen kann; und unvergleichlich viel mehr. Da man weiß, daß die Vereinigten Staaten auch viel größere Kohlenbestände haben, als irgend ein anderes Land, so begreift man, daß hier für lange Zeiten die führende ökonomische Großmacht der Erde liegt.

Roosevelt war es, der während seiner Präsidentenzeit die erste Anregung gab zur Ermittelung der Naturbestände der Erde. Als Mitglied des Organisationskomites des Kongresses war der Schreiber dieser Zeilen zugegen, als Professor Andersson Roosevelt bei seinem Besuch in Stockholm ein Exemplar der Arbeit überreichte. Mit Interesse und vermuthlich auch mit einigem Stolz betrachtete er auf der Karte die lange Linie, die die Bestände der Vereinigten Staaten bezeichnete. Doch seine erste Frage war sehr charakteristisch und beweist, in welchem Lande die Vereinigten Staaten ihren größten Nebenbuhler der Zukunft suchen. Die Frage galt China und konnte leider nicht genauer von uns beantwortet werden, wenn auch verschiedene Daten über dieses Land gesammelt wurden. Vollständig kann ja eine solche Arbeit nicht sein. Nun ist es natürlich klar, daß zukünftige Entdeckungen in weniger bekannten Ländern in mancher Beziehung das Bild von den Eisenbeständen der Erde modifiziren können, aber in den großen Hauptzügen wird es wohl so, wie es eben von mir skizzirt wurde, richtig sein und bleiben.

— Die Einweihung des neuen Museumtempels verlief großartig!